Zeitschrift: Jahresbericht der Inländischen Mission

Herausgeber: Inländische Mission

**Band:** 79 (1942)

Rubrik: Unsere Missionsstationen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

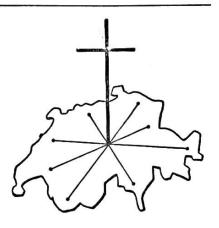
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Unsere Missionsstationen

Die Inländische Mission unterstützte im Bestichtsjahre 1942 mit ordentlichen und außersordentlichen Beiträgen folgende Anzahl von Missionswerken:



2	7	1				
Rantone	Pfarrenen und Pfarrs vifariate	Uußen≠ stationen	Sprachliche Dialpora	Schulen	Studenten Geelforge	
Zürich	42 3 18	9 1 8	3 1 —	1 - 2	1 — —	Diőzese Chur total 89 Missionswerke
Appenzell A.Rh	7 3	1	<u>-</u>	_ 2	_	Diözese St. Gallen total 13 Missionswerke
Vasel	15 7 7 3 3	5 3 22 1 1	2 - - -	1 - - -	1 - 1 -	Diözese Basel total 72 Missionswerke
Teffin	2	_	5	<u> </u>	-	Diőzese Lugano total 7 Missionswerke
Wallis	1 5	_	1	3	_	Díőzese Sítten total 10 Missionswerke
Freiburg	19 6 10 151	1 17 4 2 75	1 - 2 15	1 8 1 1 20	1 - 1 5	Diözese Lausanne, Genf und Freiburg total 75 Missionswerke Total 266 Missionswerke

NB. Das Zeichen o bedeutet Portofreiheit für pfarramtliche Sendungen.

Auf besondern Wunsch wurden zur Erleichterung des Nachschlagens die Missionsstaztionen in den einzelnen Kantonen alphabetisch geordnet ohne Rücksicht auf das Destanat und den kirchlichen oder staatlichen Vorrang.

# Bistum Chur

## I. KANTON ZÜRICH



## Adliswil

Pfarrer: Beneditt Gampp

Rellstenstraße 4; Telefon 91 63 01; Postcheck VIII 4563

Ratholiken: 1207 (laut Volkszählung 1941).

Taufen 26; Beerdigungen 10; Ehen 7; davon 2 gemischte; unkirchliche Trauungen 2; Kommunionen ca. 10 000; Unterrichtskinder 160.

Ein halbes Iahrhundert besteht nun unsere Missionsstation; Grund genug, dem Herrgott zu danken. Das wollten wir denn auch und haben



† H. H. A. Schmid, erster Pfarrer von Adliswil

unser Jubiläum mit der Friedensgebets= woche zusammengehalten. Vom 18. – 25. Oktober war seden Abend Predigt und feierliche Gebetsstunde. Der Besuch war aut, und zum Abschluß gabs eine besondere Freude, indem der hochwürdigste Bischof Dr. Christianus Caminada in unserer Kirche das Pontifikalamt und die Jubiläums= predigt hielt, wobei er sich lobend über die Pfarrei ausgesprochen hat. Seit Bestehen der Pfarrei haben 5 Pfarrherren die Hiße und Last des Diasporatages getragen: H.H. Augustin Schmid 1892 – 1909, Jos. Silvan Hoop bis 1914, Friedrich Bormann bis 1917, Josef Freuler bis 1929 und seither gegenwärtige Pfarrer. Am letzten Tage des Jahres 1942 hat der Gründer

der Pfarrei und Erbauer von Pfarrhaus und Kirche H. H. Aug. Schmid sein letztes hl. Meßopfer gefeiert, und wenige Tage darauf kehrte seine Seele zu ihrem Schöpfer zurück. Möge der ewige Hohepriester ihn in ewiger Seligkeit ausruhen lassen von so vielen Mühsalen. – Rückbliktend darf man sagen, daß die Pfarreivereine tapfer arbeiten und daß in der Stille viel Sutes geschieht. Freilich ist manches noch der Verbesserung fähig. – Leußerlich sehlt uns immer noch die Turmuhr, der Pfarrssaal sieht noch zu magazinmäßig aus und bedarf der Renovation. Wir haben auch noch beinahe ein Hunderttausend Schulden und ringen uns

finanziell mühsam durch. – Recht gerne dankt der Diasporapfarrer wo er kann. Ein inniges Vergelt's Gott der lieben Inländischen Mission, die schon durch Dr. Pestalozzi-Pfysser an der Wiege unserer Pfarrei gestanden. – Dank den H. H. Patres aus dem Stiste Engelberg und dem Christ-Rönigskolleg in Nuolen für die wertvolle Hilse in der Pastoration. Innigen Dank auch dem tit. Frauenhilfsverein Schwyz für seine schönen Weihnachtsgaben an unsere Kinder.

## Bauma

Pfarrer: Josef Helbling; Telefon 46108; Postched VIII b 389

Ratholiken: 680.

Taufen 20; Beerdigungen 4; Ehen 13, davon 5 gemischte; unkirchliche Trauungen 3; Rommunionen 5500; Unterrichtskinder 120. Auswärtige Gottesdienststation: Bäretswil. Auswärtige Unterrichtsstationen: Bäretswil, Fischenthal, Undalen.

Eigentlich hätten wir in unserem Jahresbericht nur zu danken! Vor allem Gott für die vielen Gnaden, welche er in unserem Kirchlein und im Gottesdienstlokal Bäretswil gespendet hat, besonders in den Tagen der hl. Volksmission, welche vom Palmsonntag bis Ostermontag von den H. P. P. Rapuziner Salvator und Edelbert in Bauma und Bäretse wil zugleich durchgeführt wurde. Auch diesen beiden sei nochmals Veregelt's Gott gesagt. Zu danken haben wir der Inländischen Mission und ihren Helsern für die moralische und sinanzielle Unterstützung, die für uns lebensnotwendig ist. Danken müssen wir den vielen Wohltätern, welche durch ihre Gaben dem Pfarrer die sinanziellen Sorgen abnahmen.

In Bärets wil zeigen sich die ersten Anfänge eines eigenen Gottesdienstlokales; die Fundamente sind bereits ausgehoben und wir hoffen, im Verlaufe des Sommers den Saal, welcher vorläusig für den Gottesdienst, später, nach dem Bau des Bruderklausenkirchleins, für Anslässe dienen wird, beziehen zu können! Damit wird ein schon lang gehegster Wunsch verwirklicht werden zur Freude und zum Beile der dortigen zirka 200 Katholiken. Aber auch für die Erfüllung dieser Aufgabe sind wir auf die Wohltätigkeit der Glaubensbrüder angewiesen. Möge die Opferfreudigkeit der Schweizer Katholiken, welche schon so viele und große Werke zustande gebracht hat, auch uns helsend zur Seite stehen! Postsched: Katholische Missionsstation Bäretswil, VIII 31279.

## Bülach

Pfarrer: Robert Mundweiler

Vikare: Casimir Mener, Max Fuchs, Paul Weber Spitalstraße; Telefon 96 14 34; Postcheck VIII 182

Ratholiten: Zirta 2400.

Taufen 43, 2 auswärtige, Konversionen 2; Beerdigungen 20; Ehen 21, davon 13 gemischte; untirchliche Trauungen uns bekannt 4; Kommunio-

nen 11 800; Unterrichtskinder 284. Auswärtige Gottesdienststationen: Schulhaus Aarüti, Eglisau, Embrach, Niederhasli. Auswärtige Unterrichtsstationen: Aarüti, Bachs, Dielsdorf, Eglisau, Embrach, Huntwangen, Niederhasli, Raat, Regensberg, Schöfflisdorf, Teufen, Weiach, Winkel.

Wie sehr die Seelsorge in der ausgedehnten Pfarrei vom Wetter abhängig ist, hat uns der kalte und lange Winter sühlen lassen. Fast drei Monate war das Velo unbenüzbar. In der Pfarrkirche war die Kälte wochenlang 7 Grad unter Null. Das hat sich in Kirchenbesuch und



Altar in der Notkapelle von Eglisau

Sakramentenempfang unheilvoll ausgewirkt. Im übrigen war das Jahr reich an erfreulichen Ereignissen. Am Passionssonntag konnte in Eglisau eine neue Gottesdienststation eröffnet werden. Ein ehes maliges Magazin am Rhein wurde mit wenig Mitteln in ein bescheides nes, aber stimmungsvolles Gottesdienstlokal umgewandelt. Weil der Raum zu klein ist, mußte von einer Bestuhlung abgesehen werden. Trotzbem sind die Katholiken von Eglisau, Raszerseld, Buchberg und Rüdslingen überaus froh und dankbar über diese wesentliche Erleichterung. Von den 34 Unterrichtskindern dieser Gegend sieht man fast alle seden Sonntag in der hl. Messe, während früher kaum 3–4 seden Sonntag nach Bülach kamen. Auch den katholischen Soldaten, die in Eglisau ihre Wehrpslicht zu erfüllen haben, ist diese Gottesdienstgelegenheit sehr wills

53

keilnahme der Gläubigen seine hl. Primiz in der Pfarrkirche. Ein Freudentag für die Pfarrei war wiederum der 18. Oktober, da der hochwürdestigfte Bischof von Chur 130 Kindern und 4 Erwachsenen das hl. Sakrament der Firmung spendete. Im Berichtssahr waren es 60 Jahre seit Gründung der Pfarrei und 40 Jahre seit der seierlichen Weihe der Pfarrkirche. Dieser Tatsachen wurde in bescheidener Feier gedacht. Das Jahr erhielt einen freudigen Abschluß durch den Kauf zweier Baupläße. Das mit ist ein wichtiger Schritt vorwärts getan für den künstigen Bau einer Iosesstirche in Glattselden und eines Marienheiligtums in Eglisau. Zur Erstellung dieser Gotteshäuser bedarf es freilich trotz lobenswerter Opfersfreudigkeit der Katholiken von Glattselden und Eglisau der tatkräftigen Hilfe auswärtiger Wohltäter.

## Dübendorf

Pfarrer: Alois Ender; Vikar: Anton Humm Wilstraße 49; Telefon 93 44 97; Postcheck VIII 2864

Ratholiken: Zirka 1100.

Taufen 27; Konversionen 4; Beerdigungen 5; Chen 13, davon 5 gesmischte; unkirchliche Trauungen 1; Kommunionen 5000; Unterrichtskinder 105. Auswärtige Unterrichtsstationen: Gfenn, Schwerzenbach, Wangen und Wil.

Ratholisch-Dübendorf wurde im verflossenen Jahr viel genannt. Man schlug den Hirten und die Herde. Von den praktizierenden Katholiken muß aber gesagt werden, daß sie auch in den schweren Stunden treu blieben. Dürre Blätter sind von jenen Aesten der Kirche, die in die Diaspora hinausreichen, längst weggefegt. Schuld am vielen Lärm war eine übergroße Empfindlichkeit. Wir wären im Falle eines gleichen Ans ariffs auf uns toleranter gewesen – wir waren es schon oft. Aber das verschiedene Verhalten hat seinen tiefen Grund: "Wer mit katholischem Volke in Berührung kommt, wird eine Gedankenveredelung vorfinden, eine Tiefe des Gemütes, einen Einblick in religiose Dinge, die nicht katholischen Bevölkerungen leider fehlen." Warum dieser Unterschied? "Es gibt nur eine Antwort: Das Blut ist es, das Blut Christi, welches das katholische Volk trinkt, das schon ihre Väter und die Väter ihrer Väter getrunken haben." (Vonier, Persönlichkeit.) Trop allem gebührt B. H. Pfr. Aeby ein Wort des Dankes. - Den beklemmenden Umstanden entsprechend vollzog sich der Pfarrwechsel in aller Stille, ohne feierliche Installation und aufmunternde Tischreden; aber das Pfarrvolk befundete seinen Willen zur Zusammenarbeit schon gleich am ersten Sonntag durch besondere Opferwilligkeit. So parador es klingen mag, es ist doch so: Wir sind hier eine Kirche auch ohne Kirche, d. h. wer nach Dűbendorf kommt, findet keine Kirche, aber eine engverbundene Gemeinschaft von Katholiken.

"Brot" haben wir – wir brechen das eucharistische Brot – aber wir haben immer noch keine Wohnung. Der H. H. Prälat Hausheer überzeugte sich von der Notwendigkeit, hier eine Kirche zu bauen. Kenner der Diasporaverhältnisse bezeichnen unsere Notkapelle als "die ärmste Kirche in der ganzen Diözese". In solcher Notlage ist man doppelt dankfreudig. Ihr Wohltäter alle, vergesset uns auch in der Zukunft nicht! Inzwischen wollen wir uns noch gedulden und allsonntäglich zu vier Malen in einer zwar unzeitgemäßen Katakombe doch frohen Sinnes die hl. Messe seiern.

## Grafstall

Pfarrer: Carl Baumgartner; Telefon 3 31 32; Postsched VIII b 982

Ratholifen: 500.

Taufen 6; Beerdigungen 3; Ehen 6, davon 2 gemischte; Kommunionen 4000; Unterrichtskinder 70. Auswärtige Unterrichtsstationen: Effretikon, Illnau, Nürensdorf.

Die Hoffnung auf ein gesteigertes religiöses Leben ist nicht zuschanden geworden. Eine leichte, aber merkliche Besserung trat ein. Das einige hundert Mehr an hl. Kommunionen beweist es. Auch war es eine Freude, zu sehen, wie die Sonntagsämter von Männern, besonders von jungen Männern gut besucht wurden. Aber unsere Männer scheuen in bedenklichem Maße den Sakramentenempfang. Die Männer gehören doch zu den Schicksakrägern der Pfarrei. Wenn sie versagen, können wir bald auch andere Hoffnungen zu Grabe tragen. – Hervorzuheben ist die Kirchentreue unseres Chordirigenten Herrn Direktor A. Seiserle. Unsermüdlich und unverdrossen ist er mit seiner guten Sängergruppe immer pünktlich zur Stelle.

Erwähnung verdient auch unser ausgezeichnete Rassier, Herr Paul Wiesli, der sogar die verborgensten Schlupswinkel aufgespürt und die Rultuskasse wesentlich bereichert hat. In sozialer Hinsicht hat sich unser Mütterverein hervorgetan, der auf eigene Kosten um die Weihnachtsbescherung der Unterrichtskinder besorgt war.

## Hausen am Albis

Pfarrer: Höfle Hermann; Telefon 95 21 69; Postched VIII 3154

Ratholiken: Zirka 350.

Taufen 13; Beerdigungen 2; Ehen 8, davon 4 gemischte; Kommunionen 2980; Unterrichtskinder 52. Auswärtige Unterrichtsstation: Landerzies hungsheim Albisbrunn.

Mit Freuden kann konstatiert werden, daß sich die Kommunionenzahl um mehr als 500 erhöht hat, so daß wir beinahe die Zahl von 3000 hl. Rommunionen erreicht haben. – Tiefgefühlten Dank der Inländischen Mission, den H. Lushilfsgeistlichen, den Kollektenstationen und den treugebliebenen Spendern der Weihnachtsgaben sowie allen lieben Wohl-

tätern innerhalb und außerhalb unserer Pfarrgemeinde. Alle können unseres dankbaren Gebetes versichert sein.

#### Hinwil

Pfarrer: R. Beder

Untere Bahnhofstraße; Telefon 98 11 70; Postched VIII 7448

Ratholiken: 457.

Taufen 17; Konversionen 2; Beerdigungen 7; Chen 6, davon 3 gemischte; unkirchliche Trauung 1; Kommunionen 5700; Unterrichtskinder 76.

Am Kirmungstag scharten sich nicht nur die 60 Kirmlinge, sondern die ganze Pfarrei in freudigem Christusglauben um ihren Diözesans bischof. Die Kirche füllte sich bis auf das lette Stehplätzchen von Gläubigen, die gespannt den forschenden Fragen des H. H. Bischofes und den sicheren Antworten der Kirmlinge lauschten. So ein Religionseramen tut nicht nur Kindern gut, es prüft sich auch mancher Erwachsene nach seinem erworbenen Glaubensaut. Das religiöse Leben darf im allgemeinen als rege bezeichnet werden. Die Pfarrei stellt sich durch ihre Opferbereitschaft ein ehrendes Zeugnis aus. Für unsere Jünglinge haben wir vorläufig ein kleines Lokal gemietet. Auf die Dauer genügt es nicht. Um die Juaend religiös zu festigen und für die beutige Zeit zu wappnen, wäre ein Bereinssaal dringend notwendig. Wer hilft uns dazu? - Den Wohltätern der Weihnachtsbescherung und den H. H. Patres von Rapperswil für Aushilfe in der Seelsorge ein herzliches Vergelt's Gott. – Die liebe wunderbare Gnadenmutter von Hinwil schütze alle und erflehe der Welt den Frieden!

## Hombrechtikon

Pfarrer: Franz Egli; Telefon 281 03; Postched VIII 6353

Ratholiken: Birka 600.

Taufen 22; Konversion 1; Beerdigungen 5; Chen 6, davon 2 gemischte; Rommunionen 5100; Unterrichtskinder 140. Auswärtige Unterrichtssstationen: Grüningen und Wolfhausen.

Unsere zweite schöne Fronleichnamsprozession hielten wir wieder im einfachsten Rahmen, da die Bitte im letziährigen Iahresbericht wahrscheinlich der Ungunst der Zeit wegen unerhört verklungen ist. Am 6. September spendete der hochwürdigste Bischof von Chur, der in Besgleitung seines hochwürdigsten Generalvikars unsere Pfarrei kennen lernen wollte, die hl. Firmung. Es war ein wahrer und warmer Segenstag in unserem 23 Meter langen, 5,5 Meter breiten und 6 Meter hohen Notskirchlein: großer Sakramentenempfang am Morgen, seierliche Andacht aller Firmlinge und tiese Berbundenheit zwischen Pfarrei und ihrem bischösslichen Oberhirten. Eine Statistik der 73 Firmlinge nach ihrem beismatkanton gibt einen kleinen Einblick in unsere Diasporaverhältnisse:

Diözese Chur

St. Gallen 25, Schwyz 14, Zürich 10, Bern und Aargau je 5, Glarus 4, Luzern 3, Graubünden, Uri und Jug je 2, Ausland 1.

Ein Kirchlein mit 200 Sixplägen bei 140 Unterrichtskindern und die Tatsache, daß jeden Sonntag im Hauptgottesdienst immer zu wenig Plat ist, brachten es mit sich, daß eine Eingabe ans bischösliche Ordisnariat gemacht wurde für Erweiterung unseres Kirchleins – die zweite seit seinem Bestehen. Der Ruf an die eigenen Leute, ihr Möglichstes beizutragen hatte ein gutes Echo: die Opfersäckli, auf Weihnachten hersausgegeben, brachten mit Fr. 850. – einen nie erwarteten Erfolg ein. Nun heißt es weiterschaffen, damit 1943 unbedingt der Raumnot absgeholfen werden kann. So schließt dieser kurze Bericht mit einem innigen Dank an den lieben Vatergott für seinen sichtbaren Segen, den er uns zukommen ließ durch die Inländische Mission, durch die Opferfreudigkeit der eigenen Pfarrei, durch die stillen Wohltäter bei den auswärtigen Sammlungen und die schönen Weihnachtsgaben für unsere große Kinderschar.

# Horgen

Pfarrer: Wilhelm Telle; Vikar: Iohann Welschen Burghaldenstraße 7; Teleson 92 43 22; Postched VIII 4338

Ratholiken: Zirka 2200.

Taufen 46; Konversionen 3; Beerdigungen 16; Ehen 16, davon 8 ges mischte; unkirchliche Trauungen 2; Kommunionen 18 000; Unterrichtsskinder 270. Auswärtige Gottesdienststation: Oberrieden. Auswärtige Unterrichtsstationen: Horgenberg, Oberrieden.

Nach den Ergebnissen der letzten Volkstählung gibt es in Horgen 178 konfesionell gemischte Shen. Von diesen sind 50 kinderlos; 81 gemischte Shen haben reformierte, 45 katholische Kindererziehung, in einer She werden die Kinder konfessionslos und in einer andern teils katholisch, teils reformiert erzogen. Diese Statistik unterstreicht die dringende Warsnung der katholischen Kirche vor der Mischehe und die unermesliche Verdeutung des inländischen Missionswerkes. Das Gebet der Schweizer Katholischen möge unseren abtrünnigen Pfarrkindern helsen, den Rückweg zur katholischen Kirche zu sinden.

Die Jahl der hl. Kommunionen hat leider gegenüber dem Vorsahr um 1000 abgenommen, während erfreulicherweise die Taufen um 12 zugenommen haben. – Dank der rührigen Arbeit der Vereinsvorstände dürfen sämtliche Vereine auf eine rege Tätigkeit zurücklicken. Im viersten Kriegsherbst pilgerten der Frauens und Mütterverein und die Jungsfrauenkongregation in ansehnlicher Jahl zum sel. Landesvater Bruder Klaus. Alle kehrten mit tiefen Eindrücken wieder heim und werden diese Wallfahrt nie vergessen. Von den kirchlichen Veranskaltungen sei noch besonders erwähnt der Irklus der Fastenpredigten über die christliche Familie, gehalten von H. H. H. Heinrich Frei D. S. B., Einsiedeln.

Bur Bewältigung der Pfarreiaufgaben sind uns wiederum wackere Selfer und Selferinnen zur Seite gestanden. Oft wird man sich ihrer wertvollen Silfe erst recht bewußt, wenn man sie verliert. So sah sich Frl. Klara Bruggmann nach siebenjähriger, treuer und selbstloser Aufopferung ihrer Freizeit genötigt, das Amt einer Organistin aufzugeben. Gottes Segen möge ihr dafür in besonderer Weise auf dem künstigen Lebensweg zuteil werden. – Am ersten Adventsonntag wurde Frl. Alice Bartholet von ihrem längeren Leiden erlöst und in die ewige Seimat abberufen. Unvergeßlich bleibt uns, was diese Diasporaopferseele als Präsektin sür die Kongregation und durch unentgeltlichen Bureaudienst in vielen Freizeitstunden für die Pfarrei geleistet hat.

# Kilchberg

Pfarrer: Josef Omlin Schügenmattstraße 25; Telefon 91 42 78; Postched VIII 19 710

Ratholiten: 720.

Taufen 15; Beerdigungen 2; Chen 5, davon 1 gemischte; unkirchliche

Trauung 1; Kommunionen 6500; Unterrichtskinder 65.

Schon hab ich 20 und mehr Jahresberichte geschrieben, aber noch nie bin ich verlegen geworden dabei – solch einen Wechsel bietet unser Diasporaleben. 1942 begann mit Kälteschock und Rohlenknappheit. Da frag ich einen Kirchenrat, wie er warm gehabt beim ungebeizten Gottesdienst. "Die Kirche ist mir noch nie so warm vorgekommen wie diesen Romme ich aus der großen Kälte berein, ist's doch viel wärmer drinnen als draußen." Als dann Tauwetter in die Schneelast fiel, bemerkte ich, wie's beharrlich auf den Altartisch tropfte. Da stieg in der Dämmerung der Pfarrer mit dem Rechen auf das Dach, persönlich Schnee und Eis abzuheuen. Gegen Frühling zeigte sich eine Menge der – eigentlich noch jungen – Dachziegel abgefroren. Wir haben ja erst das siebente Pfarreisahr. – Nun, durchweg heilig war die Siebenzahl bei uns noch nicht. Freilich, das Kirchlein war im Amt öfter so dick voll, daß wir sommers 22 Wärmegrad erreichten. Wem fämen da nicht Gedanken nach einem Anbau? - Die Kastenpredigten von P. Dr. Ildesons Betschart, Einsiedeln, und die Maipredigten von P. Dr. Becker aus dem Redemptoristenorden fanden ein autbesetztes Gotteshaus. – An 50 Pfarrgenossen machten die Einsiedler Wallfahrt mit, 3 Jungmänner geschlossene Exerzitien, der Kirchenchor pilgerte zu Bruder Klaus. Unser Fronleichnamsumgang hatte sich bisber unter völlig freiem Himmel vollzogen, nun erstmals unter seidenem Himmel. – 15 Franzosenkindern wurde eigener Religionsunterricht in ihrer Sprache gegeben, zum Teil von dem in Ferien zuhause weilenden jungen Dominikaner Fr. Pius Runzle, dem ersten Ordensmann unserer Pfarrei. Viel Mühe ging auf Ausweitung des Vereinslebens. Ein Blauring entstand. Der Jungchor gab an Fronleichnam im Wald ein Märchenspiel. Der Kirchenchor ist zur Dreißigzahl emporgeblüht und hat schon eigentliche Bravourleistungen hinter sich. Eine Elternvereinigung ward gegründet, um die Befreisung vom unkatholischen Bibels und Sittenunterricht der Schule gemeinssam zu erwirken. – Es sehlt uns noch die eingesessene katholische Trasdition. Von 10 Elternpaaren – zusammengerusen um ihnen die Vorsbereitung ihrer Erstkommunionkinder nahezubringen – kamen 5 Frauen. Für Befreiung vom Bibels und Sittenunterricht unterschrieben fast alle Väter, aber hielten alle stand? Eine Knabenjugendgruppe wird schwer vermißt.

#### Missionsstation Christ-Königskapelle Kloten

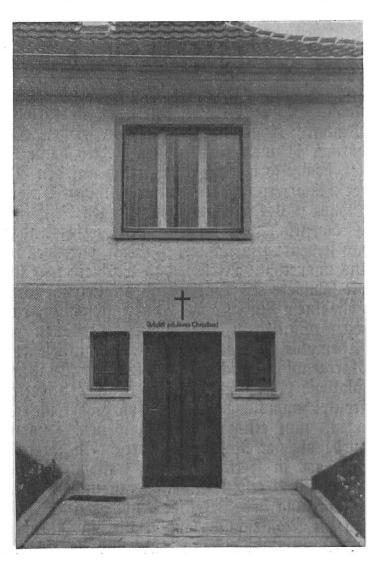
Pfarrvikar: Balth. Schwyter

Telefon 93 73 04; Postched VIII 6331 (Seebach)

Ratholiken: 420.

Auswärtige Unterrichtsstationen: Baffersdorf, Opfiton, Rumlang.

Am 11. Oktober 1942 wurde in Kloten die neue Missionsstation durch den hochwürdigsten Herrn Prälat Hausheer eingeweiht. Nach 400jähriger Verbannung zog Christkönig im hlgst. Sakrament wiederum in Kloten ein. Wie zeitgemäß und notwendig dieser neue Missionsposten ist, beweist die Sonntag für Sonntag mit



Eingang zur Christ-Rönigskapelle im Pfarrhaus von Kloten

Zivilpersonen und Soldaten überfüllte Kapelle, die bereits viel zu klein geworden und dringend nach einer Kirche ruft. Wie froh sind gerade die Rekruten der Innersschweiz, wenn sie hier den Sonntagsgottesdienst besuchen können. – Laßt uns allen edlen Wohltätern Dank sagen, der zugleich wieder mit hilfesuchenden Händen bittet. Dank gebührt in erster Linie dem weitsichtigen Gründer dieses Werkes H. H. Pfarrer Frz. X. Föhn von Maria-Lourdes. Dank den opferfreudigen Mitarbeitern von Kloten und Umgebung. Danken wollen wir recht herzlich dem Direktor der Inlänsdischen Mission, H. H. Prälat Hausheer; sein jüngstes Sorgenkind ist ihm ja bessonders ans Herz gewachsen; er wird diesen Liebling hegen und pflegen mit goldener Liebe und ihm möglichst bald zu einer Kirche verhelsen. – Edle Wohltätestinnen, Wohltäter, legt Euer Kapital auf Gottes Vank zugunsten der neuen Missionsstation. Er zahlt den höchsten Zinssuß.

#### Kollbrunn

Pfarrer: Federer Anton; Friedhofstraße; Telefon 3 51 85

Ratholiken: Birka 360.

Taufen 9, ohne jene der Frauenklinik; Beerdigungen 2; Ehen 8, davon 4 gemischte; Unterrichtskinder 66. Auswärtige Unterrichtsstation: Rikon.

Unser Diözesanbischof Christian Caminada erteilte 40 Firmlingen das Saframent des Chrysams. Moae dem erteilten Il. Geist kein Hemmnis in den Weg gelegt werden, so daß er voll auf die Seelen einwirken kann. Die Kirchenrenovation konnte abermals nicht vorgenommen werden, weil das Material fehlte. Die Kirchenkasse bekam die Schwere der Zeit stark zu spüren, als es galt, das Wehropfer zu entrichten. Nicht als ob Unwille diese Steuer bezahlt hätte, aber mühsam Gesammeltes im Laufe der Jahre mußte abgeliefert werden. Es war für's Vaterland. So etwas vergist man nicht so schnell. – Die Pfarrangehörigen erfüllten im allgemeinen ihre religiösen Oflichten in erfreulicher Weise. Der Gottesdienst wird ordentlich besucht, der Sakramentenempfang ist an Aushilfstagen recht zufriedenstellend. Die Kinder besuchen den Unterricht im großen und ganzen fleißig. Der Lerneifer allerdings durfte größer sein. Einige wenige abgerechnet, bezahlten die Ratholiken die freiwillige Rirchensteuer und unterstütten den Kultus durch das Kirchenopfer. Allen sei gedankt! Das Pfarramt in Aadorf pastorierte mit opferwilligem Entgegenkommen kath. Elgg. Gott sei ihm dafür großer Belohner. Eine nicht gerade erfreuliche Beobachtung geht dahin, daß die jungen Leute sich eher den neutralen als den kath. Vereinen anschließen.

## Küsnacht

Pfarrer: Josef Haug; Vikar: Albert Gruber Heinrich Wettsteinstraße 14; Telefon 91 09 06; Postcheck VIII 1168

Ratholiken: Zirka 1650.

Taufen 29; Beerdigungen 15; Ehen 17, davon 9 gemischte; unkirchliche Trauung 1; Kommunionen 25 500; Unterrichtskinder 204; Auswärtige Unterrichtsstationen: Erlenbach und Herrliberg.

50 Diözese Chur

Der seelsoraliche Jahresbefehl lautete: Bestmögliche innere und äu-Bere Vorbereitung der Offensive der göttlichen Barmbergiakeit, der Volksmission vom September. Priester und Laien reichten sich die Hände. Sweimal wurden über 1200 Einladungen versandt. 30 – 40 Laienhelfer besuchten das letzte Haus der Pfarrei, die Missionszeitung zweis bis dreimal überbringend und alle drängend, die dargebotene Gnade zu bes nüten. Die Missionäre von Einsiedeln S. S. Pater Viktor und Ursus durften in aufgelockerten Boden saen. Und der von Seelsorgern und Gemeinde erbetete und so erhoffte Erfolg? Er muß start im Innern gelegen sein! - Die Mission offenbarte wiederum tiefschmerzend alte Dias sporatrostlosiakeit: wieviele dem seelischen Erfrierungsprozeß der gemischten und zivilen Chen schon erlegen und wieviele, vornehmlich Atademis fer, das Talent ihres Glaubens im Flugsand der hochgradigen Diesseitigkeit vergraben. - Im übrigen wies das trübe Kriegsjahr seelsorgerlich viele Sonnentage auf: Die erste Aufnahmefeier der Männerkongregation, ein Sodaleneinkehrtag in Schönbrunn, der von 90 % der Mitglieder besucht wurde, die Bannersveihe der Jungwacht, die feierliche Ausgestaltung der Gottesdienste, die aufsteigende Linie beim Besuch der Familienkommunion an Festiagen, bei Fasten= und Mai= predigten, die freudige Aufnahme armer Kriegskinder in mancher Kas milie, die Bereicherung der Kirche mit einer prachtvollen Muttergottesstatue und einer feinen Weihnachtskrippe von Beat Gasser, Lungern, die Zunahme der freiwilligen Kirchensteuer, der Unterhalt unserer Kleinkinderschule, die bei allen Sammlungen gezeigte Opferfreudigkeit; dies alles legt Zeugnis ab, daß viele unter uns einen durch Liebe tätigen Glauben haben. Wir danken allen, die für die Scelen irgendwie mitgesorgt haben und arbeiten weiter nach dem Grundsat: In den Seelen muß beginnen, was in der Pfarrei leuchten soll!

## Männedorf

Pfarrer: M. Vogel Alte Bergstraße; Telefon 92 90 23; Postcheck VIII 22 612

Ratholiten: 550.

Taufen 19; Konversion 1; Beerdigungen 6; Ehen 7, davon 3 gemischte; Kommunionen 5000; Unterrichtskinder 86. Auswärtige Gottesdienststaztion: Sanatorium "Appisberg". Auswärtige Unterrichtsstation: Uetikon.

Die Pfarrei Männedorf hat an Katholikenzahl eher abgenommen, weshalb auch die Kommunikantenzahl zurückgegangen ist. Die hier zum erstenmal gehaltenen Fastenpredigten hätten besser besucht werden dürsten. Neuen Zuwachs hat die vor vielen Iahren errichtete Bruderschaft zum guten Tod erhalten. An der üblichen Bettagsversammlung hatte der überaus interessante Vortrag "Die gefährdete christl. Schweiz" von P. Isler den zahlreich erschienenen Gästen viel lehrreiches mit ins Leben gegeben. Der Cäcilienchor konnte sein 25jähriges Iubiläum seiern. Wes

gen der Ungunst der Zeit wurde von einer weltl. Feier abgesehen, um so seierlicher aber beim Gottesdienst seiner gedacht. In dreimaliger Zusammenkunft der Jungmannschaften von Stäfa, Meilen und Männesdorf sind die Mitglieder an ihre Aufgaben und Pflichten erinnert worden und haben die Bande der Freundschaft wieder enger geschlossen. Um 30. August fand die seierl. Aufnahme in die Jungwacht statt, an der auch die Jungwächter der benachbarten Gemeinden teilnahmen, um nachber im zähen Ramps den von Männedorf geststeten Ehren-Wimpel vom Zürichsee zu gewinnen. Die zum erstenmal durchgeführte Opferstäschen-Aktion hatte guten Erfolg und war der verarmten Kirchenkasse willkommen. Außergewöhnlich guten Erfolg hatte das in der Weihsnachtszeit von der Jungfrauenkongregation aufgeführte Theater: "Die Glocken von Plurs". Mit innigem Dank gegen Gott und alle Wohlstäter schloß das alte Jahr.

#### Meilen

Pfarrer: Alfons Thoma Schulhausstraße; Telefon 92 76 50; Postcheck VIII 21 924

Ratholiken: Zirka 600.

Taufen 15; Beerdigungen 3; Chen 6, davon 3 gemischte (1 convalischer); Rommunionen 5600; Unterrichtskinder 81. Auswärtige Untersichtsstationen: Feldmeilen und Obermeilen.

Unser Bauland hat das Schicksal so manch anderer Bauareale geteilt: es ist in Pflanzplätze aufgeteilt worden, auf denen nun die Angebörigen der Pfarrgemeinde mit Spaten und Hacke hantieren und im Serbst Kartoffeln und Semüse einheimsen. – Auch unser Sottesdienstelokal im Werkgebäude hat sich mit dem Sedanken abgefunden, noch einige Iahre seinen Dienst verrichten zu müssen. In dieser zeitbedingten Voraussicht wurden Altar und Chorwand einer kleinen Revision unterzogen. Auf dem Altar stehen gediegene Leuchter aus Holz, die das Aletarbild vorteilhaft unterstreichen. In die Chorwand hat unser Künstler. Ischann Ammann, Obermeilen, aeschickt eine Gruppe anbetender Engel eingesügt, welche Andacht und Ehrfurcht vor dem Seheimnis des Altares und des Kreuzes zu heben vermögen. – Allen denen, die zum Aufbau des Reiches Gottes mitgewirkt haben, sei unser herzlichster Dank.

# Mettmenstetten

Pfarrer: Walter Lussi Maschwanderstraße; Telefon 95 01 21; Postcheck VIII 24 793

Ratholiken: Zirka 500.

Taufen 9; Beerdigungen 4; Ehen 5, davon 1 gemischte; unkirchliche Trauungen 4; Rommunionen 1915; Unterrichtskinder 59. Auswärtige Gottesdienststation: Knonau. Auswärtige Unterrichtsstationen: Knonau und Maschwanden.

Diözese Chur

Weite Entfernung, einsame Wege durch Wald, das Kehlen gesunder katholischer Tradition und religiöser Umgebung ließen in früheren Jahrzehnten viel katholisches Leben schwächer werden, ja ersterben. Es leben auf Pfarreigebiet 50 abgefallene Katholiken mit 80 nichtkatholischen Kindern. In der erst zwei Jahre alten Pfarrei – vorher fünf Jahre Pfarrrektorat – geht der religiöse und pfarreiliche Aufstieg langsam, doch stetig voran. Christus und Seele, Hirt und Berde wachsen mehr und mehr zusammen zu einer Lebens- und Opfergemeinschaft. – Wenn auch die harte Kriegszeit dem Bauern und der Landbevölkerung für den Mehranbau vermehrte Lasten auferlegt, und die Kinder die Freizeit, wozu einige Eltern auch die Zeit des Unterrichtes rechnen, zur Mitarbeit in Sarten und Acker verwenden muffen, so kamen doch nicht allzuviele Absenzen vor. Von 35 Unterrichtskindern geben mit 3 bis 4 Ausnahmen alle zur monatlichen bl. Kommunion. Bis zur Oftkommunion der Erwachsenen jedoch sind noch viel Hirtensorge, Gebet und Opfer erforderlich. - Die Frauen und Mütter sind dankbar für Belehrung und Unterhaltung in den Frauenversammlungen. Die Jungmänner beginnen rege Teilnahme zu zeigen an einer werdenden Pfarreisungmannschaft. Vermehrtes Interesse am Kirchengesang überbrückte manches Opfer und schier unüberwindliche Sindernisse. Groß und klein wetteiferte bei Probe und kirchlicher Aufführung unter der Leitung einer tüchtigen musikalischen Rraft aus der Pfarrei. Indem die Sänger sich bei den zahlreichen Betsingmessen unter die Gläubigen mengen, suchen sie durch frommen Eiser die bisher Stillen zum Mitbeten und Mitsingen anzueifern. – Der hölzerne Tabernakel konnte dank vieler kleiner und größerer Gaben, wobei Heilig Kreuz, Zürich, ehrend erwähnt sei, durch Anschaffung eines liturgisch und künstlerisch gediegenen Tresortabernakels ersetzt werden.

Unsere Gläubigen haben für Pfarrei, für Schuldenamortisation und für auswärtige Opferablieserungen durch sonn und seiertägliche Kirschenopfer, durch Kirchensteuer und spezielle Gaben pro Seele Fr. 8. – geopfert. Auch Gaben aus der Ferne halfen, den Schuldenberg wieder um etwas weniges abzutragen. Herzliches Vergelt's Gott allen Wohlstätern!

## Oberstammheim

Pfarr-Rektor: Kilian Baumer; Telefon 91192; Postched VIII b 1291 Ratholiken: Zirka 400.

Taufen 8; Beerdigungen 2; Ehen 3, davon 2 gemischte; Kommunionen 2650; Unterrichtskinder 60. Auswärtige Gottesdienststation: Andelfinsgen. Auswärtige Unterrichtsstationen: Andelfingen, Marthalen, Trülslifton.

An Pfingsten durften wir unsere neue Pfarrkirche zu Oberstammheim benedizieren. Die Ungunst der Zeit hat die Opferfreudigkeit des kathoslischen Volkes nicht gelähmt, sondern gehoben; dankerfüllt stehen wir vor

Bahlen, die wir uns nicht hätten träumen lassen. Trotzdem ist die Schuldenlast für den Augenblick viel zu groß. Etwa tausend Marienkinder und einige marianische Kongregationen haben mit Begeisterung für ihre Liebfrauenkirche 6000 Franken zusammengetragen, und wir vertrauen auf die Sodalenmutter, daß sie auch die übrigen 59 000 noch aus ihrem



Chor der neuen Pfarrkirche von Oberstammbeim

Dornröschenschlaf wede, um die Bauschuld rasch wegzubringen. Mit dem Edelmut der Wohltäter wächst die Großmut der eigenen Pfarrs kinder; wir haben beinabe 9000 Franken an Opfern, Steuern, Gaben und Stifzusammengetragen, tunaen wobei wir wieder fast 1000 Franken auswärtige an Swecke abliefern fonnten. Auf steuerfähigen einen Pfarrgenossen trifft es 90 Franken. Dabei sett sich unfere Bevölkerung aus einer gang kleinen Zahl katholischer Kamilien und wechselreichen Dienstboten und Knechten zusammen, die über ein kaum nennenswertes Steuerkapital verfügen. Dank sagen wir all unseren Wohltätern, die uns fern Ruf gehört haben, ob er schriftlich oder mündlich an sie gelangte, Dank allen

hochwürdigen Mitbrüdern, die Kirche und Kanzel für Sammelpredigten zur Verfügung stellten, Dank allen Stiftern größerer Saben. Wir versgessen sie nicht im täglichen Rosenkranz und im hl. Meßopfer.

# Oberwinterthur

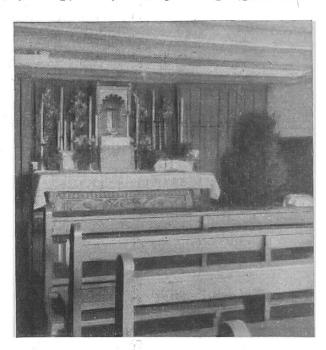
Pfart-Rektor: Jos. Stut; Bikar: Edwin Kaiser Römerstraße 105; Telefon 2 13 50; Postcheck VIII b 560

Ratholiken: Zirka 1500.

Taufen 27; Konversion 1; Beerdigungen 7; Ehen 14, davon 6 gemischte; unkirchliche Trauung 1; Kommunionen 11 300; Unterrichtskinder 175. Auswärtige Gottesdienste und Unterrichtsstationen: Seuzach und Riketenbach.

Um die zerstreute Herde besser erfassen zu können, wurde im Januar in Seuzach eine zweite Filiale eröffnet, wo wir im Hause von Frau Olga Müller wohlgeborgen eine friedliche Hauskapelle einrichten konnten, die 50 bis 60 Personen Platz bietet. Der Raum ist aber zu klein. Eine Rapelle sollte hier in Bälde erstellt werden, um alle Katholiken aufnehmen zu können, zumal hier die Entwicklungsaussichten sehr gut sind. – Die Filiale von Rickenbach entwickelte sich langsamer, weil zu lange Zeit dort

níchts unternommen werden fonnte. brave fatholische Der Lehrer mußte 1940 die dortiae Schule verlassen, weil man, nach Fluablatt einem 311 urteilen. glaubte, die Wählerschaft mahnen zu müssen: "Wir brauchen einen Sekundarlehrer und keinen Bruderklausen=Ravellenbauer". Die= ser Agitation ist ein braver und gewissenhafter Lehrer nach zwölf Jahren treuester Pflichterfüllung erlegen. - Als wichtigsten Tag buchen wir den Besuch des verehrten hochwürdiasten Oberhirten Dr. Christianus Caminada, welther 112 Firmlingen das bl. Sa= frament der Stärke erteilte und ein überaus wohldurchdachtes und nicht so bald zu vergessendes Hir-



Notkapelle von Seuzach

tenwort sprach. Im allgemeinen entwickelt sich die Gemeinde schön und berechtigt zu guten Hoffnungen, wenngleich noch gar viele Pfarrkinder den Ernst der Zeit noch immer nicht erfaßt haben. Die Schuldenlast von über Fr. 100 000. – drückt heute sehr schwer, so daß wir erneut unsere Wohlstäter recht innig bitten, ihre gebende Hand nicht von uns wegziehen zu wollen.

#### Pfäffikon

Pfarrer: Georg Bamert Russikoner Straße; Telefon 97 51 47; Postcheck VIII 487

Ratholiken: Zirka 800.

Taufen 14; Beerdigungen 5; Ehen 8, davon 4 gemischte; Rommunionen 4200; Unterrichtskinder 106. Auswärtige Unterrichtsstationen: Hittnau,

Fehraltorf, Rufsikon.

Die Gottessaat ist im Wachsen, obschon zwischen den Halmen noch manch ungewünschtes Kräutlein emporschießt. Die rege Tätigkeit der Vereine, in enger Zusammenarbeit mit dem Seelsorger, hat sich für das ganze Pfarreileben segensreich erwiesen. Es fehlte auch nicht an einzelnen Anlässen zur Förderung eines heimeligen, warmen Familienlebens. Leis

der wurde der seeleneifrige Pfarrer durch eine langwierige Krankheit plözlich aus seiner Arbeit herausgerissen. Mitte Juli mußte er sich einer Operation unterziehen. Nach drei Monaten vermeintlicher Genesung mußte die Operation ein zweites Mal durchgeführt werden. Sie sollte der entscheidende Schritt sein zur raschen, vollständigen Beilung; statt dessen ist der kranke Seelsorger nur noch schwächer geworden und mußte wieder ins Krankenhaus überführt werden. Die ganze Pfarrei beweist ihrem kranken Sirten treue Anhänglichkeit, besonders durch das anhaltende Gebet. Der gute Meister möge seiner kleinen Herde den liebzgewonnenen Hirten bald zurücksühren.

# Pfungen

Pfarrer: Jos. Ruh; Telefon 3 14 36; Postched VIII b 565

Ratholiken: Zirka 300.

Taufen 13; Beerdigung 1; Ehen 3, davon 1 gemischte; unkirchliche Trausung 1; Rommunionen 2100; Unterrichtskinder 63. Auswärtige Unters

richtsstationen: Neftenbach und Aesch.

Wir begannen das Jahr mit einer gut vorbereiteten Volksmission. 14 Tage lang hielten 2 Volksmissionäre unsern Gläubigen täglich 3 Vorträge und legten den Grund für ein geordnetes, religiöses Pfarreileben. Es haben sich auch Gesichter gezeigt, die sonst nicht gewohnt waren, die katholische Kirche von innen zu schauen. Auch die Schulkinder erhielten ihre eigenen Missionsvorträge. Aber der Samen, der ausgestreut wurde, muß begossen werden von den Eltern und dem Seelsorger. – Den beiden Missionären unsern berglichen Dank. - Die Fronleichnamsprozession, die dieses Jahr versuchsweise auf den Sonntag verschoben wurde, erhielt ein erfreuliches Bild dadurch, daß zum ersten Male ein Baldachin den Zug verschönerte. Dem Spender herzlichen Dank. Der Vorstand des Männervereins hatte die Ehre, den Baldachin zu tragen. - Für die Rinder wurde eine schöne Weihnachtsfeier veranstaltet, an der unsere Schüler beinahe vollzählig erschienen. Auch die Eltern und Freunde haben durch ihren Besuch den Kindern so zahlreich die Ehre erwiesen, daß der Saal beinahe zu klein war. – Jum Schluß möchten wir es nicht unterlassen, unsern Nachbarpfarreien Winterthur St. Veter und Paul, Oberwinterthur, Herz Jesu und Töß unser herzliches Vergelt's Gott auszusprechen, die in diesem Jahr uns ihre Hilfe fräftig zugesagt haben. Wir durften unsere Kollektenpredigten bei ihnen halten, und ihre Gaben flossen reichlich.

## Richterswil

Pfarrer: Eugen Huber; Vifar: Ronrad Biedermann Erlenstraße; Telefon 96 01 57; Postched VIII 5194

Ratholiken: Birka 1500.

Taufen 36; Konversionen 6; Beerdigungen 18; Ehen 17, davon 4 ges mischte; Kommunionen 23 000; Unterrichtskinder 200. Auswärtige Gotstesdiensts und Unterrichtsstation: Samstagern.

Diőzefe Chur

Tage der Freude und besonderer Snade brachte für katholisch Richterswil die hl. Volksmission, die von H. H. Urs Fischer und Viktor Menerhans aus dem löbl. Stift Einsiedeln gehalten wurde. Meisterhaft verstanden sie es, mit ihren wohldurchdachten, tiefgehenden Vorträgen die Gläubigen zu fesseln. Bu gleicher Zeit wurde auch in Samstagern die bl. Volksmission gehalten. Von den dortigen Gläubigen wurde dies als eine doppelte, sehr geschätzte Wohltat empfunden; konnten sie doch, ohne erst den weiten Weg zur Pfarrkirche zurücklegen zu mussen, im nahen, trauten Marienkirchlein den packenden Worten des Missionars H. H. Eprill Menti lauschen. Darum wuchs denn auch die Zahl der Zuhörer von Tag zu Tag; ja diefe erste bl. Volksmission in Samstagern lockte sogar Gläubige aus den Nachbarpfarreien an, die trot der frühen Verdunkelung zu den Missionspredigten herbeieilten. Den H. H. Missionären verdanken wir ihre mühevolle Arbeit im vielfach harten, steinigen Ackerland unserer Diasporapfarrei aufs herzlichste. Möge der ausgestreute geistige Same nun wachsen und gedeihen; moge der Erfolg der Volksmission ein dauernder sein!

Um 6. Dezember schloß sich unsere Pfarrei zusammen zu einer privatzechtlichen Organisation. – Der H. H. Vikar führte die Reorganisation unserer Pfarreibibliothek durch. Möge auch diese Arbeit zum Nutzen und Segen werden! – Schnitter Tod hielt reiche Ernte; die Jahl der Todeszfälle war die größte seit dem Bestehen unserer Pfarrei, aber auch die

Bahl der Taufen stieg im verflossenen Jahr am höchsten!

Allen lieben Wohltätern, die uns durch das grüne Flugzeug Gaben zugefandt haben, danken wir von ganzem Gerzen; ebenso all den Wohlstätern in den Pfarreien Wollerau, St. Peter und Paul in Zürich, Küsnacht und Wangen, in denen wir Kollektenpredigten halten dursten. Gerzslichen Dank sodann dem löbl. Marienverein St. Leodegar in Luzern und dem löbl. Institut Ingenbohl für die prächtigen Weihnachtsgaben. Gerzsliches Vergelt's Gott den löbl. Klöstern Kapperswil und Einsiedeln für die erhaltenen Aushilfen, und insbesondere H. H. Pridelis Löhrer sür die segensreiche Aushilfstätigkeit in Samstagern. Einer edlen Wohlstäterin möchten wir in Dankbarkeit ertra gedenken, die uns eine seine gearbeitete, prächtige Monstranz schenkte! Möge Gottes Segen, so oft er damit erteilt wird, in erster Linie auf diese stille Wohltäterin herabsteisgen! Den allergrößten Dank aber schulden wir der großen Diasporamutter, der Inländischen Mission. Eine drückende Sorge für uns ist die noch immer große Bauschuld auf Kirche und Pfarrhaus.

## Rüti-Dürnten

Pfarrer: Jos. Hollinger; Vikar: Erwin Hodel Tann, Post Ruti; Telefon 2 35 64; Postched VIII 3010

Ratholiten: 2000.

Taufen 51; Beerdigungen 22; Chen 21, davon 3 gemischte; Kommusnionen 17 000; Unterrichtskinder 300.

Fast 20 Jahre war H. H. Pfarrer Walz die Seelsorge von Rüti ansvertraut. Im vergangenen Jahr hat der hochwürdigste Herr Bischof ihn als Pfarrer nach Schwanden berusen. Pfarrer Walz hat die Pfarrei Rüti, vom seelsorglichen Standpunkt aus gesehen, seinem Nachfolger in bestem Justande hinterlassen. Um 4. November war der schwere Tag, an dem Hirt und Herde von einander Abschied nehmen mußten. Wohl für die Sutgesinnten ein unvergeßlicher Tag. An dieser Stelle möchte der Nachfolger dem Obgenannten in seinem Namen, besonders aber im Nasmen der Katholiken der Pfarrei Küti ein Vergelt's Gott sagen für die viele selbstlos geleistete Arbeit. Gottes reichster Segen möge ihn in seisnem Wirkungskreis begleiten!

Am 15. November durfte der vom hochwürdigsten Herrn Bischof bestusene neue Pfarrer in Rüti einziehen. Die Rütener Katholiken hatten ihrem neuen Seelsorger einen schönen Empfang bereitet. – Ueber das Pfarreileben kann der neue Pfarrer noch nicht viel sagen. Erwähnt sei die Opferfreudigkeit, die sich in Saben an die Kirchenrenovation offensbart. Die Renovation, verbunden mit der Vergrößerung, ist eine Notwendigkeit. Wer uns eine Sabe spendet, dem sei zum voraus gedankt.

## Schlieren

Pfarrer: Jof. Beugler

Dammweg 4; Telefon 91 71 69; Postched VIII 9882

Ratholiken: Zirka 1800.

Taufen 41; Beerdigungen 6; Ehen 17, davon 2 gemischte; Kommunionen 9200; Unterrichtskinder 200. Unterrichtsstation: Urdorf.

Wir mußten an unserem Notkirchlein verschiedene Reparaturen vornehmen lassen. Tropdem es ganz einfach und schlicht gebaut ist, so ist es uns doch lieb geworden. Dennoch sehen wir uns veranlaßt, für einen Rirchen-Neubau zu sammeln, der in einigen Jahren zur Notwendigkeit wird. Ein ganz kleiner Fond ist bereits dafür angelegt. Der Sammelweg ist aber wohl noch lang und schwierig. Doch mit Gottvertrauen wollen wir ihn gehen. Wer hilft uns, ihn kurzen durch eine größere Gabe? -Das Pfarreileben nimmt sonst seinen rubigen Fortlauf. Der Sakramentenempfang durfte noch besser sein, während der Gottesdiensthesuch verhältnismäßig gut genannt werden darf. Sewiß stehen noch manche fern, und es braucht noch viel Arbeit, Geduld und Ausdauer, um all die Lauen und Gleichgültigen zu sammeln. – Die Gemeinde Oberenastringen wurde von der Pfarrgemeinde Schlieren abgetrennt und der neus geschaffenen Hl. Seistpfarrei Zürich-Höngg zugeteilt. Ein herzliches Vergelt's Gott entbieten wir den H. H. Aushilfspriestern, die unsere Seelsorgsarbeiten so bilfreich unterstütt baben, der Inländischen Mission und allen Wohltätern.

Diözese Chur

# Schönenberg

Pfarrer: Bauer Josef

Vordere Fernegg; Telefon 95 82 83; Postcheck VIII 10 641

Ratholiken: Zirka 900.

Taufen 16; Beerdigungen 8; Che 1; Rommunionen 4980; Unterrichtse kinder 188. Auswärtige Gottesdienststation: Hirzel. Auswärtige Untererichtsstationen: Hirzel, Hütten.

In Freude und Dankbarkeit gegen Gott kann das vergangene Jahr für unsere Pfarrei als gut bezeichnet werden. Am Weißen Sonntag gaben mit wenig Ausnahmen die Kinder aller Klassen den Erstkommusnikanten das Ehrengeleite. Das Jahr schloß mit einer gut besuchten Misslionserneuerung in der Weihnachtswoche. – Herzlichen Dank den lieben Wohltätern, die uns Treue hielten. Möge weiterhin Gottes Schutz und Segen über der Pfarrei walten.

#### Stäfa

Pfarrer: Franz Höfliger Spittelhof; Telefon 93 05 72; Postcheck VIII 26 556

Ratholiken: 620.

Taufen 12; Konversion 1; Beerdigungen 3; Chen 3, davon 1 gemischte; unkirchliche Trauungen 4; Kommunionen 10 400; Unterrichtskinder 85.

Nur Gott kennt die Bilanz vom geistigen Gewinn und Verluft. Gollen Zahlen sprechen, dann reden 10 400 hl. Rommunionen im Fabriksaal einer Diasporagemeinde eine gnadenreiche Sprache. Erwähnen wir den sonntäglichen Gottesdienst, der durchschnittlich einen Besuch von 400 Personen ausweist, so sieht man, wie notwendig die Eröffnung dieser neuen Missionsgemeinde am See gewesen ist. Erfreulich ist es auch, zu tonstatieren, daß 3 Mädchen die katholische Sekundarschule in Zürich, 3 Buben die Fortbildungsschule in St. Michael, Jug, 1 Mädchen das Töchterpensionat Menzingen besuchen und daß in den Anstalten von Walterswil, Lütisburg und Fischingen ebenfalls Kinder zeitweise untergebracht werden konnten. – Der Mietverfrag für Gottesdienstlokal und Wohnung konnte nochmals auf 3 Jahre verlängert werden. Auf 1. September 1946 muß demnach die St. Verenakirche bezogen werden können. Der Baufond ist jett auf Fr. 74 000. – angestiegen, nicht nur dank der eigenen Opfer der Stäfner Ratholiken, sondern auch besonders durch die entgegenkommende Mithilfe von Klerus und Glaubensbrüdern von außen. – Allen, die so edel und großmütig mitgeholfen haben zu unserem geistigen und materiellen Fortkommen und Wachsen, wie auch den B. H. Mithrüdern, die zur Aushilfe gekommen sind, sei herzlich gedankt. Ihre Edeltaten seien für den unvergänglichen Denar im Buche des Lebens eingeschrieben!

## Turbenthal

Pfarrer: Paul Hugo Grundstraße; Telefon 451 72; Postched VIII b 2021

Ratholiken: 450.

Taufen 11; Ronversionen 3; Beerdigungen 2; Ehen 3, davon 1 gemischte; Rommunionen 4140; Unterrichtskinder 61. Auswärtige Unterrichtsestation Wila.

Das religiöse Leben hat einen leichten Anstieg zu verzeichnen, wie die größere Zahl der Kommunizierenden erweist. Zwar wird namentlich zur Winterszeit immer noch ein Teil der Gläubigen durch weite Wege vom Rirchenbesuch abgehalten. Immerhin zeichnet sich immer mehr eine feste Gruppe gut, treu und regelmäßig praktizierender Katholiken ab, die bei kirchlichen und weltlichen Veranstaltungen der Pfarrei anzutreffen sind - sie sind die eigentliche und zuverlässige Stütze des Pfarreilebens. Die katholische Jugend hat sich mit verheißungsvollem Eifer enger zusammenaeschlossen: Söhne und Töchter fanden sich lobenswert an den Heim- und Versammlungsabenden ein. Der Volksverein versuchte in Veranstaltungen und Referaten bildend und belehrend auf die Pfarreigngehörigen einzuwirken. Der Bibelabend zur Herbstzeit suchte das Verständnis für die Hl. Schrift zu heben, und die regelmäßige Familienkommunion brachte einen ordentlichen Teil der Gläubigen an die Quelle allen Lebens. Zwei kirchliche Ereignisse bleiben uns in dankbarer Erinnerung: die hl. Kirmung und die Einsegnung der neuen Kreuzwegstationen in Reliefs. Der Kreuzweg wurde von 14 Haushaltungen in der Pfarrei gestiftet, was auf einen guten Opfergeist schließen läßt. Auch die Kirchenopfer, Kirchensteuern und sonstigen Gaben weisen trot der Schwere der Zeit erfreulicherweise auf eine ansehnliche Opfergesinnung hin. Tropdem war die Pfarrei auch in diesem Jahre auf auswärtige Hilfe angewiesen. Auswärtige Hilfsquellen erschlossen sich uns in einem Wohltäterkreis rings im Schweizerland, namentlich aber in 6 Pfarreien, die Ranzel und Gemeinde zur Rollekte zur Verfügung stellten. Ueberdies hat die Inländische Mission, wie alle Jahre, die Besoldung des Seelsorgers übernommen und dadurch der Pfarrgemeinde eine Bürde abgenommen. Allen Wohltätern sei herzlich gedankt und ihrer im Gebete nicht vergessen!

## Uster

Pfarrer: Pet. Bast; Vikar: Udalrico Fulchiero Neuwiesenstraße 19; Teleson 96 90 13; Postcheck VIII 3899

Ratholiken: Zirka 2000 (darunter 400 Italiener).

Taufen 57; Beerdigungen 16; Chen 20, davon 7 gemischte; unkirchliche Trauungen 3; Kommunionen 27 500; Unterrichtskinder 210.

Das Berichtsjahr unterscheidet sich nicht wesentlich vom Vorsahre. Das religiöse Leben und insbesondere der Gottesdienstbesuch der Männer ist zu loben. Der Sakramentenempfang ist etwas zurückgegangen,

Diözese Chur

wahrscheinlich wegen Wegzug vieler Arbeiterinnen in den beiden Heimen. Wenig zufriedenstellend ist das Interesse vieler Ratholiken an unsern Standesvereinen. Die freiwillige Kirchensteuer wächst von Iahr zu Iahr. Für die Armen und Arbeitslosen konnte dank der Freigebigkeit mancher Ratholiken viel Not gelindert werden. Allen Wohltätern, besonders den H. H. Missionaren von Immensee und den Kapuzinerpatres von Rapperswil für ihre Aushilfe und dem tit. Marienverein Luzern für seine Weihnachtsgaben inniges Vergelt's Gott.

#### Wald

Pfarrer Adolf Mener; Bikar: Maximilian Schwyter Garten Rütistraße; Telefon 3 13 20; Postched VIII 3661

Ratholiken: Gegen 2000.

Taufen 41; Beerdigungen 29; Ehen 10, davon 1 gemischte; unkirchliche Trauungen 8; Kommunionen 18 000; Unterrichtskinder 280. Auswärstige Gottesdienststationen: Oberholz und Sanatorium. Auswärtige Unsterrichtsstationen: Gibswil, Laupen, Oberholz und Sanatorium.

Wenn die Welt Geschichte macht, erscheint das Stückwerk des eigenen Seins und Tuns mehr als je unsäglich klein. Im Weltgeschehen machten wir keinen Lärm. Bescheiden kauerten wir "bei Frost und Feuchte um des Herdes karge Leuchte". Wir hatten wohl Pläne zur weiteren Aussgestaltung des Gottess und Vereinshauses. Es blieb dabei. Der litesrarische Hunger ging nach einer entsprechenden Bibliothek. Es hat dazu nicht gereicht. Gerne hätten wir den Vikar von der Inländischen Mission abgelöst. Aber die eigene Börse war so mager und beansprucht, daß wir nicht einmal den gewohnten Teil an die Amortisation der enormen Bauschuld (Fr. 120 000. –) leisten konnten. Es wäre nahe gelegen, außerorts auf die Geldsuche zu gehen. Aber das wollen wir niemand zuleide tun. Die immer enger gezirkelten Möglichkeiten des Erwerbs und Gewinns hatten etwelche Abwanderung im Gesolge.

Doch dankbar bekennen wir: Der Herr sah in Gnaden drein. Von der surchtbaren Kalamität, die Ungezählte bedrängte, blieben wir versichont. Mochten die Kirchenglocken nicht radiosähig sein, wir haben sie unablässig und unverdrossen zum grandiosen Thema des Christentums geläutet. Und da und dort Gehör gesunden. Wir freuten uns einer stattlichen Schar treuen Kirchenvolkes, das nicht nur ab und zu flirtet mit Gott, sondern sich den Glauben etwas kosten läßt, hingebend besorgt um die Mehrung der inneren Varschaft und ein autes Kreditverhältnis zur Ewigkeit. Vom Greisbaren nennen wir Fr. 7593. – an sonntäglichen Kirchenopsern. Vesser ein guter, denn ein berühmter Name. Geständnisse von Gästen, Heimwehkundgebungen von Weggezogenen deuten darauf, daß es bei uns doch auch nicht "ohne". Es gab sogar große Tage: Fronsleichnam, wo um 1000 Personen sich an der Prozession beteiligten, und als der Vischos in unserer Mitte weilte und 165 der Unsrigen geistig

ertüchtigte, ein Freudenfest in dunkler Zeit! Der Oberhirte durfte den Eindruck mitnehmen, daß wir nicht die Letzten seiner Gutgewillten sein wollen. Und vielleicht ist vor Gott ein Plus, was uns ein Manko dunsten möchte.

#### Wallisellen

Pfarrer: Gottfried Walker

Alpenstraße 5; Telefon 93 20 19; Postched VIII 11 630

Ratholiken: Zirka 900.

Taufen 15; Ronversion 1; Beerdigungen 6; Chen 8, davon 4 gemischte; Rommunionen 10 400; Unterrichtskinder 100. Auswärtige Unterrichtssstation Dietlikon.

Zwei große Ereignisse geben dem vergangenen Jahre ein besonderes Gepräge. 21m 8. März weihte der hochwürdigste Diözesanbischof Christianus Caminada 55 Rinder im Sakrament der Firmung zu Streitern Christi. Mögen sich diese in ihrer heiligen Aufgabe im Leben bewähren! 21m 28. November nahm Pfarrer Carl Mayer, der 14 Jahre lang als eifriger Hirte und kluger Verwalter der Pfarrgemeinde vorstand, Abschied von Wallisellen. Er hat sich große Verdienste erworben im Aufbau des religiösen Pfarreilebens und durch unermüdliche Arbeit für die Abtragung der alten Bauschuld und die Gründung und Aeufnung des Fond für den Bau der schon längst notwendig gewordenen Antoniuskirche. Die ganze Pfarrei dankt ihm von Herzen und wünscht ihm im neuen Amte als Pfarrer der staatlichen Pfarrei Rheinau den Segen und den wohlverdienten Lohn des göttlichen Hirten. Zu seinem Nachfolger hat der hochwürdigste Bischof von Chur am 12. Dezember H. H. Gottfried Walker, bisher Vifar an der Herz-Jesukirche in Winterthur ernannt. Die feierliche Installation, die der Dekan des Oberländer Dekanates im Auftrage des Bischofs vornahm, fand am 20. Dezember statt. Mit dem Umte ist aber auch die Sorge um den Bau der Kirche dem neuen Hüter übertragen worden. Die Opferbereitschaft der eigenen Pfarreiangehörigen wie auch die fremde Hilfe, die im vergangenen Jahre so schöne Früchte zeitigten, geben ihm Mut und Vertrauen.

## Wetzikon

Pfarrer: Franz Braunschweiler Guldisloo; Telefon 97 86 29; Postcheck VIII 3131

Ratholiken: Zirka 1400.

Taufen 23; Beerdigungen 8; Chen 7, davon 5 gemischte; unkirchliche Trauungen zirka 4; Rommunionen 10 800; Unterrichtskinder 172. Aus-wärtige Unterrichtsstationen: Seegräben, Gokau.

Trot des Krieges können wir auf ein segensreiches Iahr zurücklicken. Sottesdienstbesuch und Sakramentenempfang dürfen als gut bezeichnet werden. Erfreulich ist immer wieder der Opfersinn der Pfarrangehörigen, kommt doch zu den ordentlichen Ausgaben noch die Sorge, ungefähr

Fr. 2000. – an Zinsen aufzubringen. Ohne auswärtige Hilfe hätten wir nicht durchhalten können. – Allen Wohltätern herzliches Vergelt's Gott.

# Winterthur, St. Josef

Pfarr-Rektor: Dr. Karl Bain Nägelseestr. 44, Winterthur Töß; Telefon 2 17 81; Postched VIII b 323 Ratholiten: Zirta 1500.

Taufen 37, davon 4 Konversionen; Beerdigungen 2; Eben 18, davon 11 gemischte (davon 4 konvalidierte); Rommunionen 10 100; Unterrichtsfinder 168.

Am 1. März hatte unsere Gemeinde als erste im Kanton Zürich die Ehre, den neugeweihten, hochwürdigsten Bischof von Chur, Erzellenz Dr. Christian Caminada, zur Spendung der hl. Firmung zu empfangen. In der Woche vor dem Christkönigsfest hielt H. H. P. Rektor Kaver Kloos von Gokau unseren Jungfrauen und Jungmännern eine religiöse Woche. Mit dem Besuch der Vorträge konnte man zufrieden sein. Im übrigen bleibt uns noch die Pflicht zu danken: der Inländischen Mission für die Ausrichtung des Pfarrgehaltes, der tit. Kirchgemeinde Winterthur, der tit. Jungfrauenbruderschaft Luzern für das sehr willkommene und reichhaltige Weihnachtspaket zugunsten unserer armen Kinder, sowie allen lieben Wohltätern von nah und fern, die uns mit einem Scherflein bedachten. Allen ein herzliches Vergelt's Gott und die Zusicherung unseres dankbaren Gebetes. Die Missionsstation St. Joseph empfiehlt sich weiterhin ihrem Wohlwollen.

## Zollikon

Pfarrer: Dr. A. Zurfluh; Vifar H. B. Wiget Riethofstraße; Telefon 496 27; Postched VIII 15 151

Ratholiken: 1100.

Taufen 12; Konversionen 2; Beerdigungen 4; Chen 4, davon 1 gemischte; Rommunionen 7300; Unterrichtskinder 75. Auswärtige Unterrichtsstatio-

nen: Zollikerberg und Zumikon. Zollikon hat seit Mitte August 1942 einen Vikar! Warum das? Wir schielen seit geraumer Zeit nach dem Zollikerberg und Zumikon hinauf. Die Leute sollten dort am Sonntag einen Gottesdienst haben. Und nun rudt zur Zeit, da dies geschrieben wird, der Plan der Verwirklichung entgegen. In einer Scheune soll Gottesdienst gehalten werden! Wahrhaftig, ein neuer Stall von Bethlehem! Nur mit dem Unterschied, daß der Heiland wahrscheinlich Jahre lang mit diesem Stall vorlieb nehmen muß. - Vielleicht wird es die Diasporafreunde interessieren, daß wir es gewagt haben, den gleichsam unfehlbaren Steuermodus der staatlich anerkannten Pfarreien des Kantons Zürich auch bei uns einzuführen. Die nötigen Unterlagen erhielten wir ohne Schwieriakeiten und so kam denn eine richtig aussehende Kirchensteuerrechnung ins Haus und präs Kanton Zürich 73

fentierte sich ohne allzu große Umschweise und ließ sich auch nicht einschüchtern, wenn gar ein unfreundlicher Blick sie treffen sollte. Meistens war aber die Aufnahme so selbstverständlich, daß sie dieses Jahr schon wie eine alte Bekannte den Besuch antreten wird und aar keine Anast mehr hat, sie könnte ohne die nötige Aufmerksamkeit empfangen werden. Natürlich hat sie es jetzt leichter. Tritt sie doch ihren Rundgang gar mit bischöflicher Autorität an. Dies vorausgesett konnten wir es wagen, an den unbedingt nötigen Ausbau der Pfarreiorganisation zu schreiten und die Schaffung einer Gottesdienststation auf dem Zollikerberg zu beschlieken. – Anderseits ist unsere Pfarrei doch noch jung und es sehlt uns sozusagen noch an allen Ecken und Enden. Das erfahren wir sett wieder! Bisher hielten wir die aut besuchten Versammlungen für unsere Dienstboten in einem Rohlenschopf ab. Kriegswirtschaftliche Magnahmen bringen uns nun auf die Straße. Die Pfarrei besitzt kein einziges Versammlungslokal, und wahrscheinlich wird die schöne und segensreiche Einrichtung für unsere Hausangestellten einstweilen verschwinden müssen. So ist es vorläufig noch ein Auf und Ab in der Pfarrei. Wir suchen uns zu festigen und Wurzeln zu schlagen und auch kriegsbedingte Dinge, die, wie unser Rohlenschopf, in unser Pfarreileben einschneiden mögen, mit Geduld zu ertragen.

## Zürich, Erlöserkirche

Pfarrer: Dr. F. I. Gnos; Vikare: Iul. Cantieni, Xav. Amgwerd Zollikerstraße 160, Zürich 8; Teleson 2 13 00; Postcheck VIII 21 863

Ratholiken: 3121.

Taufen 207, aus der Pfarrei 54; Konversionen 5; Beerdigungen 12; Ehen 19, davon 7 gemischte; Kommunionen 37 000; Unterrichtskinder 230. Auswärtige Gottesdienststation: Kantonale Heilanstalt Burghölzli, einmal monatlich. Auswärtige Unterrichtsstation: Anstalt für Epileptische mit 32 Unterrichtsbesuchern.

Vom Hohen Donnerstag bis Ostern wurden getrennte Exerzitien für Jungmänner und Töchter gehalten. Natürlich erreicht man nicht leicht die ernste Stimmung eines geschlossenen Bauses. Es kann aber auf diesem Wege für möglichst viele etwas getan werden. – Am 11. Oktober wurde in der Erlöserkirche erstmals die heilige Firmung erteilt. Der hochwürsdigste Diözesanbischof Dr. Christianus Caminada konnte das Sakrament der Vefestigung und Vollendung 172 Firmlingen, davon 11 Erwachsenen, spenden. – Vom Christerkönigssest bis Allerheiligen wurde eine religiöse Woche für Frauen und Mütter durchgeführt. Wie die anderen, ähnlichen Veranstaltungen, so wurde auch die Frauenwoche von Priestern und Laien vorbereitet. Eine Person machte allein 300 Hausbesuche zur Einladung.

Der letztes Iahr ausgedrückte Wunsch nach Hilfe auf dem Saatfeld des Herrn fand seine Erfüllung in der Anstellung eines zweiten Vikars. Damit war die Möglickkeit gegeben für die Einführung eines eigenen Kindergottesdienstes. Ferner wird nun in der kantonalen Heilanskalt

Diözese Chur

Burghölzli immer am zweiten Monatssonntag eine heilige Messe gelesen und eine Predigt gehalten. Zirka 40 Anstaltsinsassen wird damit die Snade und der Trost des Sonntagsgottesdienstes gewährt. – Unssere Pfarrei ist im Verhältnis zur Beanspruchung der Seelsorger durch die Anstalten sehr klein, daher ist auch die materielle Leistungsfähigkeit zu gering. Wir hoffen aber, besonders mit Rücksicht auf den Dienst an den armen Kranken auf Gottes Segen und die Güte und Mildtätigkeit unserer lieben Wohltäter, denen wir ein herzliches Vergelt's Gott sagen.

# Zürich, Heilig Geist

Pfarrer: Dr. Carl Raufmann; Bikar: Paul Carnot Kürbergstraße 20, Zürich 10; Telefon 6 73 65; Postcheck VIII 26 037

Ratholiken: 1303 und zirka 200 in Oberengstringen. Unterrichtsekinder 150. Auswärtige Unterrichtsstation: Oberengstringen.

Unläßlich der Kirmung in Sut Hirt entschloß sich der hochwürdigste Bischof, das bisherige Pfarrvikariat von Höngg auf Ende des Jahres zur Pfarrei zu erheben. Wenn darob die Freude in der Pfarrei groß war, so traf sie doch schwer der unerwartete Wegzug von H. H. Pfarrvikar Franz Nager, der seine ersten drei Priestersahre uneigennützig und mit Erfolg dieser Missionsstation gewidmet hat. Sein Andenken wird besonders in der Jugend lebendig bleiben. Unser aufrichtiger Dank für seine Pionierarbeit begleitete ihn in sein neues Arbeitsfeld in Steinen. - Als Nachfolger bestimmte der hochwürdigste Bischof den bisherigen Leiter des Gesellenhauses in Zürich, der am 1. Oktober mit einem Neupriester als Vikar die Seelsorge übernahm. Der 13. Dezember war der denkwürdige Tag der Errichtung der Pfarrei und der Pfarrinstallation, die H. H. Dekan Rupf vornahm. Dabei wurde die Gemeinde Oberenastringen von der Pfarrei Schlieren abgetrennt und Höngg zugewiesen. Jeden Mittwoch wird dort an 22 Kinder Religionsunterricht erteilt. Die Pfarreiweihnachtsfeier gestaltete sich zu einem frohen Kamilienfest, wobei auch die Dankbarkeit der Mutterpfarrei Gut Hirt gegenüber beredten Ausdruck fand.

# Zürich, Herz Jesu

Pfarrer: Simmen Benjamin Vikare: F. Roth, Max Blunschi, Ios. Reust, Walter Vorburger, Ios. Leber Uemtlerstraße 49, Zürich 3; Telefon 7 05 33; Postcheck VIII 2023 Arbeiterberatungsstelle: Vikar Ios. Fäßler Zypressenstraße 11; Telefon 3 90 81

Ratholiken: 17080.

Taufen 306; Konversionen 8; Beerdigungen 100; Ehen 138, davon 54 gemischte; Kommunionen 139 000; Unterrichtskinder 1505. Auswärtige Gottesdienste und Unterrichtsstation: Hard.

Im August vertauschte H. H. Vikar Josef Vogler seine städtische Tästigkeit mit der Pfarrhelferstelle in Altdorf, und im Dezember verlegte H. H. Vikar Huwyler seine Residenz von der belebten Aemtlerstraße an

das ruhige Gestade des Vierwaldstättersees, in das Haus der Pfarrshelferei von Beckenried, wo unser früherer Vikar Iosef Betschart den Stab des Pfarramtes zur Hand nahm. Der 10. Ianuar 1943 legte auf die Schultern des bisherigen HardsVikars H. H. Iosef Zumbühl die Würden und Bürden des Pfarrers von Lachen. Ihnen allen sei Dank für ihre unermüdliche Tätigkeit im Dienste der Pfarrei.

Im Leben der Pfarrei hat sich wie immer der starke Wechsel der Gläubigen bemerkdar gemacht. Eine große Pfarrei zog weg, und eine ebenso große kam hinzu. – Die apologetischen Vorträge für die Männer und Jungmänner, gehalten von H. Hater Verninger, Rheineck, waren gut besucht und ein leiser Fingerzeig der seelischen Vedürsnisse der heustigen Zeit. – Die vor einigen Jahren gegründete religiöse, soziale Veratungsstelle für die Männerseelsorge erweist sich immer mehr als zeitzgemäß. Von dieser Stelle aus wurde die erste zürcherische Kerngruppe gegründet innerhalb des Arbeitervereines und dadurch der Gedanke von Kerngruppen auch in andere Pfarreien getragen. Kerngruppenmitzlieder verkausen am ersten Sonntag des Monats gegen dreihundert Eremplare "Werkvolk". Erwähnt darf auch werden, daß die Mitzlieder der Kernzgruppen die Zuben und Mädchen, die im Frühjahr aus der Schule entslassen werden, aussuch und den Eltern behilslich sind in der Verusswahl ihrer Kinder, hinweisend auf das katholische Jugendsekretariat.

Die Pfarreicaritas, bestehend aus Delegationen der caritativen Verseine, hat für Unterstützungen der Armen eine ansehnliche Summe aufsgebracht. Die Bildung eines caritativen Pfarreiausschusses hat den grosken Vorteil, daß nicht einzelne Vereine überlastet werden. – Auch die Pfarreibibliothek wird sehr eifrig benützt, die seden Sonntag dem Publis

tum offen steht.

#### Missionsstation Zürich Hard

Pfarr-Vikar: Ulrich Beeb

Bäckerstraße 275, Zürich 4; Telefon 3 95 10; Postcheck VIII 21 406

Die Missionsstation Sard erlebte einen unerwarteten Wechsel. S. S. Vikar Josef Zumbühl wurde im Spätherbst zum Pfarrer der Marckfapitale Lachen gewählt und am 10. Januar 1943 installiert. Er war acht Jahre in unserer Pfarrei tätig und hat feit 1936 die Missionsstation Sard betreut und dafür seine ganze junge Rraft eingesett. Er paftorierte nach dem Grundsate seines verstorbenen geistlichen Vaters: "Mußt nicht von allen geliebt, aber von allen geachtet sein." Dieser Grundsag machte ihn beliebt und geachtet bei den Gläubigen. Manche Stiege mußte er betreten, manchen Lauf tun, um den Baufonds der notwendig zu bauenden Kelire und Regula-Rirche äufnen zu konnen. Seit 1936 besorgte er den Ronvertiten-Unterricht der Berg-Jesu-Pfarrei und hat manche suchende Seele zur Kirche geführt. Das Pfarramt Berge Jesu dankt ihm für seine Hingabe. Die Pfarrei wünscht ihm Glud und Segen in seiner neuen Tätigkeit. Die Betreuung hat S. S. Vikar Ulrich Seeb übernommen. - Die Gottes-Dienste um 8 und 1/211 Uhr im "Stalle zu Bethlebem" sind immer febr ftart besucht, der Bau einer Rirche wird immer dringender, so daß Pralat Sausbeer, Direktor der Inländischen Mission, sich äußerte: "Das ist der notwendigste Kirchenbau, den ich in der Diaspora tenne." - Wie konnten wir diesen Missionsbericht enden, obne

allen lieben Wohltätern zu danken für die Mithilfe an diesem Kirchenbau. Wir werden auf viele Jahre hinaus noch auf liebe Wohltäter im ganzen lieben Heimats lande angewiesen sein.

# Zürich, Liebfrauenkirche

Pfarrer: Dr. F. Matt

Bikare: Dr. Eugen Egloff (studienhalber beurlaubt), Dr. Hans Hennn, Domenik Arnold, Arnold Waser, I. Haidegger

Weinbergstraße 34, Zürich 6; Teleson 8 33 44; Postcheck VIII 830 Im Maximilianeum: Dir. A. Gamma, Vikar Thomas Schönenberger

Ratholiken: 11374

Taufen 696, zur Pfarrei gehörend 134; Konversionen 9; Beerdigungen 67; Ehen 119, davon 44 gemischte, dazu kommen 63 Paare von ausswärts, davon 32 gemischte; unkirchliche Trauungen 130; Kommuniosnen 145 000; Unterrichtskinder 670.

I. Bevölkerungswechsel: 10267 Adreßänderungen. Zuzüge: Von ausswärts 1880, aus andern Pfarreien der Stadt 2015. Wegzüge nach auswärts 1935, in andere Pfarreien der Stadt 1902. Adreßänderungen innerhalb der Pfarreigrenzen 2535. Der Leser beurteile selbst, wie schwer bei diesem Wechsel die Seelsorge an die einzelnen Katholiken hersantreten kann.

II. Der Pfarreibericht im Heft des vergangenen Iahres versprach für das kommende Iahr eine Statistik der ledigen Katholiken nach Berusen.

a) Kalnollijaje le	edige Männer:
Studenten 435	Uebertrag 1904
Handwerker 350	Staatsbeamte u. sangestellte 31
Raufmännische Berufe 271	Schüler 40
Hotelgewerbe 262	Rünstler 26
Akademische Berufe 121	Rrankenpfleger 10
Technische Berufe 115	Bauern 8
Baufach und Industrie . 170	Lehrer
Reisende und Ausläufer . 121	
Privat	Militärische Laufbahn 1
Uebertrag 1904	Total 2027
3,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	
b) Ratholisa	he Töchter:
33-940 St. Se. 2000(200) (458) St. Ca. Ca. Ca.	he Töchter: Uebertrag 2727
b) Katholisch Hausangestellte	Uebertrag 2727 Akademische Berufe 4
b) Katholisch Hausangestellte 1531 Hotelangestellte 419 Schneid., Modist., Laden=	Uebertrag 2727 Akademische Beruse 4 Studentinnen, Schülerinnen 74
b) Katholisch Hausangestellte 1531 Hotelangestellte 419 Schneid., Modist., Laden- töchter, Coiffeusen 391	Uebertrag 2727 Akademische Beruse 4 Studentinnen, Schülerinnen 74 Industrie u. Lehrberuse . 34
b) Ratholisch Hausangestellte 1531 Hotelangestellte 419 Schneid., Modist., Laden- töchter, Coiffeusen 391 Raufmännische Angestellte . 235	Uebertrag 2727 Akademische Beruse 4 Studentinnen, Schülerinnen 74 Industrie u. Lehrberuse . 34 Haustöchter 72
b) Ratholisch Hausangestellte 1531 Hotelangestellte 419 Schneid., Modist., Laden- töchter, Coiffeusen 391 Raufmännische Angestellte . 235 Krankenschwestern, Kinder-	Uebertrag 2727 Akademische Beruse 4 Studentinnen, Schülerinnen 74 Industrie u. Lehrberuse . 34 Haustöchter 72 Schauspieler
b) Ratholisch Hausangestellte 1531 Hotelangestellte 419 Schneid., Modist., Laden- töchter, Coiffeusen 391 Rausmännische Angestellte . 235 Krankenschwestern, Kinder- schwestern, Fürsorgerinnen	Uebertrag 2727 Akademische Beruse
b) Ratholisch Hausangestellte 1531 Hotelangestellte 419 Schneid., Modist., Laden- töchter, Coiffeusen 391 Raufmännische Angestellte . 235 Krankenschwestern, Kinder-	Uebertrag 2727 Akademische Beruse 4 Studentinnen, Schülerinnen 74 Industrie u. Lehrberuse . 34 Haustöchter 72 Schauspieler

III. Die Liebfrauenpfarrei ist so jung, wie "Groß-Zürich". Beide blicken auf erst 50 Jahre zurück. Der Chronist schreibt: "Die Pfarrer, Vikare und der Kirchenbauverein sind den Weg gegangen vom Gesellenhaus nach Derlikon und an die Weinbergstraße, von der Liebfrauenkirche in das behäbige Hottingen, in das wachsende Wipkingen hinein, auf den von Häuserzeilen frisch durchschnittenen Milchbuck und hinauf auf den sonnenreichen Zürichberg. Ueberall haben sie Kirchen gebaut. Die Mutterkirche umgaben sie mit einem Kranz sozial-charitativer Seime. Die Pfarrer Dr. F. Matt sel. und Basilius Vogt sel. haben Kraft und Gesundheit in der Seelsorge von Zürich geopfert - - -. Eine unvollendete Aufgabe ist die Schule. Es ist eine alte Aufgabe. Pfarrer Dr. F. Matt fel. begann trot Rirchenbausorgen den Konds für die katholische Schule zu äufnen. Pfarrer Basilius Vogt sel. gründete die Sekundarschule am Hirschengraben. Der katholische Schulverein vergrößerte und bes treute die Schule. Die von Schwestern aus dem Institute Menzingen vorzüglich geleitete Schule wird von gut 300 Mädchen besucht. Die Aufaabe ist unvollendet. Die Knaben warten noch auf ihre Sekundarschule. Gebe Gott dem großen Werk des katholischen Schulvereins Zurich Gelingen. Mögen sich recht viele Wohltäter für diese Aufgabe einsetten.

Beim Rückblick auf 50 Jahre dankt die Liebe frauenpfarrei der Inländischen Mission. Für die Aufgaben der Liebfrauenpfarrei hatte sie Bereständnis und reichte ihre helfende Hand.

IV. Die Pfarreiseelsorge dankt den Schwestern in den Heimen. Sie führen nicht nur opferbereit die Häuser, ihre taktvolle Caritas ebnet der Seelsorge manchen Weg. Dank verdient auch die stille Arbeit der Seelssorgshelserin. Allen Wohltätern aufrichtiges Vergelt's Gott!

# Zürich, St. Franziskus

Pfarrer: Dr. Johann Salzmann; Vikare: Karl Frei, Jakob Fäh Kilchbergstraße 5; Telefon 5 43 72; Postched VIII 5136

Ratholiten: 3479.

Taufen 28; Konversionen 4; Beerdigungen 26; Chen 27, davon 11 gemischte; Kommunionen 36 000; Unterrichtskinder 368. Auswärtige Unterrichtsstation: Leimbach.

"Jede Pfarrei ist als soziologisches Gebilde zum unmittelbaren Werkzeug der Gnade Gottes... erhoben" (Noppel: "Die neue Pfarrei"). Diese Lleberzeugung war Leitgedanke im stillen Fortgang der Geelsorgsztätigkeit. 38 Erstkommunikanten erlebten das Glück des Weißen Sonnztages. Die Fastenpredigten hielt H. H. Dr. P. Fidelis Löhrer, die Abendzpredigten an den Maisonntagen H. H. Dr. P. Othmar Scheiwiller, beide vom Stifte Maria Einsiedeln. Der erste Maisonntag war unser Missionsfest zugunsten der Afrikamission der Weißen Väter. Am 14. Juni

predigte und sammelte H. H. Pfarrer Hättenschwiler für die projektierte Bruderklausenkirche in Sevelen. Am 21. Juni verabschiedete sich nach mehr als zweisähriger Seelforgstätigkeit H. H. Vikar Arnold Britschgi, um die Pfarrei Nuolen am oberen Zürichsee zu übernehmen. An der Vigil von Maria Himmelfahrt trat H. H. Neupriester Jakob Käh als neuer Vikar in die Seelsorge ein. Da die große Zürcher Volksmission, welche auf 1942 fällig war, wegfiel, wagten wir erstmals den Versuch von Kinderexerzitien und anschließend eine religiöse Woche für Frauen und Töchter. Beide Veranstaltungen geleitet von H. H. Alfons Bausch, weckten starke religiose Impulse. H. H. Konrad Scherrer, D. Cap., nahm nach dreisähriger Monatsaushilfe Abschied. Unser aller Dank für sein apostolisches Wirken sei ihm zugesichert. Für ihn kam H. H. P. Adrian Kunz. Ein Hochfest bedeutete die Firmung am Rosenkranzsonntag. 171 Kirmlinge empfingen durch die Handauflegung des Bis schofs das Sakrament der Stärkung. Ein interessantes Bildmosaik ergäbe die Aufzählung der Kleinarbeit, welche mit unverdrossenem Fleiß von treuen Laien geleistet wurde. Der Propaganda für die "Neuen Zürder Nachrichten" wurde besonderes Interesse geschenkt. Unvergestlich ist die weltliche Bettagsfeier, in Form eines Heimatabends gehalten von Gotthardfeldprediger I. R. Scheuber. Wieder veranstaltete der Kirchenchor am Cacilientag eine erhebende Altersfeier. Jungwacht und Blauring zeigten ihr Können an einem Elternabend, und die weihevolle Christbaumfeier der Kinder stand im Zeichen des Jubiläums, waren es doch 50 Jahre seit dem ersten Kinderchristbaum im Hirschensaal unter H. H. Vikar Iosef Imhasly sel. So versuchte die Seelsorge auf vielerlei Weise das paulinische Wort zu erfüllen: "Daß Christus in euch Gestalt gewinne" (Gal. 4, 19). Mit Rücksicht auf die wachsenden Aufgaben wird die Inländische Mission ab 1. Januar 1943 keine Beiträge an unsere Pfarrei mehr ausrichten. So schwer der Entscheid ist, werden wir uns diesem fügen müssen. In den Jahren 1926 – 1942 durften wir in so reis chem Make die Silfe der Inländischen Mission erfahren. Dafür sei dieser autigen Mutter jetzt und für immer herzlicher Dank gesagt.

Im Eifer für Gott halfen im vergangenen Jahr soviele treue Pfarrstinder und Wohltäter die nicht leichten Seelsorgsaufgaben zu erfüllen. Gottes erbarmende Güte nimmt das Kleine und Große in seine Vatershände und läßt es für uns Menschen wieder zum Segen werden.

# Zürich, St. Josef

Pfarrer: Alfons Gehweiler

Bitare: Emil Truniger, Dr. Bans Rieger, Jugendfefretar

Röntgenstraße 80, Zürich 5; Telefon 3 64 77; Postched VIII 4348

Ratholiken: 5761.

Taufen 85; Konversionen 3; Beerdigungen 40; Ehen 55, davon 18 ges mischte; Kommunionen 35 000; Unterrichtskinder 440.

H. H. Vikar Josef Hollinger wurde Mitte November als Pfarrer nach RütieDürnten berufen. Die St.eIosefspfarrei war über ein Jahre zehnt Zeuge seines Seeleneifers und seiner Menschenfreundlichkeit, die ihm dauernde Dankbarkeit sichern. Mit einer einzigen Ausnahme hat bisher kein Geistlicher so lange im Zürcher Industrieguartier gewirkt wie er. Möge er sein segensreiches Wirken noch recht viele Jahre im Zürcher Oberland fortsetzen können! Einen Nachfolger haben wir leider noch nicht erhalten. Nach Möglichkeit hilft uns Jugendsekretär H. H. Dr. Hans Rieger aus, der am 1. November sein Amt angetreten und seinen Wohnsig im Pfarrhaus St. Josef aufgeschlagen hat. – Besondere Erwähnung verdienen die religiösen Wochen, die wir Ende April durchgeführt hatten. Dem H. H. Pater Angelikus Gemperle D. M. Cap. danken wir für seine erfolgreichen Bemühungen, die viel zur Festigung und Neubelebung des religiösen Lebens unter unseren Pfarrkindern beigetragen haben. -Die verschiedenen Pfarreianlässe, wie Bettags- und Weihnachtsfeier erfreuten sich starker Beteiligung. Anstelle der üblichen Tombola wurde auf Weihnachten ein Säckliopfer aufgenommen, das sich als recht erfolgreich erwiesen hat und einen neuen Beweis der Opferwilligkeit unserer wenigen Getreuen liefert. – Alle Wohltäter nah und fern versichern wir unseres dankbaren Gedenkens und empfehlen uns auch fernerhin dem Wohlwollen gütiger Menschen.

# Zürich, St. Theresia

Pfarrer: Christian Herrmann; Vikar: Hans Iakober Borrweg 70, Zürich 3; Telefon 5 92 59; Postcheck VIII 16 326

Ratholiken: 2009.

Taufen 36; Konversionen 2; Beerdigungen 7; Chen 10, davon 5 gemischte, wovon 1 reconciliert; unkirchliche Trauungen 2; Kommunionen 27 800; Unterrichtskinder 290.

Licht und Schatten wohnen, besonders in der Diaspora, nahe beiseinander. Wie freundliches Morgenlicht erschien uns bei der Schulentslassungsseier die Treue, womit von unsern 28 Schulentlassenen 26 durch alle 9 Schulsahre im Religionsunterricht durchgehalten hatten. Viel Schatten aber liegt über der Schestatistik. Trot der Mahnungen in Presdigt, Christenlehre, in den Jugendvereinen, bei Familienwochen, gleicht die Mischehenstatistik einer beängstigend ansteigenden Fieberkurve. Fruchtslos bleiben zwar die Bemühungen im Kampf gegen die Mischehe doch nicht, denn es läßt sich statistisch belegen, daß, im Gegensatz zu früheren Jahrzehnten, die Mischehen mit andersgläubiger Trauung viel seltener geworden sind. Das mag auch die Ursache sein, daß in neuester Zeit auch von andersgläubiger Seite energisch gegen Mischehen gepredigt und geschrieben wird. – Anläßlich der 5 Pfarreiabende, bei denen H. H. Schriftsteller Josef Mara Camenzind, Feldprediger Conrad Scheuber, P. Lötscher, P. Weber aus Immensee, sowie die Schriftstellerin Frl. Prof.

Dr. Esther Odermatt die Referate hielten, trat im Massenbesuch und der wahren Feststimmung der Familiengeist geradezu greisbar in Erscheinung. Auf den Bettag hin hielt H.H. P. Lötscher eine Jungmännerwoche, die bei der Kleinheit unserer Pfarrei einen überaus erfreulichen Besuch auswies. – Am 17. Mai begrüßte das Volk und die 175 Firmslinge zum erstenmal in St. Theresia den neuen H.H. Bischof Dr. Christianus Caminada mit dem gemeinsam gesungenen "Ecce sacerdos magnus" v. Haas. – Nach den Sommerferien trat das alte Herzleiden des H.H. Pfarrers plötslich in ein akutes Stadium, das ihn für den Rest des Iahres ans Krankenbett sesselte. Glücklicherweise konnte uns der hochwürdigste Bischof im H.H. Neupriester Ios. Leber eine dauernde Aushilfe zuweisen.

# Zürich-Affoltern, St. Katharina

Pfarrer: Luigi Pontalti Wehntalerstraße 451; Telefon 69072; Postcheck VIII 6014 Vikar für die Strafanstalt Regensdorf: Dr. Theobaldi Weberstraße 11, Zürich

Ratholiken: 700 und zirka 300 in den Außengemeinden.

Taufen 25; Konversionen 1; Beerdigungen 4; Chen 6, davon 3 ges mischte; unkirchliche Trauungen 2; Kommunionen zirka 5000; Untersrichtskinder 120. Auswärtige Gottesdienststation: Strafanstalt Regenssdorf.

So erschütternd die Ereignisse rings um unsere Beimat waren, in der Bannmeile war es still und ruhig. Wenn auch die Hälfte der Einwohner von Affoltern zügelte und jeden Sonntag wieder neue Gesichter in der Kirche zu sehen sind, so bewegte sich doch alles in gewohnter Weise. Der Pfarrer muß oft den Bettelsack umschnallen, um für St. Uns tonius die Bausteine für den Kirchenbau in Regensdorf zu sammeln. Und da möchte der Pfarrer allen hochwürdigen Herren recht herzlich danken, die ihn zu einer Sammelpredigt zugelassen haben. Möge der Segen, den sie geschenkt, wieder reichlich durch des Beiligen Kürbitte in ihre Pfarrei zurückströmen. Dankbar denkt die Pfarrgemeinde auch an jene, die die schönen Weihnachtsgaben in die Bannmeile senden. Im Gebet und heiligen Opfer denken wir auch an all jene, die unsere Briefe mit einem opferwilligen Check beantworteten. – Wenn auch die paar wenigen Leute, die etwas haben, in unserer Pfarrei kräftig mitwirken, so werden wir ohne fremde Hilfe doch niemals zum Bau des Antonius kirchleins gelangen. So möchte der Pfarrer ganz ergeben bitten, daß da und dort eine Ranzel offen stehe für eine Sammelpredigt, und daß die edlen Wohltäter nicht ermuden und die grunen Boten befrachtet in ihre Heimat zurücksenden. Mit unerschütterlichem Vertrauen auf Gottes Hilfe und des heiligen Antonius Beistand sind wir in das neue Berichtsjahr getreten.

# Zürich-Altstetten, Heilig Kreuz

Pfarrer: Bernhard Hensler; Vikare: Josef Litschi, Friedrich Kaiser Saumaderstraße 87, Zürich 9; Teleson 5 50 44; Postched VIII 13

Ratholiken: 5269 in Altstetten und Albisrieden, ohne die Außensgemeinden. Taufen 95, davon 56 in Kliniken; Konversionen 1; Veerdisgungen 33; Ehen 37, davon 13 gemischte; Kommunionen 25 000; Untersrichtskinder 500. Auswärtige Gottesdienststation: St. Martins-Rapelle in Virmensdorf. Auswärtige Unterrichtsstationen: Albisrieden und Virmensdorf.

Die Pfarrgeistlichkeit hat an der inneren Konsolidierung der Pfarrs gemeinde mit gutem Erfolg weitergearbeitet. Hiebei zeigte sich, wie dringend notwendig die im Vorjahr erfolgte Anstellung eines zweiten Vikars war. Arbeiters und Arbeiterinnenverein, welch letzterem eine Jugends gruppe beigesellt worden ist, sowie der erfreulich viele Jungmädchen umfassende Blau-Ring spüren die intensivere Betreuung sehr wohl. Vor allem aber nötigte die durch starken Zuzug rasch anwachsende Kinderzahl zur Aufteilung der Doppelklassen im Religionsunterricht. Da auch der Pfarrer die Entlastung spürte, konnte er zur Gründung einer Männerkongregation schreiten, die ihm für die religiöse Erfassung und Vertiefung der Männerwelt schon lange als Ideal vorgeschwebt hatte. Nie sah man in Altstetten so viele Männer am Monatssonntag Reihe an Reihe zur Rommunionbank schreiten wie jett. In manch anderer Hinsicht noch wird sich die Männerkongregation segensvoll auswirken. Herzlicher Dank gebührt S. H. Unton Lötscher für seine prachtvollen Einführungsvorträge. - Leider hat sich allzu schnell ein Personalwechsel vollzogen, indem H. H. Vikar Dr. Hans Rieger auf den nicht leichten Dosten eines Jugendsekretärs von Stadt und Kanton Zürich berufen wurde. Durch die mustergültige Führung unserer Jungmannschaft war man auf ihn aufmerksam geworden und glaubte, ihm einen noch größeren Wirkungstreis anweisen zu dürfen. Wir danken ihm für den Eifer, den er nicht nur in der Jugendführung, sondern auch auf anderen Gebieten entfaltet hat und wünschen ihm viel Erfolg in der neuen Tätigs keit. An seine Stelle trat H. H. Vikar Friedrich Kaiser aus Mauren, der sich mit gutem Erfolg in Pfarrei und Pfarreileben eingearbeitet hat. Neben der ordentlichen hielt unsere Kirchgenossenschaft auch noch eine außerordentliche Generalversammlung, zwecks Genehmigung der Kirchenrenovationsrechnung, ab. Diese fand einhellige Billigung. Männiglich freut sich jetzt an der schön renovierten Kirche. Gerne würden wir in absehbarer Zeit auch Chor und Altäre renovieren; doch gilt jetzt unsere Sorge in erster Linie der Schaffung einer Gottesdienstgelegenheit in Albisrieden, dessen Bevölkerungszahl stark zunimmt.

# Zürich-Oerlikon, Herz Jesu

Pfarrer: Fridolin Hauser; Vikare: Fidel Camathias, Wilhelm Ruster Schwamendingenstr. 55, Zurich 11; Teleson 6 82 86; Postched VIII 2473

Ratholiken: 4580.

Taufen 72; Beerdigungen 21; Ehen 32, davon 4 von auswärts, 13 ges mischte; Unterrichtskinder 473. Auswärtige Unterrichtsstation: Schwasmendingen.

Am 8. März spendete der neugewählte hochwst. Bischof Christianus Caminada als erste Amtshandlung in unserer Pfarrei 232 Firmlingen das Sakrament des Heiligen Geistes. Am 16. August feierten wir unter großer Anteilnahme unseres Kirchenvolkes die erste heilige Messe des hochw. Redemptoristen=Paters Werner Hodel, der wie sein Bruder Erwin (Primiz 1939) von Jugend auf ein Kind unserer Pfarrei ist. Wir wünschen dem seeleneifrigen jungen Pater Gottes reichsten Segen auf seine priesterliche Laufbahn. - Jeden Monat halten wir an einem Sonntag Volkschoralamt, das sehr gut besucht ist. Jeden Dienstag ist Singmesse und seden Freitag Choralamt mit den Schulkindern. Auffallend ist, daß die Knaben diese Gottesdienste weit besser besuchen als die Mädchen, was offenbar dem Einfluß der Jungwacht zuzuschreiben ist. -Seit Oktober halten wir jeden Samstag um 6 Uhr eine Missa recitata, deren Besuch besonders von seiten der Jungfrauen zu schönen Hoffnungen berechtigt. - Betreffs unseres großen Anliegens der Kirchenrenovation mußten wir uns mit stillen Vorbereitungen und eifrigem Sams meln in= und außerhalb der Pfarrei begnügen. - Allen lieben Wohl= tätern für Kirchenbau und Weihnachtsbescherung sei das Gebet unserer Rirchenbesucher und der reichste Segen des göttlichen Berzens zugesichert. – Als Auftakt für das 50jährige Jubiläum unserer Pfarrkirche haben wir eine große Volksmission in Aussicht genommen, die vorbereis tet ist durch die seelsoralichen Hausbesuche der hochw. Kapuzinervatres von Seebach. Ihnen, sowie auch den hochw. Vallottinerpatres aus Gokau für die immer bereitwillig geleisteten Aushilfen dankbares Vergelt's Gott.

# Zürich-Seebach, Maria Lourdes

Pfarrer: H. H. Frz. Xaver Föhn; Bikar: H. H. Alois Schuler Seebacherstraße 3, Zürich 11; Telefon 69782; Postcheck VIII 6331

Ratholiken: 2314 in Seebach und zirka 500 in den Außengemeins den.

Taufen 61; Konversionen 4; Beerdigungen 12; Chen 56, davon 21 gesmischte; Unterrichtskinder 350. Auswärtige Unterrichtsstationen: Opsiston, Rümlang, Bassersdorf.

Das bedeutsamste Ereignis dieses Jahres war die Visitation und Firmung durch den hochwürdigsten Diözesanbischof Dr. Christianus Casminada. 182 Kinder dursten das hl. Sakrament der Firmung empfans

gen. Mögen die väterlichen und ernsten Ermahnungen unseres Oberhirten recht ergiebig nachwirken, damit die Pfarrgemeinde nicht im Eifer erlahme. Die Standesvorträge unserer H. H. Patres Kapuziner werden im allgemeinen gut besucht zum Segen und Nutzen der ganzen Pfarrei. Das Rosenkranzfest hatte dieses Jahr sein ganz besonderes Gepräge. Vilger von nah und fern strömten berbei, um aus der Hand des Bischofs den eucharistischen Krankensegen zu empfangen. Mit dieser Feier wurde die feierliche Einsegnung unseres Hochaltargemäldes verbunden. Das Gemälde ist ein Meisterwerk von Herrn Prof. Richard Seewald aus Ronco und erfreut Vilger und Pfarrangehörige mit seinem tiefen und erbaulichen Sinne. Ein weiteres freudiges Erlebnis für unsere junge Pfarrei ist die Neugründung unserer Missionsstation Kloten. Dem H. H. Direktor der Inländischen Mission Herrn Prälat Hausheer und allen, die zur Gründung dieser Gottesdienststation beigetragen haben, ein aufrichtiges Vergelt's Gott. Ebenso vielen Dank allen, die zum Wohle unserer Pfarrei wiederum ihren schönen Beitrag geleistet haben; vor allem den H. H. Vatres Kapuziner für ihre große und liebevolle Mithilfe in der Diasporaseelsorge, dem Hilfsverein Zug, dem löbl. Institut Menzingen wie der tit. Jungfrauenkongregation St. Maria Luzern. Für die lieben Wohltäter wird ieden Mittwoch in der Gnadenkavelle ein Rosenfranz gebetet.

## Französische Seelsorge in Zürich

Missionäre: Gaston Bailly, Direktor, und F. Schaller, Vikar Wolfbach 15, Zürich 7; Teleson 469 46

Ratholiken: Zirka 3000.

Taufen 14; Chen 9; Unterrichtskinder 120.

Die Mission erfreut sich eines fortschrittlichen Lebens. Die französischen Ferienstinder, die unsere Arbeit bedeutend vermehren, sind weit zahlreicher als im Borjahre; insgesamt fanden ihrer 3000 im Kanton Jürich Aufnahme. — Dank eines gütigen Entgegenkommens der hochwst. Herren Bischse von Chur und Basel sowie der Inlänsdischen Mission erhielten wir einen Bikar. Ieden Sonntag sind nun drei Gottesdienste mit französischer Predigt: um 10 Uhr in der Enge und im Wolfbach und um 11 Uhr in der Krypta von St. Anton. Bei sedem dieser Gottesdienste sind die Kapellen stark überfüllt. — Für den Unterricht und den Vereinsbetrieb wurde am Hirschengraben 1 ein Saal gemietet, der mit dem weiten Plat und der Lichtfülle viel angenehmer wirkt als das bisherige Vereinslokal. Das Problem einer würdigen Wohnung für die Seelssorger bleibt immer noch ungelöst. Auf die Dauer wird es unmöglich sein, die Sprechstunden seweils in einem offenen Restaurant zu halten.

## Italienische Seelsorge in Zürich

Missionäre: Luigi Varisco und Carlo Crespi Feldstraße 109, Zürich 4; Teleson 3 29 52; Postcheck VIII 15 939

Ratholiken: 2700.

Taufen 26; Konversionen 2; Beerdigungen 31; Chen 30, davon 5 gemischte; unkirche liche Trauungen 2; Kommunionen 21 500; Unterrichtskinder 175.

Allmonatlich italienische Predigt und Beichthören in Gut hirt. – Mit hilfe gütiger Wohltäter konnte unsere schlichte Notkapelle etwas verschönert werden. Die

Sammlung für den Neubau der St. Iohannes Boscokirche geht aber unermüdet weister. – Außer den üblichen Karwochenpredigten hielten wir eine Exerzitienwoche für die Jungfrauen. Die Wallfahrt zur Mutter Gottes von Einsiedeln nahm einen sehr erhebenden Verlauf. Und die Weihnachtsbescherung, bei der 175 Liebesgabenpakete verteilt werden konnten, erfreute die Herzen unserer Kinder.

### Studentenseelsorge in Zürich

Rath. Akademikerhaus, Hirschengraben 86; Telefon 286 02

Die Studentenseelsorge in der Zürcher Diaspora feiert dieses Jahr ihr 25jähriges Jubiläum. Denn es war 1918, als Bischof Georgius von Chur Prof. de Chastonan und Dr. von Moos nach Zurich berief und ihnen die Studentenseelsorge übertrug. Seitdem hat sich das Werk erfreulich entwickelt. – Der äußere Rahmen wurde ges schaffen durch einen Neubau im Zentrum der Stadt, in unmittelbarfter Nahe der Sochs schulen, mit Hauskapelle, Vortragssaal, Lesezimmer, Sitzungsräumen, Vibliothek und Garten. Das Wichtigste aber ist die innere Entfaltung. Für die Vertiefung des relis giösen Lebens und Wissens soll der monatliche Religiose Abend, der für AlteAkades miter, für Studenten und für Studentinnen jeweils getrennt gehalten wird, Unregung bieten. In der gleichen Richtung wirft die Akademikerpredigt, die allsonntäglich in der Spätmesse der Liebfrauenkirche starken Besuch ausweist. Ebenso finden die Bors lefungen über katholische Weltanschauung großen Zuspruch. Im letzten Gemester waren es durchschnittlich 250 Teilnehmer, wobei allerdings neben den Immatrikulierten auch die Hörer mitgezählt find. Einzelfragen werden vertieft in einem philosophischen Rurs und in kleineren Arbeitszirkeln. Es sind besonders Grenzfragen zwischen Beruf und Weltanschauung, die in solchen Gruppens und Fachschaftsabenden durchgesprochen wers den. Sozialen Geist und caritative Betätigung pflegt die Akademische Bingenzkonfes reng. Die Scelforger haben fich auch immer bemubt, mit den einzelnen studentischen Gruppen und Verbindungen des Schweizerischen Studentenvereins, der Renaissance und der Studentinnen in lebendigem Kontakt zu bleiben. Die "Civitas academica" orientiert als eigene Sparte in der "Christlichen Rultur", der Beilage der "Neuen Burcher Nachrichten", über Fragen, welche die Studenten bewegen. - Es ift eine nicht zu unterschätzende Zahl katholischer Studenten, die nicht an der katholischen Sochschule studieren konnen und infolgedeffen die Universitäten der Diaspora besuden. Go die Mediziner der klinischen Gemester, alle Polytechniker und von den andern Kakultäten diejenigen, deren Kamilien in einer diefer Diasporastädte oder deren Umgebung wohnen. Bur Zeit haben wir in Zürich rund 1100 katholische Studenten, in Bern 300, in Bafel 250. Es ware unverantwortlich, Diefe jungen Akademiker in den Jahren ihres intensivsten geistigen Wachstums führungslos dem Wirbel aller modernen Ideen und dem gangen Getriebe des großstädtischen Lebens auszuseten. Es ist darum eine besonders verdienstliche Tat der Inländischen Mission, daß sie von Anfang an die Wichtigkeit der Studentenseclsorge in der Diaspora erfaßt und in all den Jahren finanziell gestützt und gefordert hat. Wir benützen die Gelegenheit dieses turgen Berichtes, um der Leitung der Inländischen Mission dafür unsern herzlichen Dank abzustatten. Des weiteren gilt unfer Dank dem hochwürdigsten Bischof von Chur und auch dem Pfarrheren von Liebfrauen, die durch ihre Sympathie und durch großes Entgegenkommen die Arbeit der Akademikerseelsorge ermöglicht und erleichtert haben.

# Selbständige Diasporapfarreien

Uffoltern am Albis

Pfarrer: C. Bernasconi; Telefon 94 61 05; Postched VIII 24 056

Ratholiken: 1400.

Taufen 26; Beerdigungen 10; Ehen 14, davon 4 gemischte; Unterrichtskinder 233. Auswärtige Unterrichtsstationen: Aeugstertal und Bonstetten.

#### Dietikon 0

Pfarrer: Bermann Camengind

Vikare: Iohann Eggler und Johann Wingert, Spiritual, St. Josefsheim

Bahnhofstraße 4; Telefon 91 83 12; Postcheck VIII 14 039

Ratholiken: 3000.

Taufen 56; Konversionen 4; Beerdigungen 31; Chen 20, davon 7 gemischte; unkirchliche Trauungen 9; Kommunionen 45 000; Unterrichtskinder 462. HI. Firmung am 7. Juni an 254 Firmlingen durch Bischof Christianus in Chur.

Primizfeier am 12. Juli von S. S. Josef Bed.

# Eaa, St. Antonius von Padua

Pfarrer: Antonius Bolte

Vikare: Paul Steiner, Josef Zangerl, Antoniusheim Weid; Telefon 97 31 48; Postcheck VIII 7759

Ratholiken: 690.

Taufen 21; Beerdigungen 5; Chen 346 (einheimische 3), davon 94 gemischte; Rommunionen 19000; Unterrichtskinder 92. Auswärtige Unterrichtsstationen:

Maur, Mönchaltorf, Detwil.

Um Antoniusdienstag, den 19. Januar 1943, traf aus dem Batikan ein Schreis ben ein, das uns stille Freude bereitete in all den Gorgen und Bedrangniffen, die in einer Wallfahrtspfarrei besonders fühlbar werden: ". . . und als Unterpfand himmlischer Gnaden und Zeichen besonderen Wohlwollens erteilt der Beilige Bater Ew. Hochwürden, Ihrer Pfarrgemeinde, den Pilgern, wie dem ganzen feeleneifrigen Wirken für das Reich Gottes von Bergen den Apostolischen Segen. Ins dem ich mich beehre, Ew. Hochwürden dies mitzuteilen, bin ich in ausgezeichneter Wertschätzung Ihr in Christus ergebener L. Kardinal Maglione." Ich weiß, daß alle Freunde und Gönner von Rlein-Padua sich mitfreuen, wenn der Beilige Bater alle fegnet, und die bisweilen umstrittene Wallfahrtsstätte des bl. Antonius von Padua in besonderer Weise sanktioniert und das Siegel seines väterlichen Wohlwollens auf die apostolischen Arbeiten der Geistlichen drückt, die in Egg wirken dürfen: ut omnes unum fint - daß alle wieder eins werden im Glauben, in der Hoffnung und in der Liebe. Boll Demut wollen wir der Wahrheit dienen und von rein weltlichen Dingen fernbleiben. Wir können keine Darlehense kaffe einrichten, aber still Almosen empfangen und wieder weitergeben und Hunger stillen und Tränen trodnen und mit dem neuen Hochwst. Berrn Diözesanbischof Christianus, der 54 Schulkindern am 13. Juni das bl. Sakrament der Kirmung spendete, inständig beten, daß sein Wappenspruch mahr werde: Da pacem Domine, "Gib Friede, o Berr!"

# Lananau am Albís

Pfarrer: Joh. Schneiders; Vorrain; Telefon 92 31 04

Ratholiken: Birka 800.

Taufen 5; Beerdigungen 6; Chen 3, davon 1 gemischte; Kommunionen girka 5000; Unterrichtskinder 62. Auswärtige Unterrichtsstation: Siblwald.

### Rheinau o

Pfarrer: Carl Maner; Klosterstraße; Telefon 4 32 55; Postcheck VIII b 28 Ratholiken: 610.

Taufen 11; Beerdigungen 3; Chen 9, davon 6 gemischte; Kommunionen 5500; Unterrichtskinder 73.

Das in der äußeren Erscheinung der Pfarrchronik wohl markanteste Ercignis ist der Ende Oktober erfolgte Abschied von S. S. Dekan Rupert Nieberl. Um 6. Des zember 1919 wurde er hier als Pfarrer installiert, als welcher er volle 23 Jahre in der Gemeinde wirkte. Mit seltener Liebe hing er an ihr und schenkte ihr auch seine besten Kräfte des Geistes und Herzens in allen Belangen der Pastoration. Daneben widmete er sich mit unermüdlichem Fleiße und seinem Berständnis der Klosterkirche. Er war im besten Sinne ihr treuer Behüter, wie auch ihrer Kunstschäße. Seine vornehmen Beziehungen zur zürcherischen Regierung trugen ihm manchen unvergänglichen Erfolg ein. So, um nur die wichtigsten zu nennen, die im August 1933 im Kirchenschiff neu erstellten Bänke, die vom Herbst 1941 bis Sommer 1942 durchgeführte vollständige Renovation der in den Iahren 1711/1713 vom Christoph Leu in Augsburg errichteten Klosterorgel und die darauf erfolgte Elektriszierung des Glockengeläutes. Desgleichen schenkte er auch den wertvollen Paramenten seine liebende Sorgfalt. Der Name Pfarrer Nieberl bleibt unzertrennlich verbunden mit senem der Pfarrei Rheinau. Möge sein wohlverdienter Lebensabend durchsonnt sein vom reichen Segen des vergeltens den Himmels.

Die Installation des neuen Seelsorgers fand ebenfalls am St. Nikolaussest, Sonntag, den 6. Dezember, durch den H.H. Dekan Anton Mächler von Wintersthur statt.

### Thalwil

Pfarrer: Amandus Smur; Vitar: Josef Rohlbrenner

Sihlhaldenstraße 9; Telefon 92 06 05; Postched VIII 1537

Ratholiken: Thalwil 1884; Rüschlikon: Angabe nicht erhältlich.

Taufen 27; Beerdigungen 10; Chen 23, davon 8 gemischte; Kommunionen 22 000; Unterrichtskinder 235.

Die Pfarrei ist bestrebt, sich nun selbst zu erhalten und zu ganz geordneten Juständen zu gelangen. Das wird aber kaum möglich sein, so lange der Kanton Zürich sich nicht dazu erschwingen kann, auch den Katholiken gegenüber gerecht zu werden, wie dies im sonst als "langsam" verschrienen Kt. Vern geschehen ist. Das zeigte sich wieder bei unserer Lehrerwahl. Der eigentliche und tiesste Grund der Nichtwahl war der Umstand, daß der betreffende Lehrer Katholik ist. Im Kt. Zürich duldet man an der sogenannten "neutralen" Schule Lehrer aller Richtungen, nur keinen Katholiken. Und doch bilden im Kt. Zürich die Kathosliken beinahe den vierten Teil der Bevölkerung; so auch in Thalwil.

#### Wädenswil

Pfarrer: Karl Blunschn; Vikar: Franz Candresa Epelstraße 3; Teleson 95 61 16; Postcheck VIII 2166

Ratholiken: Zirka 2200.

Taufen 51 (davon 9 von auswärts); Konversionen 2; Beerdigungen 14; Ehen 19 (2 von auswärts), davon 5 gemischte; unkirchliche Trauungen 15; Kommunionen 16 300; Unterrichtskinder 240. Auswärtige Unterrichtsstationen: Langrüti und Stocken.

Der Kirchenbesuch hat erfreulicherweise wieder etwas zugenommen. Viele Pfarreisangehörige vom Wädenswiler Verg besuchen auch den Gottesdienst von Samstagern, Schönenberg oder Hirzel. Im Vereinsleben machte besonders der katholische Frauens und Mütterverein einen schönen Rutsch vorwärts, zählt er nahezu 150 Mitglieder. Es ist manches Gute geschaffen worden, wenngleich auch manche zeitbedingte Schwierigkeiten zu überwinden sind. In charitativer Hinsicht ist geradezu ausgezeichnet gearbeitet worden; so konnten wir die Vescherung der Unterrichtskinder ohne fremde Hisp durchführen. – Leider brachte uns der Herbst einen Wechsel, indem der H. H. Vistar E. Hodel nach segensreichem Wirken auf ein neues Arbeitsfeld versetzt wurde. Ihn begleitet unser wärmster Dank für

seine edle dreisährige Tätigkeit. An seine Stelle trat der bisherige Vikar von Rüti: H.H. Franz Candreja. Möge ihm recht viel Segen beschieden sein! An Weihnachten fand sich bei bescheidener Feier nach Iahren wieder einmal die Pfarreisamilie beisammen in weihnachtlicher Freude.

### Winterthur, Pfarr-Rektorat Herz Jesu

Pfarrer: Joh. Gruninger; Vikar: Gottfried Walker

Unterer Deutweg 89; Telefon 2 14 26; Postched VIII b 2402

Ratholiten: 2200.

Taufen 47; Beerdigungen 9; Chen 18, davon 3 gemischte; unkirchliche Trausungen 7; Kommunionen 27 000; Unterrichtskinder 208. Auswärtige Unterrichtsssstation: Seen.

### Winterthur, St. Peter und Paul o

Pfarrer: A. Mächler; 1 Pfarrhelfer und 3 Vifare

Tellstraße 7; Telefon 26340; Postched VIII b 1833

Ratholiten: Birta 6000.

Taufen 187, aus der Pfarrei 114; Konversionen 4; Beerdigungen 39; Chen 42, davon 20 gemischte; Kommunionen 76 000; Unterrichtskinder 670.

### Zürich, Bruder Klaus

Pfarrer: Matth. Theiffen; Bikar: Friedr. Sügler

Winterthurerstraße 135, Zürich 6; Telefon 60866; Postched VIII 22 360

Ratholiten: 3945.

Taufen 117, davon 46 im Monikaheim; Konversionen 2; Beerdigungen 22; Shen 37, davon 13 gemischte; unkirchliche Trauungen 18; Kommunionen 37 000; Unterrichtskinder 380.

# Zürich, Gut Hirt

Pfarrer: Joseph Rupf

Vifare: Beinrich Gartmann, Nikolaus Blättler bis Juli,

vom September an Joseph Bed

Suthirtstraße 3, Zürich 10; Telefon 6 19 20; Postched VIII 8818

Pfarrvitar an der Beilig Geistkirche Zurich-Bongg: Franz Nager, bis Ottober

Ratholiken: 5803.

Taufen 105; Beerdigungen 47; Chen 41, davon 23 gemischte; 12 auswärtige Trauungen; Rommunionen 54 000; Unterrichtskinder: Wipkingen 430, Höngg 102. Unsere Pfarrei hatte im vergangenen Jahre:

Große Freude. Bildungswochen über "Sinn und Wesen der She im Lichte Gottes", von H.H. Poser. Weißer Sonntag mit 83 Erstkommunikanten. Firmung 362. 12. Juli Primiz von H.H. Jakob Fäh. Religiöse Woche für Frauen und Jungfrauen von H.H. P. Liktor Meyerhans; für Männer und Jünglinge von H.H. Phüer. — Segnung der Altarbilder von Kunstmaler August Wanner in St. Gallen. — 13. Dezember Errichtung der Heiliggeist Pfarrei und Installation des ersten Pfarrers, H.H. Dr. Karl Kaufmann.

Sroßes Leid. Am 7. November verunglückte H. H. Bifar Heinrich Gartmann, Feldprediger, auf einem dienstlichen Ritt in Wald; Sonntag, den 15. November, gab er unerwartet im Krankenhaus Wald seine priesterliche Seele in die Hand des Schöpfers zurück. Am 3. Juli 1938 zum Priester geweiht, seierte er in St. Othmar, St. Gallen, unter freudiger Anteilnahme der Angehörigen und der ganzen Pfarrei die erste hl. Messe. Von Bischof Laurentius für unsere Pfarrei bestimmt, begann er seine seelsorgliche Tätigkeit am 20. August 1938. Er wids mete sich mit Freude und großem Geschick der Jugends und Männerseelsorge so

wie der Arbeiterschaft. Da er seine ganze Kraft, ohne se ein Nein zu sagen, freudig in den Dienst der Pfarrei stellte, verslor der Pfarrer an ihm einen treuen, werktätigen Mitarbeister. — Am Christkönigssest stand er abends zum letzen Mal auf unserer Kanzel, von der er in meisterhafter Weise die kirchliche Lehre verkündete und das Volk begeisterte zu wahrhaft christlichem Leben. Seine Schlußworte lauteten:

"Christus, mein König, dir allein

schwör ich die Liebe lilienrein, bis in den Tod die Treue!

Umen.

Gott hat seinem Leben und Wirken ein frühes, unerwarstetes Ziel gesetzt. Schmerzlich für alle, die ihm nahe standen. Seine sterbliche Hülle ruht auf dem Friedhof Feldli in St. Galslen. Wir bewahren ihm ein dankbares Andenken. R. J. P.

Nach Errichtung der Heilig Geist-Pfarrei verlasse ich meine Bettelkollegen und danke mit freudigem Herzen allen Wohl-



† H. H. Vikar Beinrich Gartmann

tätern, bei denen ich auf Bittgängen für die St. Antonius, Guthirt, und Heilig Geist-Kirche tatkräftige Unterstüßung gefunden, sei es in ergiebigem Kirchenopfer, oder bei Hauskollekten oder mittels grüner Zettel. In schuldiger Dankbarkeit ges denke ich täglich im hl. Opfer und priesterlichen Gebeten der lieben Wohltäter, ob sie leben oder schon gestorben. Herzlichen Dank der Inländischen Mission für die große Hilfe in so vielen Iahren. Dankbare Anerkennung den Ordenspriestern für ihre seelsorgliche Aushilfe.

# Zürich, St. Anton

Pfarrer: Eugen Gottfried Def

Vikare: Emil Gutmann, Josef Bischoff, Othmar Zumbühl, Sigisbert Berther, Guftav Woß

Neptunstraße 60; Telefon 20582; Postched VIII 12617

Vikar im Gesellenhaus: Paul Stadler; Franzos. Seelforger: Gaston Bailly Ratholiken: 9992.

Taufen 237, davon 121 aus der Pfarrei; Konversionen 13; Beerdigungen 78; Ehen 98 (Pfarrei 68, Fremde 30; davon gemischte: Pfarrei 30, Fremde 16); Kommunionen 204 700; Unterrichtskinder 610, dazu Kindergarten 42. Gottess dienstlokale: Theodosianum, Gesellenhaus, Vinzenzelltersheim Witikon, Persévérance, Parazelsus, Elisabethenheim, Notburgaheim. Unterrichtsstationen: Absgesehen von den normalen Religionsstunden in den Schulhäusern noch: Valgrist, Institut Hallauer, Neue Schule Zürich.

Dem Pfarreigebiet von St. Anton sind an Spitälern, Kliniken und Altersheimen zugeteilt: Kinderspital, Pflegerinnenschule, Theodosianum, Klinik Hirslanden, Krankenheim Rehalp, Hegibachspital, Parazelsus, Materna, Institut Hallauer, Anstalt Balgrift, das Vingeng-Altersbeim und das Altersheim Neumunfter. Ges samtbettengabl 1372. Davon ein Drittel von Katholiken besett.

Im Berichtsjahr wurde eine religible Woche fur Manner mit einer durchschnitts lichen Besucherzahl von 700 Personen durchgeführt. Seit zwei Jahren muht sich eine eifrige Kerngruppe von Männern und Jungmännern in verschiedenen Apostolatsaufgaben.

### Zürich, St. Martin

Pfarrer: Dr. Max Lanfranconi; Vikare: A. Job und I. Merk Rrähbühlstr. 50, Zürich 7; Telefon 2 55 33; Postcheck VIII 29 708 Ratholiken: 694.

Taufen 39; Konversionen 3; Beerdigungen 3; Chen 26, davon 5 gemischte; Rommunionen 11 600; Unterrichtskinder 65.

Die Gute des hochwurdigsten Diözefanbischofs schenkte unserer Pfarrei zur Mithilfe in der Seelforge auf Mitte August einen Hilfsgeistlichen, unseren bereits allgemein beliebten S. S. A. Job aus Truns. Wie S. S. Vikar I. Merk an unserer Universität höhern Studien obliegt, so besucht auch der neue S. S. Vikar Die Musikberufsschule am Konservatorium. Das verflossene Jahr brachte die neue, fehr gute Orgel, einen Ornat zum Sochfest des hl. Kirchenpatrons sowie die fehr befriedigende Pfarreigrenzbereinigung. In dankbarer Berbundenheit gedenken die Geelforger von St. Martin aller edlen Wohltater im täglichen bl. Opfer und empfehlen die ichone Pfarrkirche und die damit verbundene Seelsorge ihrem für Beit und Ewigkeit verdienstreichen Wohlwollen.

# Zürich, St. Veter und Vaul

Pfarrer: Ioh. Imbolz

Vikarc: Adolf Zündt, Kaspar Gehrig, Gottfried Helbling, Dr. Alphons Reichlin, Albert Sider, Dr. Paul Bruin, Erich Barlocher Werdstr. 57; Zurich 4; Telefon 3 22 20; Postched VIII 8782

Ratholiken: 16099.

Taufen 234; Konversionen 10; Beerdigungen 139; Chen 153, davon 60 gemischte; Rommunionen 134 000; Unterrichtskinder 750. Auswärtige Gottesdienststationen: Rapelle Sanitas, Missione catholica, Marianum und Rapelle Enge, Polenlager Rinalikon.

In St. Peter und Paul halten wir an Sonntagen ½6, 6, ½7 Uhr hl. Messen, 7 und 8 Uhr Predigt und hl. Messe, 9 Uhr Predigt und Amt, 11 Uhr Predigt und hl. Messe; an Werktagen 1/26-8 Uhr sede halbe Stunde hl. Messe. Im Gottesdienstlokal Enge (Bederstr. 1) ist an Sonntagen 6 Uhr bl. Messe, 8 Uhr Predigt und bl. Messe, 10 Uhr französische Predigt und bl. Messe, 1/212 Uhr Predigt und hl. Messe und an Werktagen 1/47 und 71/4 Uhr hl. Messen. - Seit 2 Jahren wird von St. Peter und Paul aus auch das Polenlager in Ringlifon pastoriert.

# Rathol. Hilfsmission der Kapuziner in Zürich

Missionäre: Dr. P. Beit Gadient, Dr. P. Benedikt Jöllig, P. Reinhold Wid. Rapuzinerheim, Seebacherstr. 11, Jürich 11, Teleson 668 61 In der Fastenzeit 1938 durfte in den Pfarreien St. Theresien und St. Iosef durch

die Rapuziner P. Beit und P. Beneditt eine Sausmission durchgeführt werden, aus der sich gewisse Gesichtspunkte fur eine Niederlassung ergaben, zu der der hochwürdigste Diözesanbischof Laurentius Matthias am 10. Februar 1939 die Zustimmung erteilte. Die rechtlichen Berhältnisse der Missionsstation wurden in einer Bereinbarung zwischen dem bischöflichen Ordinariat Chur und dem Provinzialat der Schweizer Kapuziner näherhin umschrieben. Die Bestätigung von Seiten der S. Congregatio de Religiosis erfolgte unter dem 17. Juni 1939. – Nachdem die Patres im Frühjahr des genannten Iahres eine in der Pfarrei Maria Lourdes gelegene Wohnung bezogen hatten, konnte in dieser Pfarrei im Verlause eines Iahres ebenfalls eine Hausmission durchgeführt werden durch die Patres Roland Vertsch, Ivo Keel und Reinhold Wick. Eine weitere Hause mission folgte in der Zeit vom Februar 1940 bis Sommer 1942 in der Pfarrei Bruder Klausen, woraus wir dann im Herbst 1942, als Vorbereitung auf Volkse mission und Pfarrsubiläum, eine solche in der Pfarrei Herz Iesu Gerlikon überenahmen.

Im ganzen sind bis Ende 1942 über 4000 Hausbesuche gemacht worden, über die das zuständige Pfarramt jeweils mündlichen und schriftlichen Bericht erhielt. Es konnten bei diesen Hausbesuchen vor allem eine größere Anzahl Schen wieder in Ordnung gebracht werden, und wir hoffen, daß mit der Gnade Gottes auch nach andern Richtungen etwas Gutes getan worden sei. – Regelmäßige Aushisse leisteten die Patres von Zürichsceebach in den Pfarreien Marias Lourdes, Herz Jesu Derlikon und Bruder Klausen; gelegentliche auch in andern Pfarreien der Stadt und Umgebung. Im Austrage des Pfarramtes von Zollikon besuchen wir wöchentlich einmal die katholischen Patienten des Krankenhauses Neumünster. Für Unterhalt und Hauszins der Station sorgt, soweit die üblichen Entschäsdigungen für die Aushilsen nicht hinreichen, das Provinzialat. Dem hochwürdigsten Diözesandischof und den hochwürdigen Pfarrberren sei für das Wohlwollen, das sie der Begründung der Station wie der Tätigkeit der Patres entgegensgebracht haben, der aufrichtige Dank ausgesprochen.

#### II. KANTON GLARUS

# Luchsingenº

Pfarrer: Beinrich Berni

Au; Telefon 51; Postched IX a 1178

Ratholiken: 550.

Taufen 16, davon einige im größeren Alter; Beerdigungen 5; Ehen 7, davon 5 gemischte (1 revalidiert); unkirchliche Trauung 1; Kommunionen zirka 12 000 (mit Heim); Unterrichtskinder 69. Auswärtige Unterrichtsstationen: Diesbach und Betschwanden.

Sowohl im Besuch des sonntäglichen Sottesdienstes als auch im Empfange der hl. Sakramente ist ein schöner Ausstieg zu verzeichnen. Im Monat Mai wurde für die Frauen und Töchter eine religiöse Woche gespredigt. Diese gutbesuchte Woche hat sichtliche Früchte gebracht. – Als bittere Erscheinung macht sich in unserer Pfarrei der Wegzug der jungen Leute immer mehr bemerkbar. Ein schöner Teil unserer berufstätigen Jusgend, die selbsterzogene Frucht und Hoffnung für die Zukunft der Pfarstei, geht, durch die Verhältnisse gezwungen, fort. Dazu kommen und kamen auch ganze Familien, und zwar immer die, welche am eifrigsten mitgemacht haben. Da bei uns ein Zuzug unmöglich ist, entstehen Lücken, welche im ganzen Pfarreileben nicht mehr ausgefüllt werden können und unsere Ehestatistik noch trauriger machen.

#### Niederurnen°

Pfarrer: Josef Wiedemann

Unterdorf; Telefon 41583; Postched IX a 602

Ratholiken: 860.

Taufen 23; Beerdigungen 7; Chen 14, davon 3 gemischte; unkirchliche Trauungen 2; Kommunionen 12 000; Unterrichtskinder 135. Auswärstige Unterrichtsstation: Bilten.

Das Pfarreileben gestaltete sich ruhig und in gutem religiösen Eifer, besonders in den Reihen der Jugend. Der Sakramentenempfang und der Gottesdienstbesuch nahmen erfreulich zu. Das bedeutendste Ereignis war die Abhaltung einer religiösen Woche. Der hochwürdige Herr Missionär P. A. Bausch verstand es mit seinen sehr populär gehaltenen Vorsträgen, die Leute zu begeistern. Das gläubige Volk wußte die Gnadenzeit zu schäten und strömte in hellen Scharen zur Kirche. Möge diese Woche ihre guten Früchte weiter auswirken und zu einer schönen Reise bringen! Wir danken Gott für seinen Segen und auch der Inländischen Mission und allen lieben Wohltätern, für die jeden Tag gebetet wird. Der hl. Iosef, unser Kirchenpatron, sei der liebevolle Fürbitter aller am Throne Gottes!

#### Schwanden

Pfarrer: Alois Walz; Telefon 7 12 94; Postched IX a 836

Ratholiken: 1000.

Taufen 18; Beerdigungen 11; Ehen 7; Kommunionen 8000; Unterstichtskinder 160. Auswärtige Gottesdienststation: Engi. Auswärtige Unterrichtsstationen: Engi und Mitlödi.

Mangelnde Gesundheit veranlaßte hochw. Herrn Pfarrer und Kanonikus Eigel am 2. November die Pfarrei aufzugeben und sich in den wohlverdienten Ruhestand zurückzuziehen. Gleich vom Priesterseminar weg war er als Pfarrer der neuzugründenden Diasporapfarrei Schwans den vorgesehen. Als Vikar in Glarus stationiert, lag ihm vorerst die Aufgabe ob, Bettelreisen für die im Bau begriffene Rirche und das Pfarrhaus in Schwanden zu unternehmen. Am 15. August 1895 zog er dann in seine Gemeinde ein. Sein ganges Priesterleben war also ausgesprochendste Diasporaarbeit in unserer ausgedehnten Pfarrei. Bis Mitte 1936 zählte die Station 12 politische Gemeinden und von dort weg immer noch 9, darunter das ganze Sernftal. Bis 1922 batte Pfarrer Eigel Rirche und Pfarrhaus schuldenfrei gebettelt. Bis zu seiner Resignation war die Kirche auch mit einem Geläute und einer Heizung ausgestattet. Bei der Installation des neuen Pfarrers wurde seiner aro-Ben Verdienste um Kirche und Schule ehrend gedacht. Das Vertrauen auch der andersaläubigen Mitburger ordnete ihn in den Schulrat ab. Die Pfarrei Schwanden sagt ihrem ersten Seelforger innigen Dank. Möge ihm der liebe Gott reicher Lohn sein!

### Italienische Seelsorge im Kanton Glarus

Miffionär: Giufeppe Rampo

Konvikt Regina Pacis, Linthal; Telefon 102; Postcheck IX a 1160

Die Seelforgstätigkeit erstreckt sich über den Kanton Glarus und das ganze Gesbiet an der Bahnlinie Lachen, Sargans, Azmoos. Insgesamt wohnen hier über 2000 Katholiken italienischer Muttersprache, die teils aus Italien, teils aber aus dem Tessin und italienisch Graubünden stammen. Außer in den einzelnen Pfarreien des Kt. Glarus wird mitunter in Wallenstadt, Flums, Azmoos und Lachen Gottesdienst mit italiesnischer Predigt gehalten. Auf Wunsch der hochw. Herren Pfarrer wird auch italienische Aushilfe in andern Orten der Ostschweiz übernommen. Zudem sind auch die italiesnischen Kinder im Waisenhaus von Lachen zu betreuen.

Es ist klar, daß die Seelsorge in einem so weiten und über mehrere Pfarreien sich erstreckenden Sebiet sehr mannigfaltig und von Ort zu Ort sehr verschieden ist. Außer den Hausbesuchen mit ihrer Interessenahme über die religiösen, moralischen und sozialen Verhältnisse der einzelnen Familien such ein monatliches Pfarrblatt den Kontakt mit den Gläubigen aufrecht zu erhalten.

# Selbständige Diasporapfarreien

#### Glarus o

Pfarrer: Frang Römer; M. Muheim, Kaplan

Friedhofstraße; Telefon 5 22 77; Postched IX a 131

Ratholiken: 2300

Taufen 66; Konversionen 1; Beerdigungen 26; Chen 10, davon 6 gemischte; unstirchliche Trauungen 10; Kommunionen 35 000; Unterrichtskinder 265. Auswärstige Unterrichtsstationen: Ennenda und Riedern.

### Linthal o

Pfarrer: Andreas Lorenzi; Telefon 111.

Ratholiken: 600.

Taufen 17; Chen 5, davon 2 gemischte; unkirchliche Trauungen 2; Kommunionen 15 000; Unterrichtskinder 90; Beerdigungen 4. Auswärtige Gottesdienststation: Hotel Alpenblick, Braunwald.

#### Netstal o

Pfarrer: Josef Barmettler; Netstal; Telefon 5 17 75

Ratholiten: 920.

Taufen 19; Beerdigungen 7; Chen 8, davon 2 gemischte; unkirchliche Trauungen 1; Rommunionen 9300; Untertichtskinder 111.

# III. KANTON GRAUBÜNDEN

#### Andeer o

Pfarrer: Dr. Tranquillino Zanetti Telefon 39; Postched X 2946

Ratholiken: Zirka 180.

Taufen 5; Beerdigungen 2; Ehen 2 (beide gemischt); unkirchliche Trausungen 3; Kommunionen 1700; Unterrichtskinder 36. Auswärtige Gotstesdienststation: Splügen. Auswärtige Unterrichtsstationen: Splügen und Zillis.

Dank der Opferfreudigkeit unserer treuen Wohltäter konnten wir auch dieses Jahr die Weihnachtsbescherung für sämtliche 93 Kinder

durchführen. Der göttliche Kinderfreund belohne alle Wohltäter. Splügen erlebte die Vollendung der Kapelle, die allen große Freude bereitet. Leider wurde der selbstlose Architekt Kurt Zehnder in Zürich von einer unheimlichen Krankheit dahingerafft. Er freute sich innig, Christkönig seine erste Kirche bauen zu dürfen. Von Kindheit auf hat er Christus innig geliebt und aus Liebe zu Christus ist er katholisch ge= worden. Mit Kurt Zehnder verlieren wir einen sehr tüchtigen Architekten, der es wunderbar verstand, Neues zu schaffen, ohne die gute Tradition zu verleugnen. Er hatte Rirchen betend gebaut wie seine Christkönigs= kirche in Splügen. Ein Edelmann und echter Christ ist beimgegangen. Unsere Kirche bleibt sein Bekenntnis, sein schönstes Denkmal. – Im neuen Jahr will die katholische Bevölkerung von Splügen von sich aus eine Kirchgemeinde gründen und die Kirchensteuer einführen, um für die Auslagen aufzukommen. Allerdings bleiben noch große Bauschulden, die nur durch die edle Hilfe unserer Miteidgenossen abgetragen werden können.

#### Ardez o

Pfarrer: P. Agapit Morits; Postcheck X 2643

Ratholiken: 130.

Taufen 3; Beerdigungen 2; Ehen 2, davon 1 gemischte; Kommunionen 1050; Unterrichtskinder 25. Auswärtige Gottesdienststation: Fetan. Auswärtige Unterrichtsstationen: Fetan und Guarda-Giarsun.

Das verflossene Jahr verging für unsere kleine Missionsstation ohne besondere Ereignisse. Dürfen wir es, um mit den Großen dieser Erde zu sprechen, eine "schöpferische Pause" nennen? Reist nicht vielleicht aus so manchem stillen Leid, das in unserer harten Zeit in viele Familien eingekehrt ist, doch eine edle Gottessurcht heran? Wenn es vielleicht doch in manchem leichtsinnigen oder abgestandenen Berzen wieder zu drängen ansinge: Näher, mein Gott, zu Dir! – Eines verdient unsere besondere Erwähnung und Anerkennung: Die unermüdliche Tätigkeit unseres waksteren Cäcilienchores. Bei zirka 100 ortsansässissen Ratholiken zählt er 24 Aktivmitglieder. Wenn unser Chor auch nicht gerade großartige Werke aufführt, so sorgt er doch dafür, daß unser Sonntagsgottesdienst in würsdiger Weise verschönert wird. – Ein herzliches Vergelt's Gott allen edlen Wohltätern, besonders der Inländischen Mission, die so gütig auch an unsere kleine Pfarrbibliothek gedacht hat.

# Arosa o

Pfarrer: Ad. Zanetti; Vikar: Werner Ruoß Hohepromenade; Telefon 74, später 3 14 41; Postcheck VIII 1061

Ratholiken: 700, in der Saisonzeit 2-3 mal mehr. Taufen 7; Chen 2, davon 1 gemischte; Kommunionen 23 500; Untersichtskinder 82. Auswärtige Unterrichtsstation: Langwies.

Diözese Chur

Im Berichtsjahre hatten wir einen hohen Gnadentag, als S. Erzellenz, Bischof Christianus Caminada 52 Kindern die hl. Firmung spenden konnte. Sehr gefreut hat uns auch der Besuch des unermüdlichen Direktors der Inländischen Mission, Monsg. Dekan Albert Hausheer. Er liebt seine Diasporakinder von ganzem Herzen. Seinem unerschütterlichen Optimismus ist es zu verdanken, wenn auch in der Diaspora katholisches Leben sich entsaltet zur Ehre Gottes und zum Nutzen der Seelen. Ihm sei unser tiefgesühlter Dank ausgesprochen. – Im übrigen ist vom katholischen Leben in unserer Diasporapsarrei nicht viel Neues zu berichten. Unser Fremdenort leidet schwer unter den Auswirkungen des Krieges. Die Einnahmen stehen im umgekehrten Verhältnis zu den stets wachsenden Ausgaben. Aber wir hoffen auf bessere Zeiten und vertrauen auf die göttliche Vorsehung, die nie versagt.

# Bergell

Pfarrer: Alfonso Leoni; Bicosoprano<sup>0</sup>; Teleson 138; Postched X 2730 Pfarrvikar: Adelchi Mascetti; Promontogno<sup>0</sup>

Ratholiken: 490, dazu in der Saison zirka 100 Gäste und Ansgestellte.

Taufen 4; Beerdigungen 3; Kommunionen 9000; Unterrichtskinder 30. Auswärtige Unterrichtsstationen: Casaccia, Castasegna, Soglio, Stampa.

Nach der Weisung des H. Vaters und unseres geliebten Bischofs haben die Katholiken des Bergell sich mit den Gläubigen der ganzen Welt vereint, um in Gebet und Sakramentenempfang, in Meßfeiern und Anbetungsstunden, in geistlichen Blumenspenden und sogar mit einem bescheidenen Peterspfennig das hohe Bischofssubiläum Papst Pius XII. zu seiern. Eine Missionswoche vor Ostern weckte in den Seelen der Getreuen einen trostvollen Frühling des geistlichen Lebens. Der um die Diaspora reich verdiente Direktor der Inländischen Mission stattete unserer Pfarrei einen Besuch ab, für den wir ihm mit der Bitte danken, Gottes Vorsehung möge ihn noch lange Jahre unserem Missionswerke erhalten. – Am Immakulatasest weihte sich die Pfarrei seierslich dem unbesleckten Herzen der Gottesmutter. Der Gedanke an ihr Fest erinnert uns an die liebe Dankespslicht gegen die marianischen Konsgregationen und Frauenhilfsvereine, die unsern Kindern mit ihren Weihsnachtsgaben so große Freude bereitet haben.

# Missionsstation Bergün-Filisur

Pfarrer: Otto Carisch; Surava0; Telefon 57

Ratholiten: Bergun girta 70; Filifur girta 35.

Taufen 7; Chen 1; Kommunionen: Bergun 200, Filifur 30; Unterrichtskinder: Bergun 7, Filifur 6.

Bergun hatte mit einigen Ausnahmen seden Sonntag die hl. Messe, und Filisur zweimal im Monat. Im September war in Bergun der hohe Besuch von Mfgr. Dekan Alb. Hausheer, Direktor der Inländischen Mission. Es hat uns sehr gefreut, daß er

auf seiner Visitationsreise in Graubunden auch uns einen Besuch abstattete. Berge lichen Dank für seinen Besuch und seine wertvollen Ratschläge.

Die Weihnachtsbescherung konnte in kleinerem Rahmen auch dieses Jahr durchsgeführt werden, dank unserer Wohltäter: Inländischer Hilfsverein Jug, Marianische Jungfrauenkongregation Rorschach, und Frl. Maria Lutiger, Hünenberg. — Speziellen Dank auch H.H. Pfr. Krättli, Brienz, der nach Pleif zog, und H.H. Pfr. Baselgia, welcher nach Cumbels zieht, nachdem er uns in den 25 Jahren als Pfarrer von Alvaneu viele wertvolle Dienste geleistet hat. Möge der Pfarrer von Cumbels, der besonders an Weihnachten die Bergüner erfreut hat, auch von Cumbels aus in Bergüneinen Besuch abstatten. — Noch ein herzliches Vergelt's Gott für alle Mühen dem Kaplan und Beichtvater von Filisur, H.H. Pater Ernst Heinrich, C. P. S.

#### Celerinao

Pfarrer: Walter Probst; Telefon 3 86; Postched X 3513

Ratholiken: Zirka 240.

Taufen 2; Beerdigungen 1; Chen 2 gemischte; Kommunionen 5200; Unterrichtskinder 30.

Nachdem der Seelsorger von Celerina schon bisher alle Pfarrrechte hatte, wurden diese am 1. Mai durch die kanonische Errichtung der Pfarrei sanktioniert. Damit ist juridisch die Entwicklung der Pfarrei abgeschlossen. Gestützt darauf wagten wir den weiteren Ausbau der Erfasfung der Naturstände. Zum Frauens und Mütterverein traten am 17. Mai die marianische Jungfrauenkongregation und der Blauring, des ren Mitglieder bisher in St. Morit angeschlossen waren. Am 9. August führte unser Kirchendor eine kirchenmusikalische Nachmittagsandacht durch, die einen vollen Erfolg verzeichnete, hohes Lob der Feriengaste erntete und für die Kirche etwas abwarf. Dank allen eifrigen Sängern! Ende September hielt P. Bausch in deutscher und italienischer Sprache eine gutbenütte Volksmission. Dank dem eifrigen Missionär und dem lieben Gott für seinen Segen! Ueberhaupt muffen wir allseits herzlich danken: Dem Herrgott und dem Kirchenpatron St. Antonius, daß sie uns sehr geholfen haben! Den funf Pfarreien im Dekanat Albis für ihre großzügige Hilfe bei der Kollektenpredigt. Den Wohltätern im ganzen Schweizerlande, die auf unsere Bittbriefe geantwortet haben. Der Inländischen Mission, die großmütig uns beisteht. Eine besondere Freude war es uns, den Direktor H. H. Prälat Hausheer bei uns zu empfangen und ihm die einfache, aber gediegene Berakirche zu zeigen und unsere Arbeit und Not schildern zu dürfen. Dank auch den Aushilfen, besonders dem lieben, eifrigen P. Notker Dudli, der den ganzen Januar hindurch den kranken Pfarrer vertrat. - Unsere Schulden sind noch groß, aber unser Vertrauen zu St. Antonius wächst immer mehr. Für seine Verehrer ist hier die Möglichkeit gegeben, mitzutragen und zu erleichtern. Für alle unsere Wohltäter beten wir in der St. Antoniusandacht und jeden Sonntaa.

96 Diözese Chur

#### Davosº

Pfarrer: Paul Dosch; Bikare: Franz Lusser, Dr. Bict. v. hettlingen St. Florin; Teleson 315; Postched X 876

Ratholiten: 4000.

Taufen 40; Konversionen 2; Beerdigungen 39; Chen 27, davon 11 ge-

mischte; Rommunionen 105 000; Unterrichtskinder 250.

Iwei Ereignisse im Leben unserer Missionspfarrei haben dem Berichtsjahr eine spezielle Note gegeben: Der Besuch unseres hochwürdigsten Bischofes Dr. Christian Caminada mit Firmung von 134 Firmlingen und Visitation unserer 8 Schwesternhäuser und die Gründung des Pfarrvikariates in Davos-Dorf, wodurch wir hoffen, einen bedeutenden Fortschritt in der Pastoration unserer Dorftatholiken erreicht zu haben. Zu den wertwollsten Hilfsmitteln im religiösen Leben gehört auch unser Pfarrblatt. Durch diesen wöchentlichen Seelsorgsbrief bleibt man in beständigem Kontakt mit den Gläubigen. Dieses unser Pfarrblatt konnten wir gleich am Anfang des Berichtssahres mit einem überaus ansprechenden Titelbild versehen, durch welches unsere 3 Davoserkirchen dargestellt werden: die Pfarrkirche im Platz, die Filialkirche im Dorf und unser Wallsahrtskirchlein im Flüelatal, 2000 Meter über Meer: Maria zum Schnee.

#### Piarrvikariat Davos Dorf

Pfarroikar: Karl v. Weber; Villa Concordia; Telefon 141 Ratholiken: Zirka 800.

Ende des Jahres ging der Bunsch vieler Katholiken von Davos-Dorf in Erfüllung, indem eine eigene Seelforgstelle an der schon seit 27 Jahren bestehenden Dorftirche geschaffen wurde. Bisher wurde das Dorf vom Platz aus betreut, was verschiedene Unannehmlichkeiten mit sich brachte. Die tägliche bl. Meffe an Werktagen, der dreimalige Vormittagsgottesdienst an Sonntagen, die reichlich gebotene Beichts gelegenheit, der Religionsunterricht im weit entfernten Schulhaus hatten einen riche tigen Pendelverkehr zwischen Platz und Dorf zur Folge, der mit der Zeit ermüdend wirkte. Go mußte der in Diasporagegenden besonders notwendige Kamilienbesuch ju furz kommen, da auch der Befuch der pielen Sanatorien viel Zeit beansprucht. Somit ist die Schaffung dieses Pfarrvikariats wohl gerechtsertigt. Die Pfarrei hat die Leitung der Pension Villa Concordia übernommen und hofft, daß die neue Seelforgstelle aus dem Pensionsbetrieb erhalten werden kann. Wir sind dankbar dafür, wenn Driester und Laien, die längere oder kurzere Ferien in der gesunden Davoserluft gubringen wollen, uns helfen, das neugeschaffene Werk durchzuhalten. Das haus ist fehr günstig gelegen und entspricht allen Anforderungen; den Priestern steht eine geschmackvoll eingerichtete Hauskapelle zur Verfügung, die im Winter an Werktagen auch für den Pfarrgottesdienst benütt wird.

#### Flimso

pfarrer: Robert Frank; Waldhaus; Teleson 4 12 94; Postcheck X 3445 Ratholiken: 140 und in der Saison viele Gäste und Angestellte. Tausen 5; Konversion 1; Beerdigungen 3; Chen 2 gemischte; Kommusnionen 1100; Unterrichtskinder 22. Auswärtige Unterrichtsstation: Trins.

Ranton Graubünden 97

"Wie ich in die Kirche hereinkam, war es mir, als ob Christus mit mir rede; sein eindringlicher Blick gab mir Vertrauen, seine einladenden Hände stärkten meine Hoffnung, Trost und Kraft zu bekommen für mein schweres Sheleben; hier vor diesem lebendig wirkenden Christusbilde konnte ich beten, wie noch in keiner andern Kirche", bekannte ein Kurgast. Der Zweck des neuen Kunstwerkes, einer fünf Meter hohen Christusgestall, die Kirchenbesucher eindringlich auf Christus hinzuweisen und hinzusühren, ist erreicht worden. Hoffnungsstart und ermutigend blickt



Bauskapelle in der Villa Concordia, Davos-Dorf

uns Maria, die Königin des Friedens, vom neuen Seitenaltare an. Sanz Schwung und Innigkeit ist das zu Bild gebrachte: "Ich liebe Dich, o Gott" der hl. Theresia vom Kinde Issu, auf dem zweiten Nebenaltar. Aber auch die neuen Bilder von unserem Kirchenpatron St. Ioseph und dem vielangebettelten St. Antonius von Padua sind sehr erfreuliche und hübsche Bereicherungen der Kirche. – Angenehm wird empfunden, daß für jeden Teilnehmer des Gottesdienstes ein sauberes Cantate zum Beten und Mitsingen ausliegt. Als wackere St. Galler Oberländer Soldaten das Gotteshaus füllten, dröhnten diese offenen Männerstimmen, daß es eine Freude war. – Den Frauen und Müttern von Olten und nach der Berglistraße in Luzern seien herzliche Dankesgrüße geschickt für all die gespendete Liebe für arme Kinder und Franzosenbuben. Großen Dankallen Gebern für Kirche und Tabernakelsond.

#### Klosters o

Pfarrer: 3. Schreiber; Telefon 5110; Postched X 1219

Ratholiken: 400.

Taufen 12; Beerdigungen 4; Chen 2 gemischte; Kommunionen 2800; Unterrichtskinder 57. Auswärtige Unterrichtsstation: Küblis.

Rriegsereignisse, Rationierung der Lebensmittel, Andauwerk, Soldatenfürsorge und Flüchtlingshilfe prägten auch dem Pfarreileben in Rlosters ihren Stempel auf. An den Gottesdiensten beteiligten sich außer den ansässigen Släubigen Rurgäste und Ferienkolonien, einheis mische Soldaten, polnische Internierte und Franzosenkinder. Letztere hielten sich drei Monate lang zur Stärkung der zerrütteten Gesundheit auf und wurden teils in einer Rolonie, teils von wohltätigen Privatssamilien verpslegt. – An den Sonntagen im Juli, August und Septems ber war auch im Schulhaus von Pany Gottesdienst. – Wir bemühten uns, die Hochselte des Kirchenjahres so seierlich als möglich zu begehen, wozu einige Sänger und Sängerinnen mithalfen. Für die Spenden an die Weihnachtsseier der Schulkinder und allen Wohltätern sei der wärmste Dank ausgesprochen.

# Landquarto

Pfarrer: P. Ivo Reel, O. M. Cap. Vikar: P. Matthias Ebneter, O. M. Cap. Telefon 5 12 74; Postched X 2137

Ratholiken: 1250.

Taufen 24; Konversion 1; Beerdigungen 7; Chen 5; unkirchliche Trausungen 6; Kommunionen 9000. Unterrichtskinder 190. Auswärtige Gotstesdienststation: Masenfeld. Auswärtige Unterrichtsstationen: Igis, Masenfeld und Malans.

Landquart! Der Name klingt derart silberhell, daß man unwillkurlich an den kristallsaubern Fluß denkt, der das Dorf bespült. Dem ist freilich nicht ganz so. Die Landquart bringt allerlei Wellen aus dem Prättigau – Wellen religös gemischter, industriell und materialistisch getränkter Natur. So darf sich der Seelsorger keineswegs in ein Idyll hineinverträumen, als size er an einem stillen, ungetrübten Wasser, und hätte seine Angelarbeit sedesmal ihren sichtbaren Erfolg. Alle dies Iahr eingegangenen gemischten Shen haben sich durch ungültige Trauung von den Wassern des kirchlichen Shesegens distanziert, trozdem es an wiedersholter, seelsorglicher Mahnung nicht sehlte. Wir wollen das Sute aber auch nicht übersehen. Ein für die Diaspora recht schöner Prozentsat stellt sich zur Erfüllung der Sonntagspslicht ein. Auch mancher "Secht" läßt sich bisweilen auf der Wassersläche blicken, um wieder einmal der Fischpredigt eines hl. Antonius zu lauschen, wenn er sich auch nicht immer an das Fischernes des Beichtstuhles heranwagt. Auch bringt die Pfarrei

manch schönes sinanzielles Opfer für die Pfarreiwerke und vor allem sür die neugegründete Missionsstation Maienfeld. — Ein besonderer Dank gebührt H. H. A. Memilian, der während seiner zwei Vikariatsjahre die Jungwelt erfolgreich betreute und Frl. Anna Mazenauer, die während 12 Jahren den ganz Kleinen im Kindergarten eine nimmermüde, sich opfernde "Tante" war. Beiden scheidenden "Menschensischern" bleibt in unserer Pfarrei ein dankbares Gedenken.

### Martinsbruck o

Pfarrer: P. Adalbert Welte, D. M. Cap.

Ratholiken: 100.

Taufen 2; Beerdigung 1; Unterrichtskinder 17.

Am 15. November beging die hiesige Diasporapfarrei zum 40. Jahrestag der Benediktion unseres lieben Gottesbauses ein kleines bescheidenes Jubelfest. Mit dieser Feier verband sich das offizielle Andenken an unseren Schirmherrn und Kirchenpatron St. Florinus. Dieser Heilige versah im nahegelegenen Remüs durch zirka zehn Jahre das Hirtenamt, bis es dem Herrn gefiel, seinen treuen Diener, der so reich an Werken der Barmberzigkeit war, zu sich zu berufen, um ihm den ewigen Lohn zu geben. – Was aus dem bl. Leibe Florinus geworden, ist unbekannt. Eine von den Ueberlieferungen läßt den bl. Leib in Remüs noch verborgen liegen und berichtet, daß, wenn er gehoben wurde, ganz Engadin katholisch werde. Doch bis jett liegen noch keine greifbaren Kriterien vor, daß diese trostvolle Prophezeiung in absehbarer Zeit sich bewahrheis ten wollte. Unsere Diasvora dahier ist ein äußerst steiniger, steriler Boden, der Gottes Sämann immer wieder schwere Stunden verursacht. Umso dankbarer ist dieser, wenn ihm dann und wann eine frohe Stunde schlägt. Zu diesen zähle ich die Stunden, in denen der "Optimus pastor" unserer Inländischen Mission, Migr. A. Hausbeer, am 21. September der hiesigen abgelegenen Station die Ehre seines hohen Besuches erstattete. Solche Stunden bleiben unvergeßlich, selbst für ferne Zukunft. Auch an dieser Stelle sei unserem liebevollen Missionsvater, dem gründs lichen Renner und großen Gönner Engadins, für seine Visite das herzlichste Vergelt's Gott gesagt. Ebenso den rührigen Wohltätern aus Muolen, Menzingen und Ingenbohl. Gottes Segen ihrem unermüdlichen faritativen Schaffen!

# Pardisla º

Pfarrer: P. Alban Stödli, D. F. M. Cap.; Seewis-Station

Ratholiken: Zirka 200.

Taufen 3; Beerdigungen 8; Chen 7, davon 3 gemischte; Kommunionen zirka 2000; Unterrichtskinder 26. Auswärtige Unterrichtsstation: Schiers.

Das religiöse Leben der kleinen Herde von Pardisla war erfreulich, der Gottesdienstbesuch und Sakramentenempfang mit wenigen Ausnah-

Diözese Chur

men anerkennenswert. Die Sorge des Hirten bildet das eine Stunde entfernte Schiers mit der ungefähr gleichen Katholikenzahl wie Vardisla. Neben einigen Getreuen, die mit vorbildlichem Eifer ihre religiösen Pflichten erfüllen, bleibt der Großteil der andern, die schulpflichtige Jugend nicht ausgenommen, dem religiösen Leben fern. Manches kann man der Entfernung zur Last legen, anderes den mißlichen Unterrichtsverhältnissen, indem die katholischen Kinder auch zum Besuch des evangelischen Religionsunterrichtes verpflichtet werden. Eine Gottesdienstaelegenheit in Schiers für die hundert Katholiken erscheint immer mehr als dringende Notwendigkeit. Einige Abwechslung in das Pfarreileben brachte die Polenkolonie, die sich während fünf Monaten der Rodung und Urbarisierung von Dedland widmete. Die Volen besuchten den Gottesdienst in unserer Kirche und verschönten ihn durch ihren kraftvollen Männergesang. Einer von ihnen starb im Spital von Schiers und wurde mit militärischen Ehren auf dem Friedhof von Schmitten-Seewis begraben. - Die Weihnachtsfeier konnte durch die Gaben des Jungfrauenvereins von Stans auch dieses Jahr durchgeführt werden. Manches arme Rind gelangte dank der Unterstützung dieser treuen Helferinnen zu einem notwendigen Kleidungsstück. Der Dank der Kinder und der Pfarrei sei ihnen auch an dieser Stelle ausgesprochen.

### Pontresinaº

Pfarrer: Ican Boos; Telefon 62 96; Postched X 710

Ratholiken: 190.

Taufen 6; Ehen 1; Kommunionen 3800; Unterrichtskinder 30.

Besondere Freude brachte uns die Seele der Inländischen Mission, hochw. Herr Prälat Hausheer, der im Sommer bei uns abstieg und von hier aus seine großen und kleinen Sorgenkinder, die Diasporakirchen der Nachbarschaft, besuchte und recht mütterlich ausmunterte. Dafür sei ihm herzlich Dank gesagt. – Einige Pfarrkinder sahen sich gezwungen, den Ort wegen Schwund der Eristenzmöglichkeit zu verlassen; schuld ist die ständig abnehmende Fremdenindustrie und zunehmende Teuerung. Etwas ganz Seltenes war es für uns, 6 Kinder durch die hl. Taufe in unsere Pfarrfamilie aufzunehmen. Es war sedesmal ein kleines Pfarreissest, da die heilige Handlung immer in Anwesenheit der Gläubigen am Schlusse des Hauptgottesdienstes vollzogen wurde. Also doch wieder ein kleiner Juwachs! Es gab nämlich Iahre, wo er fast vollständig ausblieb; darum nimmt auch die Schülerzahl immer mehr ab und werden wir im nächsten Iahre keine Erstkommunikanten haben. Hoffen wir, es werde wieder einmal besser.

#### St. Moritzo

Pfarrer: Dr. Jos. Tuena

Dikare: A. Gamma; in Suvretta: G. Bernasconi

Telefon 27; Postched X 1332

Ratholiken: Rund 1300.

Taufen 13; Beerdigungen 5; Chen 7; Kommunionen 12 800; Untersichtskinder 170.

Wegen der unsicheren sinanziellen Lage der Kaplanei "Regina Pacis" in Suvretta, beantragte das bischöfl. Ordinariat im Herbst 1942 Aufhebung des Vikarpostens und Schließung der Kapelle, was auch eine Einschränkung des Gottesdienstes in St. Moritz-Bad, das von Suvretta aus betreut wird, zur Folge gehabt hätte. Begreiflicherweise wurde von seiten des Kirchgemeindevorstehers und der Geistlichen alles unternommen, um einen so tiefgreifenden Abbau in der Pfarrei zu verhindern, besonders weil kurz vorher in Campfer das Töchterinstitut "Theodosia", das unter der Leitung der Ingenbohlerschwestern stand und im stillen viel Gutes wirkte, unter dem Druck der Verhältnisse seine Tore geschlossen hatte. Durch die Bemühungen des Kirchgemeinde= vorstandes und die namhaften Spenden einiger Gönner von Regina Pacis konnte für 1943 die Situation gerettet werden. Die Schließung des trauten Kirchleins von Suvretta, das der Friedenskönigin geweiht ist, mitten im Weltkrieg, hätte für uns nicht als günstiges Omen ges deutet werden können... Wenn wir aber von diesem stürmischen Intermezzo absehen, ist das verflossene Jahr für unsere Diasporapfarrei verhältnismäßig ruhig (für die hiesige Hotellerie nur allzu ruhig!) verlaufen.

#### Samadeno

Pfarrer: Ludwig Soliva; Telefon 52 21; Postched X 2787

Ratholiten: 400.

Taufen 9; Beerdigungen 2; Chen 2; Unterrichtskinder 39 in Samaden und 9 in der auswärtigen Unterrichtsstation Bevers.

Am 15. November verließ Pfarrer Soliva nach zehnjähriger Tätigsteit die Pfarrei. Die Pfarrkinder verloren in ihm einen gütigen Hirten, die Kranken im Kreisspital Oberengadin einen liebevollen Tröster, der Kirchenchor einen gewandten Dirigenten. "Gott sah alles, was er gesmacht hatte und fand es sehr gut" (Gen. 1, 31). Seit 10. Dezember amtet bis auf weiteres als Pfarrverweser Ioh. B. Wild von Appenzell.

#### Schulso

Pfarrer: P. Eduard Schreiber, D. M. Cap. Schuls 111; Telefon 68; Postched X 2756

Ratholiken: 420.

Taufen 7; Konversionen 1; Beerdigungen 2; Chen 7; Kommunionen 3900; Unterrichtskinder 50.

Diözese Chur

Im Berichtsjahre ließ die Korporation an der Kirchentüre ein Vorhäuschen erstellen, so daß jetzt die durch die Heizung erreichte Temperatur länger erhalten bleibt. Besonders ältere Leute sind dafür dankbar. -Durch die Kamilienabende kamen die Katholiken auch außerhalb der Rirche sich näher, wohl auch mit ein Grund, weshalb wir eine relativ hohe Anzahl junger Ehen haben und darunter keine einzige gemischte. Die Vorträge über Erziehung, die von auswärtigen katholischen Lehrpersonen gehalten wurden, waren wieder fleißig besucht. Die Jungmannschaft bot im Frühjahr und im Herbst je zwei Theateraufführungen, die vollauf befriedigten. Ein nichtkatholischer Theaterverein, der das gehäs sige Tendenzstück "Glaube und Heimat" vorbereitete, konnte durch den Einfluß führender Persönlichkeiten des andern Kirchwegs dahingebracht werden, daß er die Aufführung unterließ. Wir stören den konfessionellen Frieden nicht, wir laffen ihn aber auch nicht stören. - Im September erlebten wir die Freude, daß Mfgr. Hausbeer, der Direktor der Inlandischen Mission, auf 10 Tage bei uns zur Erholung weilte. Die Patres der Talschaft benütten diese Gelegenheit, ihm gemeinsam zum 40. Priesterjahr die herzlichsten Glückwünsche darzubringen und ihm für all seine Bute bestens zu danken. Bei der Priesterkonferenz hielt uns der hochwst. Hr. Pralat ein Referat, das uns alle tief bewegte und uns stets in Erinnerung bleiben wird. In einer Sonntagspredigt sprach er auch zu den Ratholiken der Pfarrei über das große Schweizerwerk der Inländischen Mission. Es sei dem hochwst. Pralaten auch an dieser Stelle nochmals gedankt. Möge ihn Sottes Süte noch lange in körperlicher und geistiger Frische erhalten!

#### Sils-Mariaº

Pfarrer: Dr. Joseph Maeschig; Telefon 4302; Postched X 1912

Ratholiken: Zirka 170 und in der Saison viele katholische Ansgestellte und Säste.

Taufen 2; Beerdigung 1; Ehen 4, davon 2 gemischte; Rommunionen 2450; Unterrichtskinder 14. Auswärtige Gottesdienste und Unterrichtsestationen: Maloja und Silvaplana.

Als Folge des Krieges mußten verschiedene Familien den Seelsorgsbezirk verlassen, um anderswo Arbeit zu suchen. Trozdem ließ das religiöse Leben nicht nach, was sich im Besuch des Gottesdienstes und im Empfang der hl. Sakramente zeigte. Auch die Betreuung der auswärtigen Stationen brachte viel Freude. Die Jahl der Katholiken versmehrte sich durch Juzug von drei sungen katholischen Familien. Wenn auch die Kälte des Winters ziemlich stark war, konnte der Gottesdienst auswärts regelmäßig abgehalten werden. Am Ostermontag begingen sechs Kinder ihre erste seierliche hl. Kommunion. — Wir danken der Insländischen Mission für ihre finanzielle Hisse, ohne welche wir die Station nicht aufrecht erhalten könnten, und allen edlen Wohltätern, die durch

ihre Gaben in mancher Not geholfen haben. Allen möge der liebe Gott ein reichlicher Vergelter sein!

#### Süso

Pfarrer: P. Reinold Bender, O. M. C.; Postched X 2221

Ratholiken: Zirka 45.

Taufen 3; Beerdigungen 2; Kommunionen zirka 150.

Gottes gütige Vorsehung waltete auch in diesem Jahre wiederum sichtbar auf unserer Station, so daß trot schwieriger Verhältnisse gehalten werden konnte, was war. Rühmlich kann wiederum hervorgehoben werden, daß die Wehrmänner den Gottesdienst fleißig besuchten. Dankbar sei auch anerkannt, daß Hr. Feldw. Tour während des Sommers den Sesang übernommen hat. Daß trotz zunehmender Not noch Weihnachtsgaben kamen, weckte bei allen Beschenkten umso größere Freude. Allen lieben Wohltätern ein herzliches Vergelt's Gott und hösliche Empfehlung; nicht zuletzt auch innigen Dank dem Leiter der Inländischen Mission und ihren Wohltätern für alle Nühe und Unterstützung.

#### Thusiso

Pfarrer: Dr. jur. A. Basella; Telefon 1 77; Postched X 1439

Ratholiken: Zirka 470.

Taufen 13, dazu auswärtige Spitaltaufen 6; Beerdigungen 5; Ehen 4, dazu von auswärts 1; unkirchliche Trauung 1; Kommunionen 2700; Unsterrichtskinder 63. Auswärtige Unterrichtsktation: Sils i. D.

Das Aufkommen einer Pfarrei auf Diaspora-Neuland ist vielfach abhängig von äußeren Faktoren. So nimmt die katholische Bevölkerung zu infolge Neugründung von Kamilien und Zuwanderung von Katholiken. Für katholisch Thusis liegen die Dinge diesbezüglich ungunstig, da der andauernde, große Wohnungsmangel sowohl die Neugründung von Familien als auch die Zuwanderung solcher sehr erschwert. Die Pfar-rei baut sich weniger mit Hilfe von Alleinstehenden als mit Hilfe einer sich stets mehrenden Zahl solider, katholischer Kamilien auf. Möchten daher die so gesunden Bestrebungen des Familienschutzes auch dem Volke Gottes in der Diaspora zugute kommen! – Als weiterer äußerer Kaktor kommt für die gedeihliche Entwicklung einer Diasporapfarrei ihre finanzielle Leistungsfähigkeit in Anschlag. Für katholisch Thusis liegt diese unzweiselhaft unter dem Durchschnitt. Bei einer Schuld von 50 276.25 Franken fällt ein Unteil von rund Fr. 100 auf den Kopf der katholischen Bevölkerung. Dabei ist noch außer acht gelassen, daß die Pfarrei über vier Jahrzehnte den Hauptteil ihres Kinanzbedarfes von der Inländischen Mission bezog und immer noch bezieht. Wohl helfen die kirchentreuen Ratholiken der Pfarrei nach Kräften mit, den Schuldenberg abzutragen

und den neu angelegten Kirchenbaufond durch ihre Spenden allmählich zum Erstarken zu bringen. Doch ist der Weg zum ersehnten Ziel noch ein weiter und beschwerlicher und läßt sich in so schwierigen Zeiten wohl nicht abkürzen.

#### Zernezº

Pfarrer: P. Lucas Holl, D. M. Cap.; Telefon 37

Ratholiten: 206.

Taufen 5; Konversion 1; Chen 3; Kommunionen 1570; Unterrichtse kinder 27.

"Das Kind ist gewachsen und erstarkt" (Lc. 2, 40). Das darf auch von unserer Diasporastation berichtet werden als frohe Botschaft an alle, die um ihren harten Werdegang wissen und mit tatkräftiger Hilfe ihren Bestand und ihre Wirksamkeit ermöglichen. Dies Wachstum will zunächst nach dem Maßstab der Quantität verstanden sein. Es hat seinen Grund in der Treue zu Gottes Gesetz, womit die katholischen Familien Lebensmut und Kinderfreudigkeit bekunden, und in etlichen Zuwanderungen. Die qualitative Erstarkung zeigt sich wenigstens im anhaltend guten Willen, von dem man freilich wünschen muß, er möchte seine Sediegenheit in noch regerem Eifer auswirken. – Gewachsen ist aber auch Gerade eine Diasporapfarrei bekommt die ansteigende unsere Not. Teuerung empfindlich genug zu spüren, da das Einkommen gleich bleibt, die Zuwendungen aber geringer werden. Darum ist der Dank umso größer für alles, was wir auch in diesem Jahre als Wohltat empfangen durften. Unser Dank ist eine neue Bitte an alle Wohltäter, uns weiterhin mit ihrer bewährten Güte beizustehen, damit das Kind ihrer Opfer auch in Zukunft wachsen und erstarken könne.

### Zuozo

Pfarrer: Don Alfredo Luminati; Telefon 7243; Postcheck X 1752

Ratholiken: Zirka 400.

Taufen 7; Beerdigung 1; unkirchliche Trauungen 2; Kommunionen 3000; Unterrichtskinder 31. Auswärtige Gottesdienststation: PontesCamposvasto. Auswärtige Unterrichtsstationen: Scanfs, PontesCampovasto.

Besonderer Dank gebührt für die langjährigen, wohlwollenden Spenden dem Berghilfsverein Oberwil-Zug, dem löbl. Institut Menzinsgen und zwei ungenannten Damen aus der Innerschweiz.

# Selbständige Diasporapfarreien

Manz o

Pfarrer: Jean Capaul; Vikar: Eugen Häringer; Telefon 98

Ratholiken: Zirka 1000.

Taufen 21; Konversionen 1; Beerdigungen 6; Chen 6, davon 2 gemischte; Koms

munionen 17 300; Unterrichtskinder 130. Auswärtige Unterrichtsstation: Schnauss Strada.

### Valcava o

Pfarrer: P. Odilo Leonhardt, D. F. M. Cap.

Ratholiken: Birka 300.

Taufen 7; Beerdigungen 3; Ehen 1; Kommunionen 1180; Unterrichtskinder 53 (31 in der katholischen Schule zu Valcava und 22 in den Gemeindeschulen St. Maria, Fuldera, Cierfs und Lü). Auswärtige Unterrichtsstationen: Fulderas Cierfs.

# Bistum St. Gallen

#### I. KANTON APPENZELL A.-RH.



### Gais

Pfarrer: Anton Selva; Langgasse; Teleson 93182; Postsched 3549 Ratholiken: Zirka 400.

Taufen 7; Beerdigungen 3; Chen 3, davon 2 gemischte; Rommunionen 6400; Unterrichtskinder 50.

Das Jahr ging bereits zur Neige, als H. H. Pfarrer Beat Thoma die Pfarrei Sais verließ, um auf einem anderen Acker seine Arbeit zu beginnen. Er zog ins werdenbergische Uzmoos, von der Diaspora in die Diaspora. Moge ihm auch dort ein segensreiches Wirken beschieden sein! Die Gaiser, die seiner in Dankbarkeit gedenken, begleiten ihn mit ihren Gebeten ins neue Jahr. – Am 6. Dezember erhielt die kaum verwaiste Pfarrei ihren neuen Seelsorger. Drei Wochen also hat er noch erlebt vom alten Jahr. Es bleibt ihm nichts anderes, als den ersten Eindruck zu berichten, den ersten Eindruck, den das Gaiser Kirchlein macht. Es ist in seinem Aeußeren sehr bescheiden, ärmlich. In seinem Inneren aber wirkt es heimelig. Man sagt, der erste Eindruck sei der beste. Ich wünsche, daß ich mich nicht täuschte und daß das Kirchlein Sinnbild sei für die Pfarrei. In allem Aeußeren wollen wir bescheiden sein: im Inneren aber soll ein warmes religiöses Leben heimisch sein. – Ein Studlein dieses inneren Lebens ist jeweils unsere Weihnachtsfeier, die wir auch dieses Jahr, verbunden mit Kinderbescherung, durchgeführt has ben. Kur alle Gaben, die wir zu diesem 3weck erhalten, wie für alle Hilfe überhaupt, sei den edlen Wohltätern ein herzliches Vergelt's Gott gesagt.

#### Heiden

Pfarrer: Rudolf Staub; Nord; Telefon 153; Postched IX 3282

Ratholiken: Zirka 550.

Taufen 21; Konversion 1 und von auswärts 4; Beerdigungen 6; Ehen 15, davon 7 gemischte (4 revalidiert); unkirchliche Trauung 1; Kommusnionen 6900; Unterrichtskinder 68. Auswärtige Unterrichtsstation: Rehetobel.

Im Sorgenbild der Pfarrei ist ein erfreulicher Lichtpunkt die neuseingeführte Männerbeistunde. Jeder Herz-Jesufreitagabend sammelt

eine wackere Männergruppe zur Tabernakelwacht, lehrt sie das vertraute Reden mit Gott über die großen Anliegen von Kirche und Heimat und die eigenen Kamiliensorgen und schult sie als betende Männer zum notwendigen Zusammenhalt im öffentlichen Leben. "Jeder Mann eine katholische Zeitung" ist dadurch verwirklicht, daß alle monatlich ein katholisches Männerblatt vom Seelforger erhalten als geistige Kost in die Woche. Bei den Frauen hat die Zeitschrift "Die katholische Familie" in 35 Häusern Gastrecht erhalten. Jungmänner und Töchter haben ihre gediegenen Standesblätter "Jungmannschaft" und "Unsere Führerin" als Lektüre. Auch das Pfarrblatt hat eine Steigerung von 160 auf 200 Abonnenten erfahren. – Der Kontakt mit der Außenstation Rehes t o b e l wurde dadurch enger geknüpft, daß im dortigen Schulhaus regelmäßig religiöse Vorträge gehalten werden, die einen regen Besuch aufweisen. – Das 40jährige Pfarreisubiläum am Dreifaltigkeitssonntag wurde in feinster Harmonie gefeiert. Wir hatten das seltene Glud, alle früheren Pfarrherren zum Feste einladen zu können. S. H. Pfarrer Ebneter in Andwil, der erste Seelsorger von Heiden, zelebrierte das Hochamt, levitiert von seinen beiden Nachfolgern, H. H. Can. Holenstein in Lichtensteig, der uns auch die Festpredigt hielt, und H. H. Spiritual Burger in Altstätten. In der außerkirchlichen Feier haben sie uns in freier Erzählung die Pfarreigeschichte aufgerollt. In einer Jahrzeitstiftung für die früheren Pfarrherren gab die Herde ihren hochgeachteten Hirten eine schönste Gabe aufrichtiger Dankbarkeit für das langjährige selbstlose Priesterwirken. – Der Bettag stand im Zeichen: Das Christuskreuz im Schweizerfreuz. Der H. H. Setretär der Inländischen Mission wies die Pfarrei in Predigt und Lichtbildervortrag auf diese segensreiche Arbeit hin, daß wir der Inländischen Mission gegenüber in Zukunft nicht nur dankbare Empfänger, sondern nach Kräften auch betende und opfernde Belfer sein wollen. Dem hochwürdigsten Bischof Dr. Josefus Meile, den marianischen Jungfrauenkongregationen von Wil und Rorschach und all denen, die unseren Baufond mit edlen Gaben bedacht haben, ein herzliches Vergelt's Gott.

#### Herisau

Pfarrer: Wilh. Wider; Vikar: Josef Schönenberger Mühlebühl 430; Telefon 511 43; Postched IX 4637

Ratholiken: 2400.

Taufen 57; Konversionen 4; Beerdigungen 27; Ehen 24, davon 8 ges mischte; unkirchliche Trauungen 2; Kommunionen 36 000; Unterrichtsstinder 300. Auswärtige Unterrichtsstation: Waldstatt.

Die Feier des 75. Jubeljahres unseres Cäcilienvereins gehörte zu den Sonnentagen unseres Pfarreisahres. Den schönsten Gottesdienst mit seiner ganzen liturgischen Entfaltung und eindrucksvollen Würde erlebte die Pfarrei am 30. August anläßlich der Bannerweihe und des 50. Grüns

dungssestes der kath. Jungmannschaft im Pontisikalamt von Gr. Ercellenz Raymundus Nethammer. Ein Pfarrkind tat den Ausspruch: "Es war wie im Himmel." H. H. Stadtpfarrer Stillhart aus Uznach hielt dabei die eindrucksvolle Festpredigt. Am Nachmittag kamen über 800 Jungmänner mit 76 Vannern aus der Nachbarschaft zur Vannerweise. H. H. Regens Züchel sprach in sichtlicher Freude zur großen Festversammlung als Chrenprediger ein zeitgemäßes Kanzelwort. Mit drei Musiktorps durchzog ein Festzug von über 1000 Männern und Jungmännern unser großes Diasporadorf. Mit der Fahnenweihe war eine sehr gediezgene Freizeitausstellung verbunden. Frauenz und Männerwelt hatten für Kirche und Heim wahrlich Wertvolles gearbeitet. Dies war bestimmt ein großer Tag in unserm Pfarreileben.

Die zwei letten Oktoberwochen waren den religiösen, ernsten Vorträgen von H. H. Hofer gewidmet. Er verstand es, in Wort und Lichtbild die allerernstesten Schefragen zu behandeln, daß jeder Besucher tief beeindruckt diese Woche eifrig mitmachte; die Teilnehmerzahl war Abend für Abend bei Männern und Frauen größer. Weniger sonnig in seinem Ersolge war ein neuer Vorstoß unserer Stimmbürger für die Wahl eines katholischen Lehrers. Obwohl drei Lehrstellen zu besetzen waren, wurde uns wiederum der sehr berechtigte Anspruch auf einen katholischen Vertreter in der Lehrerschaft rundweg abgewiesen. Wir lassen uns nicht entmutigen und hoffen, auch auf diesem Gebiete einmal zum Ersolge zu

fommen.

# Speicher

Pfarrer: Joh. Weibel; Bendlehn; Telefon 9 42 74; Postched IX 319

Ratholiken: 330.

Taufen 11, dabei 1 von auswärts, 2 aus revalidierter Che; Beerdiguns gen 3; Chen 6, davon 1 gemischte; revalidiert 4, wovon 3 gemischte; unstirchliche Trauungen 2; Kommunionen 3200; Unterrichtskinder 35.

Vor sechs Dezennien wurde unser Diaspora-Richlein durch den das maligen Domdekan und bischöslichen Official H. H. Pfarrenektor Wilshelm Linden erbaut und dem hochwürdigken Herrn Vischof Dr. Karl Iohann Greith zu dessen Sosährigem Priesterjubiläum gewidmet. An diesser Iubiläumsgabe hatten sich alle Pfarreien der Diözese durch ein eigenes Kirchenopfer beteiligt und so die Bausteine zu unserem Missionsskirchlein geliesert. Am 19. November 1882 konnte H. H. Pfarrenem Wissionsskirchlein das Werk unsäglicher Mühen und Opfer durch die liturgische Benediktion krönen und unter den Schutz des hl. Karl Borromäus stelslen. – Beim Festgottesdienst unserer diamantenen Iubelseier amtierten die noch lebenden Seelsorger der Missionsstation. Diesem hehren Gedenktag wurde durch die Anschaffung eines neuen Meßkelches, der das Geschenk der Jungfrauen der Pfarrei ist, ein solider Markseitschistung auf 100 wurde für die Seelsorger der Pfarrei eine Jahrzeitschistung auf 100

Iahre gemacht, damit den verstorbenen Seelsorgern ein Quell des Friesdens, den amtierenden Seelenhirten ein Quell des Segens fließe.

Jur Ehre des hl. Joseph wurde an seinem Altar ein dem Mariensaltar adaequater Corpus gebaut, wodurch der Chor wesentlich gewonnen hat. Gleichzeitig erhielt die Kanzel ihren liturgischen Standort. Für die Poenitenten wurde durch die Erweiterung des Beichtstuhles eine große Erleichterung geschaffen, was sie dadurch dankbar anerkennen mögen, daß sie das Heilinstitut des barmherzigen Samaritans reichlich benügen wollen! – Der Paramentenschaft wurde durch einen schwarzen Chormantel bereichert, der uns für Trauergottesdienste und Gedächtnisse bisher mansgelte.

Ein großer Erfolg und gleichzeitig eine bedeutende sinanzielle Ent-lastung war uns dadurch beschieden, daß uns für den Religionsunterricht und die wöchentlichen Gesangproben die Portale des Zentralschulhauses geöffnet wurden. Diese Regelung auf dem Boden der Gerechtigkeit und des guten Einvernehmens mit der protestantischen Schul- und Gemeindebehörde gereicht diesen zur Ehre, und wir sprechen ihnen dafür öffentlichen Dank aus.

Dem tit. Kirchenchor und seinem Dirigenten gebührt Dank und Anserkennung für die gewissenhaften und opfervollen Leistungen! Dies umso mehr, als sich der kleine Chor trot Reduktion des Mitgliederbestandes behauptete. Ein spezielles Lob dem Chronisten unserer Orgelbaugeschichte und ein herzliches Vergelt's Gott allen Wohltätern!

#### Teufen

Pfarrer: Jos. Emil Bächtiger Sammelbühl; Telefon 36352; Postcheck IX 3103

Ratholiken: Zirka 700.

Taufen 26; Beerdigungen 12; Ehen 9, davon 3 gemischte; Kommunioenen 16 500; Unterrichtskinder 100. Auswärtige Unterrichtsstation: Bad Sonder.

Viel Schwankungen im religiösen Leben unserer Diaspora verursachte die öftere Einberufung unserer Männer zum Militärdienst. Ebenso beklagt die Diaspora Pastoration, daß nicht bloß fluktuierende Elemente, sondern auch höhere, d. h. besser situierte Welt kaum, oder nur fadens dünne Verbindung mit der Pfarrei unterhält; es fehlt an Verständnis und oft auch an demütigem Sinn und seinem Takt. Bei Taufanzeigen und Sterbefällen taucht mancher Herr auf, der unser Gotteshaus kaum einmal von innen gesehen. Dementsprechend wird auch die Kirchensteuer vergessen und die Not der eigenen Pfarrei nicht beachtet. – Gut, daß manche treue, pflichtbewußte und mit Wohl und Wehe der Seelsorge engverbundene Pfarrkinder die vielen Lücken ausfüllen. So hat die "Fränkli-Sammlung" für einen neuen Altarteppich die schöne Summe

von Fr. 340. — aufgebracht. Sine Wohltäterfamilie stiftete das kunstvolle Reliquiar des hl. Don Bosco. — Vorbildlich bleibt immer wieder
das Streben und Schaffen der wenigen Kirchensänger, die trot vielen
Widerständen am liturgischen Choralgesang sesthalten. Große Begeisterung fand die an kurzen Vorträgen, Deklamationen und Liedern im
prächtig geschmückten Pfarrhauslokal abgehaltene Papstfeier vom 17. Mai.
Ein bewährtes Familiensest war auch die Weihnachtsseier der Iugend.
Enorme Kosten brachte uns die notwendige Totalreinigung der Kirchenorgel. Dank der großen Spende des hochwst. Herrn Bischofs war
diese sinanzielle Last relativ bald beglichen. Ein Missionssestchen sür
Immense weckte neu den Sinn auch für die ausländische Mission, interessierte und erfreute allgemein. — Allen unsern Wohltätern gebührt
neuerdings Gebet und warmer Dank, besonders dem löbl. Frauenkloster
Wonnenstein, der Jungkrauenkongregation von Berg (Kt. St. Gallen)
und H. B. Vistar Vischoff vom Fernblick.

### Urnäsch

Pfarrer: Konrad Bundschuh Zürchersmühle; Telefon 5 82 81; Postched IX 5446

Ratholiken: Zirka 500.

Taufen 16; Konversionen 1; Beerdigungen 5; Chen 2; Kommunionen

4870: Unterrichtskinder 73.

Auch unser Feldzug der Seelsorge stand im Zeichen der zweiten Front. Ihr galten vor allem die beiden Friedensgottesdienste vom 17. Mai und 13. Dezember sowie die allwöchentliche Friedensandacht und der gemeinsame Abendrosenkranz, der jede Woche dreis bis viermal gehalten wurde mit speziellen Gebeten für die Kriegszeit. Der zweiten Front, die dem Frieden dient, war auch die Maiandacht gewidmet mit ihren Lesungen aus dem Marienleben und der Marienverehrung. Im gleichen Sinne hielten wir im Juni täglich Herz Iesuandacht mit Lessungen über die Sühneakte des göttlichen Herzens. – Die verschiedenen Standesvereine mitsamt dem eifrigen Kirchenchor folgten als die treuen Pfarreidivisionen dem Ruf zur Mobilmachung mit apostolischem Eifer. Die Hilfskräfte, die wir auch außerhalb der Pfarreigrenzen mobilissierten, versichern wir unseres dankbaren Gedenkens im täglichen hl. Opfer, im priesterlichen Gebete und beim sonntäglichen Pfarreigottesdienste.

# Walzenhausen

Pfarrer: P. Marianus Winiger, O. S. B. Rlofter Grimmenstein; Telefon 74146

Ratholiken: Birka 200.

Taufen 7; Beerdigungen 4; Kommunionen 3211; Unterrichtskinder 28.

Da unsere Gläubigen wie zersprengte Schafe in dem weiten Gebiet der protestantischen Gemeinde leben, sind Sottesdienst, Religionsunter-

Ranton St. Gallen 111

ticht und Hausbesuch die einzigen Mittel, um mit ihnen in Kontakt zu kommen. Trotzdem ist der Gottesdienstbesuch und der Rommunionempsang verhältnismäßig ein guter, wobei jedoch zu beachten ist, daß viele Leute aus den benachbarten Gemeinden dieselben erhöhen. Wegen der Kriegszeit und den verschiedenen Einschränkungen wurde die sonst übsliche Weihnachtssamilienseier dieses Jahr im einsachen, aber doch erhesbenden Rahmen gehalten, wobei den lieben Kindern, dank der vielen Wohltäter reichlich Gaben gespendet werden konnten. – Im Dezember verließ uns der treue Seelenhirte P. Lukas Feigenwinter, der ein Freund der Kinder war. Die Pfarrgemeinde spricht ihm warmen Dank aus für den großen Eiser und die vielen Mühen und Opfer, die er gesbracht hat, um das christliche Leben der Gläubigen zu wecken und zu heben, besonders auch für die Einführung der Frühmesse im Winter.

#### II. KANTON ST. GALLEN

#### Azmooso

Pfarrer: Beat Thoma

Bahnstation Trübbach; Teleson 8 21 73; Postcheck IX 6063

Ratholiken: Zirka 600.

Taufen 14; Beerdigungen 3; Chen 10, davon 3 gemischte, 4 validiert; Rommunionen 3600; Unterrichtskinder 46.

Als unerwartetes Weihnachtsaeschenk bekam die Pfarrei einen neuen Seelsorger, der auf Wunsch des bochwst. Bischofs vom sonnenbeschienenen Steinbruch des Appenzellerländchens ins föhnige Werdenberg herunterstiea. Die Aufaabe des Seelenhirten ist hier noch schwieriger als dort, da im weit zerstreuten Gelände nur jeder Zehnte katholisch ist und gar manches Schäflein sich und seine Seele unter den vielen Andersgesinnten zu verlieren droht. - Dem scheidenden Pfarrherrn bleibt die Pfarrei in Dankbarkeit verbunden. Er hat seine beste Manneskraft restlos eingesetzt für seine nicht leichte Aufgabe, hauptsächlich durch unermudliche Sammeltätigkeit für den dringend notwendigen Bau einer Kapelle in Sevelen. Noch sehen wir zwar kaum eine Möglichkeit, den dortigen Glaubensbrüdern in nächster Zeit zu einem schönen Gotteshaus zu verhelfen; sie müssen weiterhin sehen, wie der Heiland allsonntäglich in einen beinahe so ärmlichen Stall berniedersteigt wie weiland in Bethlehem. Aber er kommt doch, und das ist schließlich die Hauptsache. Der Dank der Pfarrei für den klugen Seeleneifer des dortigen priesterlichen Helfers sei auch an dieser Stelle niedergelegt. - Gottlob haben wir in Azmoos selber eine Kirche, die allen, welche guten Willens sind, reichlich Platz bietet. Mein Ehrgeiz wäre es, es dahin zu bringen, daß der Gottesdienst am Sonntag in einer vollen Rirche gefeiert werden konnte. Um eine richtige Pfarreistatistik führen zu können, werden wir gemeinsam mit der protestantischen Kirchenverwaltung eine Eingabe an den Ges

meinderat machen, uns das Volkszählungsergebnis nach Konfessionen ausgeschieden zur Verfügung zu stellen und uns periodisch über den Zusug und Abgang der Glaubensgenossen zu benachrichtigen. – Mit freudiger Genugtuung sehen wir im katholischen Stammland Interesse und Belferwillen für unsere arme Pfarrei, die im religiös und politisch gestährdeten Werdenberg eine nicht unwichtige Aufgabe zu erfüllen hat.

#### Buchso

Pfarrer: Alb. Stieger

Schulhausstraße; Telefon 8 81 59; Postched IX 2402

Katholiken: 663 (samt Räsis, Burgerau, Rans und Hälfte von Grabs).

Taufen 21; Konversionen 2; Beerdigungen 5; Ehen 7, davon 3 ge-

mischte; Rommunionen 11 900; Unterrichtskinder 81.

Wenn eine Pfarrei nur Organisation wäre, dann wäre Buchs als katholische Pfarrei fast vollendet. Zu Jungwacht, Jungmannschaft, Hausangestelltenverband, Mütterverein kam neu als Krönung und Abrundung der Pfarrei-Männerbund. Doch das alles darf nicht nur Organisation, Dekoration oder gar geräuschvoller Betrieb sein, sondern das Wichtigste ist, daß die Pfarrei Organismus wird und übernatürliches Leben in die Glieder pulft, und daß die Glieder dieses Leben zeigen und betätigen. Zeuge dieses Lebens sind die 11 900 bl. Kommunionen, der Gottesdienstbesuch, der Opfergeist, aber auch die stille, tatkräftige Hilfe für die Armen und Kranken, das vorbildliche apostolische Wirken innerhalb und außerhalb der Vereine. - Wenn auf hartem Boden (und Diasporaboden ist immer hart) Edelblüten wachsen, freut das doppelt und Werleuchtet manchen Schatten. Manch durrer Stamm bleibt noch zu verlebendigen, manch brachliegende Kraft zu gewinnen, mancher Alleinganger ist noch in die lebendige Gemeinschaft einzuspannen. Das Diasporas freuz drudt, aber mehr noch, es erhebt und beglückt. - Besondere Opfer erforderte die Betreuung der Kranken im erweiterten Bezirksspital Grabs. Mögen die Kranken auch besonderer Segen sein für Buchs und seine Wohltäter!

# Heerbrugg<sup>o</sup>

Pfarrer: B. Schmon; Telefon 7 22 86; Postched IX 3875

Ratholiken: Zirka 400.

Taufen 5; Konversionen 2; Beerdigungen 2; Chen 12, davon 2 ges mischte; unkirchliche Trauungen 2; Kommunionen 4800; Unterrichtsskinder 43.

Am 28. Juni schlossen die Kapellgenossen mit der Firma Wild A.-G. folgenden Vertrag: 1. Unsere 2 Grundstücke im Vesten und im Nesen werden eingetauscht gegen einen gleichwertigen Baugrund für eine neue Kirche samt Friedhof im Vesten. 2. Die Firma Wild A.-G. übernimmt

Ranton St. Gallen

Pfarrhaus und Rapellsaal im Nefen gegen eine Vergütung von 100 000 Franken. – Am gleichen Tage wurde der Beschluß gefaßt, auf diesem Plat die neue Kirche mit Pfarrhaus und Friedhof zu errichten nach den Plänen und unter der Bauleitung von Maler und Architekt Iohannes Hugentobler aus Appenzell. Am 28. Juni, als zu Rom die entscheidende Sitzung über die beiden Wunder des seligen Bruder Klaus stattsand, wurde der erste Spatenstich getan. Schon am 13. September konnte der Grundstein der neuen Bruder Klausen-Kirche seierlich gesegnet und eingeweiht werden durch den hochwst. Herrn Protonotar und Generalvikar Dr. Augustinus Zöllig. – Ein Freudensest bedeutete für uns der Bitt-



Die neue Kirche von Heerbrugg im Rohbau

sonntag, den 10. Mai, als der hochwst. Lan= desbischof zum ersten Mal in Heerbruag das bl. Sakrament der Kirmung spendete. danken ihm dafür und ganz besonders auch für seine großberzige Spende an den Kirchenbau. Wenn uns auch viele und aroke Sorgen auf den Schultern lasteten, so haben wir doch die erste und notwendiaste Sorae die unsterblichen um Seelen nicht vernach-

lässigt. In einem Schreiben vom 24. Oktober spendet der Hl. Vater allen Wohltätern der Bruder Klausen-Kirche seinen speziellen apostolischen Segen und freut sich, daß gerade in diesem Iahre dem Seligen im Kanton St. Gallen die erste Bruder Klausen-Pfarrkirche errichtet werde. Wir vertrauen weiter auf die große Hilfe Bruder Klausens und aller lieben Wohltäter und sagen allen von Herzen ein aufrichtiges Vergelt's Gott.

#### Missionsstation Sevelen

Seelsorger: P. Ioh. Wild, M. S.; Gutenberg, Valzers; Teleson 12

Ratholiken: Zirka 1001.

Taufen 2; Chen 2, davon 1 gemischte, 1 reconvalid.; unkirchliche Trauungen 2; Koms munionen 115; Unterrichtskinder 8. Auswärtige Unterrichtsstation: Sevelerberg.

Das verslossene Jahr brachte uns wieder eine Neuerung in der Seelsorge, da uns H. H. Pfarrer Hättenschwiler in Azmoos am 1. Adventsonntag verlassen hat, um einem Ruf nach Stein ins Obertoggenburg zu solgen. Wir Seveler Katholiken sind dem scheidenden Pfarrer großen Dank schuldig, da er sich voll und ganz für den Bau der Bruderklausenkapelle eingesetzt hat. Bei seinem Abschied konnte er uns die schöne Summe von 30 000 Fr. hinterlassen. Bergelt's Gott für so viel uneigennützige

Arbeit! — Am 4. Adventsonntag dursten wir bereits den neugewählten Pfarrer H. H. Beat Thoma in unserer Kapelle begrüßen. Im Rahmen einer 4-stimmig gesungenen Messe vom Kirchenchor Azmoos konnte sich der neue Seelsorger der neuen Herde vorsstellen. — Dem Kirchenchor von Azmoos wissen wir aufrichtigen Dank für seine stets bereitwillige Verschönerung unseres bescheidenen Sonntagsgottesdienstes. Er sei uns immer und noch mehr willkommen. — Der Besuch des Gottesdienstes hat befriedisgend zugenommen, was sich aus dem wesentlich erhöhten Kapellopser sichtlich ergibt. Vedoch ist das noch kein Gradmesser des religiöseren Lebens. Der Sakramentenempfang läßt noch sehr zu wünschen übrig. Vermehrte fremde Aushilse möchte hier etwas Wanz del schaffen. — Am 17. Mai konnte der hochwst. Vischof von St. Gallen an 7 Unterzeichtskinder das bl. Sakrament der Firmung spenden. — Eine sinanzielle Neuerung brachte nebst einer Mehrleistung von seiten der Inländischen Mission die erstmalige freiwillige Kirchensteuer, und zwar zur vollsten Zufriedenheit. So sehlt es also auch nicht am guten Willen der hiesigen Katholiken, durch ihr opserfreudiges Geben ihre bescheidene Mitarbeit an der Belebung der Missionsstation Sevelen zu bekunden.

# Bistum Basel

#### I. KANTON BASELSTADT



Pfarrer: Mfgr. Rob. Mäder, Detan

Bifare: Urn. Stampfli, Jul. Vogel, Jof. Disler

Thiersteinerallee 51; Telefon 41144

Ratholiken: Zirka 8000.

Taufen 139; Konversionen 12; Beerdigungen 44; Chen 61, davon 27 gemischte; Kommunionen 135 000; Unterrichtskinder 819.

Die Pfarrei vollendete am 26. Oktober ihr dreißigstes Lebenssahr. Der Pfarrer hat in der Jubiläumsnummer zum 70. Jahre des "Basler Volksblatt" die Eigenart der Heilig Geistpfarrei in den 30 ersten Jahren ihres Bestehens mit ein paar Strichen zu zeichnen versucht. Er glaubte sie zu sinden in dem starken Betonen der Innerlichkeit gegenüber einem übertriebenen Aktivismus, in der Verkündigung des sozialen Königtums Christi aus dem Geist der Eucharistie, in einer ausgesprochen marianischen Einstellung, in einer unbedingten Treue zum Oberhaupt der Kirche, im Bekenntnis zur Katholischen Aktion der Laienwelt, in der Ablehnung des Interkonsessischen Verlichen Verläums vor allem auf dem Gebiet der Schule, in der Körderung der liturgischen Verbindung von Volk und Alstar, mit einem Wort: in der allmähligen Zurücksührung der Pfarrei zum Ideal der urchristlichen Gemeinde.

# Basel, St. Anton

Pfarrer: Rarl Merke

Vitare: Alfons Raber, Johann Stalder, Josef Boll, Frig Ruoß

Unstaltsseelsorger: Emil Holenstein

Rannenfeldstraße 35; Telefon 26825; Postched V 6100

Ratholiken: Zirka 12500.

Taufen 776; Konversionen 11; Beerdigungen 95; Ehen 90, davon 43 gemischte; unkirchliche Trauungen 56; Kommunionen 137 900; Unterstichtskinder 1087. Auswärtige Gottesdienststationen: Strafanstalt, Frauenspital, Heils und Pflegeanstalt Friedmatt.

Im Jahre 1927 wurde die Pfarrei St. Anton gegründet und als erster Pfarrer hochw. Herr Dr. X. von Hornstein, damals Vikar an der



Diözese Basel

St. Josephskirche, bestimmt. Nachdem er ein reichgegliedertes Pfarreis leben sich hatte aufbauen lassen und umfassende Erfahrungen in der Großstadtseelsorge gesammelt hatte, übernahm er im Berbst 1942 eine Professur für Pastoraltheologie an der Universität Freiburg. – Zu seis nem Nachfolger ernannte der hochwst. Bischof den hochw. Pfarrer Karl Merke, der am 27. September in St. Anton installiert wurde. Gleichen Tages fand die Firmung statt. Bereits im Sommer waren 2 Neupriester, H. H. Johann Stalder und Fritz Ruoß in die Pfarrei eingezogen. Auf Ende des Jahres verließen zwei Krankenbrüder, von denen der eine den Sakristandienst versehen hatte, auf Anordnung ihrer Obern ihre Posten. Diese Veränderungen sind wie ein Reflex der ungeheuren Umschichtung, die fortlaufend in der Pfarrei sich vollzieht, eines riesigen Wohnungswechsels, der viel Registrierungsarbeit erfordert und für die Seelsorge eine schwere Behinderung darstellt. Es ist kaum zufällig, daß viele von diesen unstet zügelnden Menschen auch geistig heimatlos sind und keinerlei Verbindung mit ihrem katholischen Glauben mehr besitzen. Es erweist sich eben, daß - durch die Kriegssahre nicht im gunstigen, sondern im ungunstigen Sinne beeinflußt - mehr und mehr eine Scheidung eintritt zwischen denjenigen, die noch an ihrer katholischen Glaubensüberzeugung festhalten, auch für die Aufrechterhaltung katholischen Geistes in ihren Familien und bei der Erziehung ihrer Kinder eintreten wollen und den andern, die unbeschwert alles preisgeben: Glaube, religiöse Lebensordnung und Familientradition, und so gedankenlos in den Tag hinein weiterleben ... Das Einzige, das schließlich noch mit katholischen Dingen in Verbindung hält ist ihr Verlangen, einen Zipfel der katholischen Caritas zu erhaschen, weil ihnen das noch als etwas Profitables erscheint. Es ist klar, daß katholische Caritas, die etwas auf sich hält, es ablehnen muß, in solcher Weise sich mißbrauchen zu lassen. Elisabethenwerk und Vinzenzverein, die außerordentlich segensreich tätig waren, haben daher den größten Wert darauf gelegt, mit den von ihnen betreuten Bedürftigen in persönlichem Kontakt zu stehen. Bemerkenswert ist, daß von den 56 Paaren, die auf eine katholische Trauung verzichteten, alle bis auf 4 gemischte Paare waren. Bei diesen restlichen 4 war ein sakramentaler Cheabschluß nicht durchführbar, weil eine bestehende Scheidung die kirchliche Trauung verunmöglichte. - So sieht die Seelsorgsarbeit inmitten einer sich umwälzenden Zeit nach allen Richtungen große und schwere Aufgaben vor sich. Aufgaben, die teilweise auf dem Boden von ganz Ratholisch Basel in Angriff genommen werden muffen und deren Bewältigung stark abhängig sein wird von den bindernden oder helfenden Einflüssen, die einmal von der Nachkriegszeit ausgehen werden.

### Basel, St. Clara

Pfarrer: F. Blum

Bifare: Ferd. Reller, Rob. Lang, Chr. Feer, Unt. Beng, W. Refer

Lindenberg 12; Telefon 45255; Postched V 11 152

Ratholiken: Zirka 10800.

Auswärtige Gottesdienststation: Clara-Spital.

Trot wiederholter Bitte wurde leider kein Bericht eingesandt.

# Basel, St. Johannes Bosco

Pfarrer: Josef Engeler; Vikar: Alfons Belser Waldenburgerstraße 32; Teleson 3 49 19; Postcheck V 13 032

Ratholiken: Zirka 2200.

Taufen, aus der Pfarrei 32 (dazu von auswärts 32); Konversionen 3; Beerdigungen 15; Ehen aus der Pfarrei 22, davon 6 gemischte, Ehen von auswärts 10, davon 5 gemischte; unkirchliche Trauungen zirka 17; Kommunionen 52 000; Unterrichtskinder 200.

Wenn wir die obenerwähnten Zahlen mit denen der früheren Jahre vergleichen, fällt uns der Aufstieg der Kommunionenanzahl um 10 000 auf. Auch wir Seelsorger sind darob erstaunt. Wir hoffen aber, es bleibe so; oder noch besser, es gebe vorwärts, und mit dem äußeren Wachsen halte das innere Wachsen in Christus Schritt. Denn es gibt trot allem noch viele, die nicht mitmachen, die die Kirche noch nie von innen gesehen haben. – Unser Prediger, P. Tobias, suchte in den Fastenpredigten den tieferen Sinn der hl. Messe den Gläubigen nahe zu bringen. Dabei verstand er es, die Geschichte Basels hinein zu verweben, zu zeigen, wie es früher war, was durch die Reformation der Stadt verloren ging, und was sie nun mehr und mehr wieder zurückerhält durch den Bau der neuen Kirchen. – Unsere neue Marienkavelle ist zu einem kleinen Anziehungspunkt geworden. Viele sind an Sonntagen gekommen, um sie sich anzusehen, dann sind sie niedergekniet und haben gebetet; sie sind wieder gekommen und haben noch vertrauensvoller beten tonnen. Mütter und Jungfrauen haben sich da zu Weihestunden versammelt. Auch die Männer und Jungmänner haben sich vorläufig lose zusammengefunden, um zu einem aktiveren und gemeinsameren Mitmachen in Kirche und Pfarrei geführt zu werden. Der politische katholische Männerverein bleibt trottdem bestehen und behält seine Bedeutung.

# Basel, St. Joseph

Pfarrer: Roman Pfuffer

Vikare: A. Scherrer, R. Jenny, A. Ramber, L. Betschart, Arbeitsseelsorger Amerbachstraße 9; Teleson 4 48 71; Postcheck V 11 900

Ratholiken: 8500.

Taufen 123; Konversionen 4; Beerdigungen 67; Chen 57, davon 22 gemischte; unkirchliche Trauungen 49; Kommunionen 90 000; Unter-

Diözese Basel

richtskinder 661. Auswärtige Gottesdienststationen: Christophoruskirche Kleinhüningen, Marienhaus. Auswärtige Unterrichtsstation: Klein-hüningen.

Am 11. Mai waren es 40 Jahre, daß die Josephskirche feierlich eingeweiht wurde. Bei diesem Anlaß gab der Pfarrer eine Broschüre heraus unter dem Titel "40 Jahre St. Joseph in Basel". Auf Neujahr wurde diese mit den ganzseitigen Photos der beiden bisherigen Pfarrer und einem Ueberblick über die Entstehung und Entwicklung der Josephspfarrei einem jeden Pfarrkind gratis zugestellt. - St. Joseph ist die Arbeiterpfarrei Basels. Bei ihrer Entstehung hatte sie nicht diesen ausgesprochenen Charafter. Damals waren im jetzigen Gebiet der Pfarrei 85% Deutsche, meist Eisenbahn- und Jollbeamte, wackere, zuverlässige Ratholiken. Durch die "Neuordnung der Verhältnisse" mußten diese Beamten zum größten Teil ausziehen und über der Grenze Wohnung nehmen. An ihre Stelle traten vielfach Arbeiter, die von irgendwoher tamen, um in der aufstrebenden Stadt eine Eristenz und damit ihr Blud zu suchen. Dieses fluktuierende Volk mußte fürs Pfarreileben interessiert und gewonnen werden. Zu diesem Zwecke wurde in Kleinbuningen eine Kilialkirche gebaut, in der nun täglich Gottesdienst gehalten wird; es mußte ein geräumiges Pfarreiheim erstellt werden, damit die heranwachsende Jugend erfaßt werden kann. Außerdem ist ein Arbeiterinnenheim mit alkoholfreier Wirtschaft entstanden und ein Pflegeheim für alte Männer mit 6 Krankenbrüdern, die auch in den Kamilien Männer-Rrankenpflege übernehmen. Zu den 3 Vikaren wurde ein eigener Arbeiterseelsorger berufen. Seute ist St. Joseph wieder eine festgefügte Pfarrei mit starker Pfarrverbundenheit. Tropdem lassen sich bei weitem nicht alle eingliedern unter die aktiven Mitglieder der Pfarreis familie. – Im abgelaufenen Jahre machte sich eine steigende, durch Rrieg und Teuerung verursachte Not bemerkbar. Zur Untersuchung und Betreuung der vielen Unterstützungsfälle mußte eine eigene Fürsorgerin angestellt werden neben der Pfarrhelferin. Um in die Armenfürsorge einer Arbeiterpfarrei einen kleinen Einblick zu geben, führe ich die einzelnen Unterstützungssummen im Jahre 1942 an: Vinzenzverein 7634.10 Franken, Elisabethenverein 3680.51, Caritaskommission (hauptsächlich für Arbeitolose) 2886.52, für arme Erstkommunikanten (Rleidung und Schuhe) 1200. -, direkte Armenauslagen durch das Pfarramt 3247. -, für Flüchtlinge 1154. –, auf Weihnachten wurden 364 Kleidungsstücke und diverse andere Naturalgaben verteilt. Insgesamt erreichen die Urmenauslagen die runde Summe von Fr. 20000. - . Woher das Geld? Darin haben wir einen eigenen Segen. Je mehr wir ausgeben, umso mehr geht ein. So mancher gestrandete Mensch wird durch die Pfarreicaritas wieder zurückaeführt in die Hürde der Pfarrei.

# Basel, St. Marien

Pfarrer: Joseph Wen

Vitarc: Frit Weiß, Sans Gartner, Raspar Egli, Frit Trefzer

Für die französische Pastoration: Gaston Boillat

Regelmäßige Aushilfe durch die Priester des Vorromäums;

Holbeinstraße 28; Telefon 27325; Postcheck V 13148

Ratholiten: Etwa 13000.

Taufen 177; Konversionen 16; Beerdigungen 68; Ehen 78, davon 40 gemischte; Kommunionen 179 000 (eingeschlossen Binzenzianum und Katharinaheim). Auswärtige Gottesdienststation: Neubad.

In unseren Berichten der letzten Jahre war vielerlei zu lesen über außerordentliche Veranstaltungen auf dem Boden der Pfarrei. 1942 war diesbezüglich still. Es wird wohl so recht sein. Ein "forte" verlangt zur rechten Zeit wieder ein "piano". In der Musik und im Leben. Immerhin ließen wir in Mütterabenden durch Frl. Wenzinger unsern Müttern wertvolle Weisungen geben über "Milde und Strenge in der Erziehung" und "Freude im Beim". H. H. Dtmar Scheiwiller aus dem Stift Einsiedeln hielt die Karwochenpredigten, H. H. Joh. Weber aus dem Missionshaus Bethlehem einen Missionssonntag, H. H. Rübenacker (Bernrain) ein Gebetswache-Triduum. - "Wer eine Seele rettet, rettet das Rostbarste, das über allen zeitlichen Erfindungen und Errungenschaften der Welt steht, das allein bleibt, nachdem alle Herrlichkeit der Erde vergangen ... Hoffentlich ließen wir uns bei unseren Arbeiten vom Idealismus leiten, der in diesen Worten P. M. Meschlers zum Ausdruck kommt. Und hoffentlich wird Gott über dem weiten Saatfeld von Sankt Marien viel Sonnenschein und Tau spenden.

#### Riehen

Pfarrer: Hans Megger; Bikar: Emil Erdin Chrischonaweg 30; Telefon 2 55 29

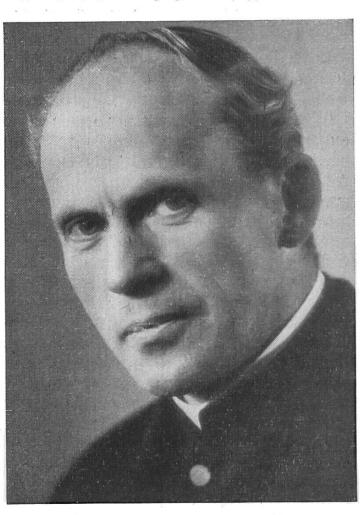
Ratholiten: 1800 - 1900.

Taufen 25; Beerdigungen 13; Chen 7, davon 3 gemischte; Kommuniosnen 10 000. Auswärtige Unterrichtsstation: Bettingen.

Im Laufe des Sommers mußte aus baupolizeilichen Gründen der Boden in unserer Kapelle mit erheblichem Kostenauswand total erneuert werden. Bei dieser Gelegenheit wurde die Kapelle einer bescheidenen Innenrenovation unterzogen. – Nach Durchsührung dieser Arbeiten ressignierte hochw. Herr Pfarrer Paul Jacques Hänggi aus Gesundheitszucksichten auf die Pfarrei. Der hochwürdigste Bischof ernannte ihn zum Dekan des Kapitels Baselstadt. Es war die Absicht des H.H. Dekans, neben den Dekanatsarbeiten seine Vorstudien zur Basler Kirchengeschichte fortzuseten und zum Abschluß zu bringen. Die Seelsorger Bassels erwarteten von dieser Arbeit sehr viel für die Stärkung des kirchslichen Heimatbewußtseins in unserer Diaspora. Der Allmächtige fügte

es anders. Ein einziges Mal konnte der H. H. Dekan öffentlich seines Amtes walten, als er am 11. Oktober seinen Nachfolger installierte. Tags darauf zog er in sein Heim in der Stadt, und zur tiefen Bestürzung von katholisch Basel holte ihn der Herr schon drei Wochen darauf am Morgen des Allerheiligentages zu sich. Da zeigte es sich, unter wies

viel Opfer er als franker Mann während zehn Jah= ren in unserer Pfarrei aearbeitet hatte und ihr ein besorgter, guter Hirte ge= wesen war. Gott lohne es ihm. – Das große, alles überragende Anliegen der Pfarrei ist der baldige Bau einer neuen Kirche an zen= tral gelegenem Ort. Kirch= lein und Pfarrhaus sind heute so weit abaelegen von den Siedlungen der Katho= liken und durch üble Zugangsverhältnisse für ältere oder irgendwie behinderte Leute so mühselig zu erreichen, daß es erstes Gebot der Seelsorge ist, die Kirche an einen zugänglichen Plat unter unsere Leute zu stellen. Diesen Platz haben wir. Die Pfarrangehörigen tun viel für den baldigen ihrer Kirche. Von Bau Haus zu Haus werden allmonatlich "Bausteine" ge-



† S. S. Defan P. I. Banggi

sammelt; am ersten Monatssonntag wird an der Kapellentüre nach allen Gottesdiensten ein zweites Sonntagsopfer aufgenommen, im Opferstock für den Kirchenbau sindet sich mancher Bazen und Franken, stets wiederskehrend sinden Veranstaltungen für den Neubau, wie unser letzter Weihsnachtsmarkt, immer wieder eine offene, gebefreudige Hand bei unsern Pfarrgenossen.

### Französische Seelsorge in Basel

Missionär: Gaston Boillat

Rümelinbachweg 11; Telefon 3 36 59; Postched V 11 159

Bu den gewohnten Aufgaben kommt in der gegenwärtigen Zeit die Betreuung der französischen Ferienkinder, deren bereits über tausend unsere Unterrichtsstunden besucht haben. Die Jugendvereine entfalten ein immer erfreulicheres Leben. Außer

dem üblichen Familienabend veranstalteten wir zugunsten unserer Mission auch eine große Theateraufführung. Die Karwochenpredigten wurden in der Marienkirche von P. Pilloud gehalten. Die gemeinsame Wallfahrt nach Mariastein und die weihnachtsliche Mitternachtsmesse in der Kapelle des Hedwigsheimes erfreuten sich großen Bessuches. – Für alle Hilfe sind wir von Herzen dankbar.

### Italienische Seelsorge in Basel

Missionär: Migr. Luigi Ridolfi

Rümelinbachweg 14; Telefon 40708; Postcheck V 7557

Taufen 5; Konversionen 4; Beerdigungen 20; Chen 5, davon 1 gemischte; Kommunios nen 2800.

Der Ausbau unserer Kapelle hat durch die Andringung von Bänken und Beichtsstühlen einen weitern Fortschritt gemacht. Der schöne und schmucke Gottesdienstraum zieht eine immmer größere Zahl von italienisch sprechenden Gläubigen an, so daß wir in unserer Kolonie eine erfreuliche, religiöse Entwicklung feststellen, die die schönsten Früchte erwarten läßt.

#### II. KANTON BASELLAND

### Allschwil o

Pfarrer: Dr. theol. Karl Gschwind; Vikar: Karl Hasler Begenheimerstraße 33; Telefon 42736; Postched V 8201

Ratholiken: 2100.

Taufen 21; Beerdigungen 12; Chen 13, davon 5 gemischte; unkirchliche Trauungen 5; Kommunionen 22 785; Unterrichtskinder 282.

Frühsommer 1942. Hart an der Grenze steht ein blühender Lindenbaum. Mit seinen Aesten ragt er über den vier Meter breiten Drabtverhau. Der Pfarrer, in der Tasche seinen roten Grenzschein, der zum Betreten der Sperrzone berechtigt, steht auf hoher Leiter und pflückt Lindenblüten für den Herbste und Weihnachtsmarkt des Frauenvereins. Es ist zwölf Ubr. Von ben Türmen der nahen Stadt und ringsum in den Dörfern hebt das Mittagläuten an. Auch die Glocken der benachbarten elsässischen Kirchen stimmen in den Chor ein. Gottlob, sie sind noch da, noch nicht eingeschmolzen zu hartem Kriegsdienst! So denkt der Lindenbluestpflücker. Wenn es einem gut geht, so wünscht man gerne, daß es auch dem lieben Nachbar gut ergebe. – An unserem Kirchturm leuchten wieder weithin sichtbar die frisch gestrichenen Zifferblätter der Turmuhr. Auch die Orgel erhielt eine gründliche Reinigung und Renovation. Aber was würde all dies nützen, wenn nicht auch das Kirchenvolk entsprechend einer Wiedererneuerung teilhaftig geworden wäre? Dies ist geschehen. Un den Fastensonntagen und in der letzten Februarwoche, in welcher wir die Ewige Anbetung zu halten pflegen, predigte uns Franziskanermissionar Vater Theodosius Briemle aus Basel eine vorzügliche Missionserneuerung. Auf Allerheiligen sowie auf das Christkönigsfest hielt Universitätsprofessor Dr. I. Beeking seine vollendet schönen und wertvollen Vorträge über Che und Familie. Aus dem gleichen Bemühen heraus, Che und Kamilie zu verchristlichen, hielt unser ehe-

maliges Pfarrkind Herr Eugen Vogt von der Schweizerischen Volksvereinszentrale einen Lichtbildervortrag über christliche Heimgestaltung.
Durch den Tod von Herrn Dr. med. Hermann Augustin-Flury, der über
vier Jahrzehnte ein treuer Freund unserer Kirchgemeinde war, verloren
wir eine Vertretung in der Schulpslege, und anläßlich der Armenpslegerwahlen ging unsere Vertretung in dieser Behörde ebenfalls von drei auf
zwei Mitglieder zurück. Der letzte Bazar zugunsten der Renovation unserer Pfarrkirche ergab sast Fr. 10000; aber im Hindlick auf das, was
eine durchgehende Umgestaltung des Baukompleres verlangt, ist dies
erst ein kleiner Ansang. Eine große Aufgabe steht uns bevor.

# Binningen o

Pfarrer: Leo Rast; Vikar: Josef Dobmann Margarethenstraße 28; Telefon 4 07 28; Postched V 9714

Ratholiten: Zirka 2200.

Taufen 37; Konversionen 2; Beerdigungen 13; Chen 15, davon 6 gemischte; unkirchliche Trauungen zirka 8; Kommunionen zirka 24 000; Unterrichtskinder 151. Auswärtige Unterrichtsstation: Bottmingen.

Seelsorger und Lehrer stellen fest, daß die Disziplin unter den Schülern sich bedenklich lockert, und die Leistungen stark zurückgehen. Dies und der unregelmäßige Schulbetrieb infolge zeitweiliger Schließung einzelner Schulhäuser erschweren außerordentlich den Religionsunterricht. Man kann die Kinder nicht mehr erfassen. Die Schülermesse wird schlecht besucht; ja es gibt Kinder, die nicht einmal in den Sonntagsgottesdienst kommen. Aus diesem Grunde ist auch der Empfang der hl. Kommunion zurückgegangen. Um die Kinder besser kontrollieren und in der Predigt beeinflussen zu können, wurde an Sonntagen ein Jugendgottesdienst einzgeschaltet und wird während Herbst und Winter an den Nachmittagen eine Sonntagsschule mit Lichtbildern und Unterhaltungskino abgehalten. Erfreulich ist die caritative Tätigkeit und die rege Ausübung des Laienzapostolates in der Pfarrgemeinde.

# Birsfelden o

Pfarrer: Philipp Enderle; Vikar: Siegfried Schweizer Bardstraße 33; Telefon 468 59; Postched V 9477

Ratholiken: 1450.

Taufen 32; Konversion 1; Beerdigungen 16; Chen 7, davon 3 gemischte; unkirchliche Trauungen 2; Kommunionen 19 500; Unterrichtskinder 152.

Der Berichterstatter glaubt, daß das Wunder des Friedens dazu beigetragen hat, daß das religiöse Leben in der Pfarrei sich nicht versslachte, sondern eher vertiefte. Der Sakramentenempfang war gleichbleisbend und der Gottesdienstbesuch am Sonntag gut, natürlich alles nur in Rücksicht auf Diasporaverhältnisse gesagt; eine Kirche voll Männer z. B. wie in den traditionellen katholischen Pfarreien kennen wir nicht. Es

Ranton Baselland 123

wird aber glücklicherweise nicht nur gezählt, sondern auch gewogen. Das Durchhalten der Treuen auch in schwierigsten Verhältnissen ist der Trost und die Freude des Diasporaseelsorgers. Die karitative Seite des Pfarzeilebens besorgte hauptsächlich der Mütterverein. Es wurde wieder Großes geleistet in Wöchnerinnenz und Kinderfürsorge, in Haushaltungsztursen und Krankenpflege, in Kleinkinderschule und Kinderbescherung an Weihnachten und Vekleidung armer Erstkommunikanten. Sott sei Dank ist auch das Antoniuskässeli immer hilfsbereit. Leider sind wir durch den Krieg immer noch zu keiner Lösung der Kirchenbaufrage gekommen. Möge der baldige Friede uns die Ersüllung eines alten und dringenden Wunssches bringen.

### Missionsstation Langenbruck

Pfarrer: Alons Wnß

Holderbank o (Rt. Solothurn); Telefon 761 67; Postched V 841

Ratholiken: Zirka 100.

Taufen 3; Kommunionen girta 600; Unterrichtskinder 13.

Zweimal traf man sich zu einem kleinen Stelldichein im Kurhaus; dies Zusammensein vermochte Seelsorger und Laien, und vor allem die Laien unter sich, zu einer heimeligen Familie enger zusammenzuschließen. Vorübergehend war eine Rolonie von ungefähr 30 Franzosenkindern in Langenbruck stationiert. Diese Rolonie war für den Seelsorger keine Freude, offenbar aber auch nicht für deren Organisatoren, denn sie unterließen es, ein zweites Mal Fiasko zu machen. Angenehm und freudig bleibt immer die Seelsorge der Basler Erholungskinder in der Obern Au. Diesen wurde wieder regelmäßig Unterricht erteilt und im Kreis dieser Kleinen die hl. Messe gefeiert, da ihnen wenigstens den Winter über der Gottesdienstbesuch nicht möglich ist. An die Pfarrherren sei der Wunsch ausgesprochen, daß sie vor allem die Kinder, die ins Sanatorium Erzenberg sich zur Kur begeben müssen, beim Pfarramt Holderbank (Solothurn) anmelden, damit auch diese betreut werden können. – Der Kirchenbaussond hat sich auch in diesem Jahre um etwas gemehrt dank einer gütigen Zuwendung durch die Inländische Mission, serner durch die immer wieder einlausenden Checks. Besten Dank allen lieben Wohltätern aus nah und fern, besonders den Ushusern!

### Liestalo

Pfarrer: Ernst Böglin; Vikar: Otto Deschger Rheinstraße 20; Teleson 7 25 57; Postcheck V 10 300

Ratholiken: Zirka 1700.

Taufen 52 (12 vom Kinderheim); Konversionen 2; Beerdigungen 22; Sehen 10, davon 6 gemischte; Kommunionen 13 500; Unterrichtskinder 184. Auswärtige Gottesdienststation: St. Peter im Waldenburgertal. Auswärtige Unterrichtsstationen: Bubendorf, Frenkendorf, Hölstein, Lausen und Oberdorf.

Leider sind die Katholikenzahlen der letzten Volkszählung bis setzt noch nicht bekannt gegeben worden. Auch hat es seine Schwierigkeit, von den einzelnen der zirka 20 Gemeinden Meldungen über Jus und Wegzug von Pfarrkindern zu bekommen. Man ist in dieser Beziehung manchmal mehr Jäger als Hirte! – H. H. Vikar Robert Reinle hat im August die

Pfarrei Thanngen übernommen. Sott lohne es ihm, was er hier in fünfsjähriger opferwilliger Tätigkeit Sutes getan! An seine Stelle kam H. H. Neupriester Otto Oeschger von Sansingen. – Trot Ungunst der Zeit sparen und sammeln wir für eine dringend notwendige Kirchenrenovation. Helf uns der liebe Sott auch bald zur Errichtung eines Seelsorgepostens im Waldenburgertal! Allen Wohltätern "Vergelt's Sott"!

### Münchenstein °

Pfarrer: Joseph Hauß; Vikar: Joseph Röger Loogstraße 16, Neuewelt; Telefon 2 64 58; Postcheck V 3770

Ratholiken: 1358.

Taufen 25; Beerdigungen 16; Ehen 11, davon 5 gemischte; unkirchliche

Trauungen 6; Kommunionen 13 686; Unterrichtskinder 194.

Religiöse Neubelebung der Männerwelt durch den Volksverein und den Kreis junger Männer war Hauptziel unserer Jahresarbeit. Hierfür nütten wir die Männertagung in Einsiedeln reichlich aus. Verchriftlichung der Familie, lautete das religose Programm für die Frauen und auch für alle andern Pfarreimitglieder. Hierfür wurde geschafft in einem Erneuerungstriduum des H. H. Missionars Blatter von Schönbrunn, in der Adventsarbeit durch Gebet, Predigten, Andachten und persönliches Streben, um eine lebendige Betätigung des Lehramtes, des Priesteramtes und des Hirtenamtes der Eltern zu erzielen. Daneben suchten in aleichem Eifer die herangewachsene und die Schuljugend ihren religiösen Aufgaben gerecht zu werden. - In unserer weitläufigen Pfarrei und bei der vielseitigen religiösen Kälte tuen sich alle diese Bestrebungen recht schwer. Aber der stete Mut zur Kleinarbeit und die opferfreudige Hilfe der Eifrigen, gepaart mit viel Gottvertrauen halfen über die Schwierigkeiten hinweg. Die große Bedeutung der Presse werteten wir in einer zweimaligen Werbeaktion, die guten Erfolg brachte. Vermehrte Sorge der Vincenzkonferenz und des Müttervereins für die bedürftigen Famis lien und gebefreudige Hilfe aus der Pfarrei lindern viel Not. – Immer mehr Verbindung zu schaffen zwischen Christus und den Seelen, auch den abseitsstehenden, das ist Ziel und Inhalt unserer Arbeit. Hiermit vereinigt sich unser erkrankter H. H. Pfarrer, hebt täglich den Leidenskelch seiner Krankheit empor, und das wird immer zum Segen sein für die Vfarrei.

### Muttenz<sup>o</sup>

Pfarrer: Rob. Maper Tramstraße 55; Telefon 9 31 15; Postched V 10 152

Ratholiken: 900.

Taufen 17; Konversion 1; Beerdigungen 5; Chen 5, davon 3 gemischte; unkirchliche Trauung 1; Kommunionen 14 500; Unterrichtskinder 112.

In der kalten Vermaterialisierung des heutigen Lebens empfindet es unser Volk als große seelische Wohltat, wenn es am Sonntag einem

liturgisch schönen Gottesdienste beiwohnen kann. Unsere besondere Sorge galt darum der würdevollen Gestaltung des Gottesdienstes. Die Unschaffung einer Orgel erleichterte die Aufgabe. Wer jahrelang mit einem ausgepumpten Harmonium gefungen, weiß die festlichen Klänge der Orgel umso mehr zu schätzen. Der Kirchenchor ist liturgisch gut geschult und half freudig mit. Regelmäßig hielten wir Proben für das ganze Volk. In Predigt und Vorträgen vertieften wir das Verständnis für die Liturgie. Die Freude am gemeinsamen Beten und Singen ist größer geworden, und so ist unser Pfarrgottesdienst eine lebendige Opfergemeinschaft. Aus ihr erflehen wir uns den täglichen Segen Gottes für die weitere mühsame Diasporaarbeit. Die äußere Form der Liturgie durften wir festlicher gestalten durch Neuanschaffungen von einzelnen Mekgewändern. Um Erntedankfest haben wir dafür ein besonderes Opfer aufgenommen. Ein schönes Meggewand wurde uns von der Paramentensektion Einsiedeln geschenkt, wofür wir herzlich dankbar sind. Der Mütterverein hat auch die Ministrantenkleider einer Revision unterzogen und vieles ausgebessert. Unser kleine Chorraum kann nun ganz festlich werden und will immer wieder freudig zur sonntäglichen Seele sprechen. - Das vergangene Jahr ermutigte uns auch in der großen Sorge um unsere Bauschuld. Berschiedene Sammelpredigten, Vergabungen und besondere Opferfreudiakeit des Pfarrvolkes ließen uns tiefer in den Schuldenberg graben. Möge uns der bl. Antonius weiterhin recht viele Wohltäter schicken. Wir möchten in diesem Jahre so tief graben, daß der Schuldenberg bald einstürzen kann. Auf seinen Trümmern stimmen wir das dankbarste Deo aratias an.

# Neuallschwil °

Pfarrer: F. I. Christ Baslerstraße 242; Telefon 3 20 47; Postscheck V 11 028

Ratholiken: 1100.

Taufen 27; Beerdigungen 5; Chen 8, davon 4 gemischte; unkirchliche Trauungen 10 (gemischte); Kommunionen 11 500; Unterrichtskinder 145.

Die Marienminne zählt zu unsern Aktiven. Tagtäglich war die Maiandacht recht zahlreich besucht. An unserm Kirchenfest wallsahrtete die Pfarrei zur Gnadenmutter im Stein. Wohl 200 Pfarrangehörige kamen mit. Unserer Lieben Frau empfahlen wir die Pfarrei und ihre Wohltäter. Möge Maria besonders die 27 Kindlein schützen und segnen, welche dieses Jahr zur hl. Taufe gebracht wurden. – Die vielen Mischehen und unkirchlichen Trauungen sind schwere Sorgen des Pfarrers. Gegenüber den neutralen Ferienkolonien waren wir herzlich froh, 10 Kindern für 4 Wochen den Segen katholischer Umgebung vermitteln zu können. Zum letzten Mal haben wir nach auswärts Vittbriese verschickt. Die Antworten gingen erfreulich ein. Die Bauschuld ist nun zu zwei Dritteln getilgt. Uchtmal durfte der Pfarrer auswärts kollektieren, und zugleich

hat auch die Pfarrei redlich die finanziellen Sorgen des Pfarrers erleichtern helfen. Ieden Herz-Iesufreitag halten wir ein feierliches Amt für die Wohltäter. Die Dankbarkeit unsern Guttätern gegenüber suchen wir stets noch zu mehren; am besten wird dies geschehen durch eine intensive Auswirkung des religiösen Lebens in der lebendigen Pfarrgemeinsschaft. Da sind wir noch weit zurück. Stärkere Aktivierung wird immer wieder gehemmt durch gesundheitliche Störungen beim Pfarrer; wir glausben aber auch an die Wertfülle dieses Kreuzweges. – Gott lohne alle Treue und vielgestaltige Hilfe zum Segen derer von St. Theresia.

### Prattelnº

Pfarrer: K. St. Treier Muttenzerstraße 15; Telefon 60263; Postcheck V 12556

Ratholiken: Zirka 700.

Taufen 10; Beerdigungen 2; Chen 6, davon 3 gemischte; Kommunionen 6800; Unterrichtskinder 63.

Wenn das verflossene Jahr auch als ein ruhiges bezeichnet werden kann, so haben doch eine Woche und ein Tag bewegtes Leben in unsere Gemeinde gebracht. In der Woche nach dem Eidgenössischen Bettag hielt der allseits bekannte Gotthardfeldprediger H. H. T. K. Scheuber aus Luzern unsern Jungmännern eine religiose Woche. Wir danken ihm für seine tiefschürfenden, gediegenen Vorträge, die bestimmt unsern Jungmännern einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen und wohl auch reiche Früchte tragen werden. Der Besuch war nach unsern Verhältnissen ein guter, doch viele sind ferngeblieben, denen es gewiß auch gut getan hätte, wieder einmal etwas Grundlegendes über den Sinn ihres Lebens zu Am Schlußsonntag war Bannerweibe und Kantonaltagung. Wenn uns auch äußerlich kein schöner Tag beschieden war, so war es für die Pratteler Katholiken doch ein erhebender Augenblick, als in unserer Rirche von so vielen Jungmännern der Treueschwur zu Christus-Rönig und seiner Kirche erneuert wurde. Möge dieser Tag als unvergestlich in die Annalen nicht bloß der Jungmänner, sondern auch in die der katholischen Gemeinde eingeben.

### Sissacho

Pfarrer: Josef Notter Felsenstraße 16; Teleson 7 43 79; Postcheck V 11432

Ratholiken: 900.

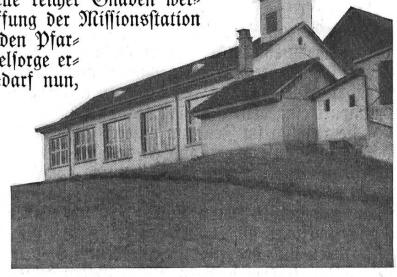
Taufen 14; Konversionen 4; Beerdigungen 2; Ehen 10, davon 3 ges mischte; unkirchliche Trauung 1; Kommunionen 10 300; Unterrichtskins der 76. Auswärtige Gottesdienstation: Gelterkinden. Auswärtige Untersrichtsstationen: Eptingen, Farnsburg, Gelterkinden.

Um 6. Dezember hat der hochwürdigste Herr Bischof Dr. Franciscus von Streng die neu errichtete Kapelle in Gelterkinden feierlich

eingeweiht und ihr die lb. Mutter Gottes unter dem Titel "Vermittlerin aller Gnaden" als Patronin gegeben. Die Rapelle ist kein Neubau, sons dern ein ehemaliger Konzerts und Tanzsaal, der in den letzten Iahren unsern Soldaten auch als Kantonnementsraum diente. Wir konnten den Saal mitsamt einem Wohnhaus günstig kaufen; mit wenig Abänderung wurde der freistehende Saal in eine Kapelle ausgebaut. Herr Kunstmaler Aug. Bächtiger in Goßau hat ein wunderschönes Altargemälde gesichaffen. Allen Wohltätern aus nah und fern, dem Leiter des Umbaues, Herrn Richard Rüttischuhler, dem fachkundigen Ausführer der mannigsfaltigen Malerarbeiten, Herrn Max Droll, in Olten, und allen Werks

leuten für die gute Arbeit ein treues Vergelt's Gott. Möge nun Maria, Mediatrix omnium gratiarum, von der anmutigen Anhöhe aus für Selterkinden eine Quelle reicher Gnaden werden. – Mit der Schaffung der Missionsstation in Selterkinden ist für den Pfarerer von Sissach die Seelsorge ersichwert worden. Es bedarf nun, um allen Aufgaben gestecht zu werden, eines zweiten Priesters. Die

um allen Aufgaben gerecht zu werden, eines
zweiten Priesters. Die
erste ständige Aushilfe
leistete vorbildlich und
treu der H.H. Pater
Iohann Huwpler aus
der Gesellschaft der
Weißen Väter. Ihm
und seinen H.H.
Obern für das liebe
Entgegenkommen herz-



Die Saalkapelle von Gelterkinden

lichen Dank. – Das kirchliche Leben in der Pfarrei verlief in ruhigen Bahnen. Die Jungmannschaft wagte sich zum ersten Male mit einem Theaterstücke an die Oeffentlichkeit. Der Kirchenchor, den meisten Pfarrangehörigen sonst nur bekannt durch seine schönen kirchlichen Gesänge, hat es verstanden, in einem gediegenen Familienabend durch Gesang und Aufführung Herz und Gemüt zu erfreuen. – Allen Wohltätern, vor allem dem hochwst. Herrn Bischof und der Inländischen Mission für alles Gute innigen Dank.

#### III. KANTON AARGAU

# Aarburg

Pfarrer: Adolf Schmid

Bahnhofstraße; Telefon 73182; Postched Vb 1696

Ratholiken: Zirka 850.

Taufen 35; Konversionen 4; Beerdigungen 6; Chen 6, davon 5 ges mischte; Kommunionen 5200; Unterrichtskinder 109. Auswärtige Untersichtsstationen: Oftringen, Rothrist.

Das Jahr 1942 war gekennzeichnet durch die Weihe unserer ersten Pfarrkirche. Die Seelforge der ersten Jahreshälfte war ein geistiges Rusten auf den großen Tag. Dem Volksgesang und sgebet wurde besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Die Sehnsucht nach einer Kirche wuchs mit der Zunahme der Gottesdienstbesucher. – Mit dem 7. Juni trat ein strahlender Sommermorgen berauf. In hellen Scharen kamen in den frühen Morgenstunden die Gläubigen zu den heiligen Sakramenten ein ungewohntes Bild in einer jungen Diasporagemeinde. Um 8 Uhr begann die Weihe, die der hochwürdigste Bischof Dr. Franz von Streng vornahm. Die neue Gut-Hirtkirche ist in einem prachtvollen, reichhaltigen Baumpark eingebettet. Un der Hauptstraße und in Bahnhofnähe gelegen, steht sie ziemlich im Zentrum unserer ausgedehnten Gemeinde. Architekt Drever aus Luzern verstand es vorzüglich, das passende Projekt zu gestalten und auszuführen. Gefällig und doch monumental präsentiert sich das Aeußere der Kirche. Im Gegensatzum steinern Aeußern ist der Innenausbau ganz in Holz gehalten, was ihm den Charakter des Heimatlichen und Heimeligen gibt. Der Hochaltar als die Opferstätte des ewigen Gut-Hirten und der Pfarrfamilie beherrscht den Kultraum. Der einzige Nebenaltar ist dem beiligen Ritter Georg geweiht, dem Schutzherrn von. katholisch Aarburg vor der Glaubensspaltung. Der Innenraum mit seinen 420 Sipplägen überfüllte sich am Weihetag. In unvergleichlicher Schönheit schritten die Weihezeremonien voran, begleitet vom Gesang dreier Patres aus Engelberg. Der Generalsekretär des schweizerischen katholischen Volksverein, H. H. Dr. I. Meier, sprach ein machtvolles Kanzelwort zur Weihestunde. Zum ersten Mal bewegte sich durch die Straße eine feierliche Prozession, begleitet von der Stadtmusik Aarburg, um das Allerheiligste vom Gottesdienstlokal in die neugeweihte Kirche zu übertragen – die erste Fronleichnamsprozession seit vierhundert Jahren. Es war ein beglückender Augenblick, als die beiligen Erlösungsgeheimnisse Christi vom bischöflichen Konsekrator erstmals im geweihten Raume gefeiert wurden. – Um Nachmittag erteilte der hochwürdigste Bischof das heilige Sakrament der Kirmung und weihte über sechzig junge Menschen zu lebendigen Tempeln des Heiligen Geistes. Im anschließenden Festakt im Hotel Krone gaben eine Anzahl Redner ihrer Freude und ihrem Slückwunsch Ausdruck zur frühen Vollendung und zum unerwartet auten

Gelingen unserer Kirche. Der Pfarrer durfte nach allen Seiten ein herzliches Dankeswort sprechen.

Wir haben eine Kirche! Damit ist uns Glaubensbrüdern in der Zerstreuung eine Heimat gegeben. Unsere Freude verwandelte sich schon nach drei Wochen in stillen Ernst, da der Pfarrer schwer erkrankte und in den Spital überführt werden mußte. Eine Krankheit jagte die andere, bis nach Mitte August der Zustand des Kranken so ernst wurde, daß man



Innenansicht der Pfarrfirche von Narburg

glaube, das Volkswort bewahrheite sich: Ein Kirchenbau kostet einen Pfarrer. Vier Priester versahen nacheinander in der langen Zeit von 21 Wochen die Seelsorge der Pfarrei. Auf den Beginn des neuen Kischenjahres durste der Hirt, von schweren Leiden erholt, zu seiner Herde in die neue Kirche zurückehren. Können nun die Pläne vom liturgischen Ausbau und geistigen Ausbau der Diasporagemeinde verwirklicht wersden? Der Mensch denkt und Gott lenkt. – An uns ist es, all das Viele zu verdanken, das uns zuteil wurde im Ringen um den Bau der Kirche, in der Freude und im Leid des ganzen Jahres. Alles danken wir der unermeßlichen Güte Gottes und der Gebefreudigkeit der Schweizer Kastholiken. Gott lohne es ihnen allen!

# Lenzburg o

Pfarrer: Adolf Ruhn; Vikar: Eugen Diebold Bahnhofstraße; Telefon 8 12 92; Postched VI 3035

Ratholiken: Zirka 1800.

Taufen 51; Konversionen 2; Beerdigungen 11; Ehen 19, davon 9 gesmischte; unkirchliche Trauungen 6-7; Kommunionen 12 400; Unterstichtskinder 240. Auswärtige Gottesdienststation: Strafanstalt Lenzburg. Auswärtige Unterrichtsstationen: Holderbank, Möriken, Niederhallwil, Othmarsingen, Rupperswil und Seon.

Die Jahl der Taufen ist erfreulich – 51 Kindertaufen stellen wohl den Reford dar seit Bestehen der Pfarrei. Zugenommen hat auch die Jahl der Schulkinder. Weniger befriedigt der Sakramentenempfang – 1700 Kommunionen weniger als im Vorjahr. – Leider gibt es sedes Jahr ein halbes Duzend, die durch nichtsatholische Trauung der Kirche den Rücken kehren. Ein freudiges Ereignis bildete der Besuch des hochswürdigsten Diözesanbischofs, der 125 Kindern die hl. Firmung spendete. Für die Männer und Jungmänner wurde im Frühsahr durch H. H. Dr. Ios. Meier, Luzern, eine religiöse Woche gehalten. Lobend zu erwähnen ist auch die große Opfersreudigkeit vieler Pfarrangehörigen. Für die Schüler der neuerrichteten landwirtschaftlichen Filiale wird ebenfalls eine Wochenstunde Religionsunterricht erteilt. Eine etwas mühevolle, aber zum Teil dankbare Arbeit war die Erteilung des Religionsunterrichtes an die Fanzosenkinder.

### Menzikenº

Pfarrer: Gottlieb Lämmli; Vifar: Jos. Stoder; Mühlebühlstraße

Ratholiken: Zirka 1200.

Auswärtige Gottesdienststation: Beinwil am See.

Trot wiederholter Bitte wurde leider kein Bericht eingesandt.

# Möhlin °

Pfarrer: Adolf Lang; Telefon 6 80 64; Postcheck V 12767

Ratholiken: 860.

Taufen 29; Konversionen 2; Beerdigungen 5; Chen 15, davon 6 ges mischte; unkirchliche Trauungen 4; Kommunionen 10 600; Unterrichtsskinder 144.

Dem Fest der Hl. Familie gaben wir durch die Generalversammlung des Männervereins und des Müttervereins eine besondere Note. An beiden Veranstaltungen sprach mit Wärme und reicher Lebensersahrung Herr Pelagius Keller, Lehrer aus Frauenseld. Wir hielten auch einen "Arbeitersonntag im Lichte des Christentums" mit Vorträgen von H. H. Betschart, Arbeiterseelsorger aus Basel. Der 15. März sah eine wackere Zahl Rekruten und Wehrmänner aus dem Bezirk Rheinselden in unserm Vereinssaal, wo ein Feldprediger und ein Militärarzt wertvolle Wealeitung aaben, und verschiedene Armeefilme gezeigt wurden. Der Mütterverein veranstaltete einen Kinderpflegekurs unter Leitung von Schwester Paula Latscha, Aarau. Die zahlreiche Beteiligung und die Weihestimmung, die über der Veranstaltung war, zeigten, daß mit diesem Thema doch mehr anzufangen ist, als eine moderne Welt wahr haben will. Am 30. Mai empfingen 88 Firmlinge durch den hochwürdigsten Bischof Franciscus von Streng das hl. Sakrament der Stärkung. Die Freude der Pfarrei ist umso größer, als dieses Sakrament erstmals in der vom aleis chen Oberhirten geweihten Kirche gespendet wurde. Ein aut gelungener Herbstausflug führte den Männerverein zur Besichtigung des Herznacher Bergwerkes. Es war ein Tag froher Erinnerungen und Stärkung der Freundschaftsbande bei unsern Männern der Diasvora. Vom 20. bis 27. September hielten wir wieder unsere Sühnewoche mit recht auter Beteiligung. Der Patroziniumssonntag (St. Leodegar) vereinigte die Pfarrfamilie im Sonnensaal, wo H. H. B. V. Erni aus Mariawyl über die Pflege der Freude in der Familie sprach. Am Christkönigsfest hielt der katholische Pregverein des Bezirks Rheinfelden in unserm Vereinssaal jene Generalversammlung, die tiefgebende und – wie wir hoffen – segensreiche Beschlüsse über die Neuregelung unserer Bezirkspresse faßte. - Daß es auch weniger frohe Ereignisse im Leben der Pfarrfamilie gab, bezeugen jene Ehen, die ohne den Segen der Kirche geschlossen wurden. Doch sollen derartige Begebenheiten auf's neue unsern Vorsatz festigen. dem Werke der Erziehung, der Pflege dristlichen Familiensinnes und der Stärkung des Pfarreizusammenschlusses unsere Sorge zu widmen.

# Rheinfelden °

Pfarrer: Felix Schmid; Vikar: Anton Sommaruga Rreuzmatte; Telefon 6 75 46; Postcheck V 7507

Ratholiken: Zirka 1200.

Taufen 24; Konversion 1; Beerdigungen 10; Ehen 5, davon 3 gemischte; unkirchliche Trauungen 3; Kommunionen 15 000; Unterrichtskinder 160. Sottesdienst gelegentlich im Polenlager Olsberg. Auswärtige Untersichtsstationen: Magden, Olsberg und Basler Schulkolonie in Buus.

Das große Jungwachttreffen am Pfingstmontag brachte über 1000 Grünhemden ins Städtchen. Die städtischen Behörden sind uns weitzgehend entgegengekommen, um die Organisation reibungslos durchführen zu können. – Am Samstag nachPfingsten war Kirmtag, den wir gleich benützten, um das neue "Laudate" einzuführen. Am 12. Juli dursten wir die erste Primizseier erleben im Erstlingsopfer von H. H. Neupriester Iozseh Weißhaupt. Die Volksmission in der zweiten Hälfte Oktober hatte unter mannigsachen mislichen Umständen und den örtlichen Verhältnissen zu leiden. Immerhin nicht aller gute Same ist unnütz ausgestreut worzen, wenn auch eine sog. "bessere Schicht" fast ganz versagt hat. Uns

Seelsorgern waren die der Mission vorangehenden Hausbesuche eine neue "Offenbarung". Von 270 Shen sind 140 gemischt; von diesen sind 60 nicht in Ordnung, also akatholisch oder bloß zivil getraut oder, wenn die Sheschließung noch den kirchlichen Vorschriften entsprach, wurden die Kinder troß "ehrenwörtlichem Versprechen an Sides statt" in einer andern Konfession getauft.

Im Berichtsjahr ist die Jungfrauen-Rongregation neu erstanden – auf Wunsch und Anregung von Marienkindern, die von auswärts in unsere Pfarrei zugezogen sind. Solch merkliche Ansätze katholischer Aktion registriert man freudig und dankbar, wie auch die Feststellung vom Bewußtsein der Pfarrfamilie bei den eifrigen Ratholiken. Erfreulich ist auch der immer wieder unter Beweis gestellte Opfergeist der Pfarrgenossen, der dem Pfarrer den Mut und das "Recht" gibt, auf Bettelreisen zu gehen, um für den Kirchenbau zu sammeln. Unsern vielen Wohltätern ein herzliches Bergelt's Gott.

#### Schöftland o

Pfarrer: Alois Meier; Telefon 5 12 13

Ratholiken: 550.

Taufen 10; Konversion 1; Beerdigungen 2; Ehen 11, davon 8 gemischte; Rommunionen 2700; Unterrichtskinder 73. Auswärtige Gottesdienstesstation: Kölliken. Auswärtige Unterrichtsstationen: Kölliken, Kirchlerau, Muhen, Oberentfelden.

Am 25. April erlebte unsere Gemeinde zum ersten Mal die hl. Firmung. 43 junge Gläubige empfingen aus der Hand des hochwürdigsten Bischofs Dr. Franciscus von Streng den Ritterschlag des Heiligen Geisses. – Die Ratholiken der weitverzweigten Pfarrei zeigten wieder regen Eifer in der Entfaltung des religiösen Lebens. Um die Möglichkeit zum Besuch der Sonntagsmesse zu mehren, wurde die allsonntägliche Frühmesse eingeführt. An Weihnachten konnte dann nach vierhundertjährigem Unterbruch zum ersten Mal wieder die hl. Messe in Kölliken gesert werden. Von den 90 ortsansässigen Ratholiken seierte eine Großzahl in dankbarer Freude diese hl. Erstlingsmesse mit. Da wegen dieses Gottessdienstes die Frühmesse in Schöftland leider ausfallen muß, kann er nur im Winter gehalten werden. Um wieder eine katholische Tradition zu bilden, müßte der Sonntagsgottesdienst von Kölliken unbedingt das aanze Jahr hindurch aufrecht erhalten bleiben. Vielleicht sinden sich gütige Wohltäter, die mithelsen, diese Ausgabe zu erfüllen.

#### Pfarrvikariat Suhr

Pfarrvikar: Dr. Joseph Bühlmann Rathol. Pfarrhaus Aarau; Telefon 2 11 14; Postcheck VI 6368

Auf Weihnachten wurde Suhr vom Hochwürdigsten Bischof zum Pfarrvikariat erhoben, das außer Suhr auch Gränichen, Teufenthal, Oberentfelden und später eventuell auch Unterentfelden umfassen soll. Schon seit Jahren wurde von Aarau aus

in Suhr, Gränichen und Unterentfelden, und in Oberentfelden von Schöftland aus Religionsunterricht erteilt. Ueberdies wird im Gemeindesaal von Suhr – von der tit. Gemeindebehörde freundlich zur Verfügung gestellt – seit 1. Februar 1937 alse 14 Tage, und seit Neusahr 1939 an allen Sonns und Feiertagen Gottesdienst mit hl. Messe, Predigt und Christenlehre gehalten. Um die Pastoration dieses wichtigen Sprengels noch mehr zu fördern, wurde im Herbst 1941 durch einen sährlichen Beitrag der Inländischen Mission die Anstellung eines dritten Vikars in Narau ermöglicht. Dieser bekam nun "den offiziellen bischöflichen Auftrag, in Suhr die Pastoration dersart zu tätigen, daß gelegentlich eine eigene kanonische Pfarrei erstehen kann."

Bei der Volkszählung von 1930 wiesen die Gemeinden des neuen Pfarrvikariats folgende Katholikenzahlen auf: Suhr 197, Gränichen 99, Teufenthal 23, Oberentsels den 101, Unterentselden 75, also insgesamt 495. Diese Jahl dürfte sich seither ansnähernd verdoppelt haben.

Möge der nächstjährige Bericht von erfolgreicher Aufbauarbeit und einer glücks lich begonnenen Entwicklung erzählen können!

### Missionsstation Turgi

Pfarrer: M. Hort; Vikar: Iosef Andermatt Gebenstors, Teleson 3 10 16; Postcheck VI 4898

Ratholiken: 700.

Taufen 13; Konversionen 1; Beerdigungen 5; Chen 5; Kommunionen 5200; Untererichtskinder 83. Auswärtige Gottesdienststation: Antoniuskapelle Wil.

Ein Jahr Diasporaarbeit liegt wieder hinter uns. Freude brachte sie uns das durch, daß der Eifer im religiösen Leben sich mehrte. Grund zur Freude ist die stets große Anteilnahme am Sonntagsgottesdienst in der Aula des Schulhauses, ebenso auch die Mithilse der Laien, vor allem auch führender Männer, in der Ausbauarbeit des Reiches Gottes und der Beschaffung der Mittel für unsere Christönigskirche. Beschoders verdient es auch vermerkt zu werden, daß im verslossenen Jahre in Turgi keine Mischehe zu verzeichnen ist. Möchte es immer so bleiben! – Nach zweisähriger Tätigskeit verließ uns im August H. H. Vikar Iosef Notter, dem ein inniges Bergelt's Gott sür seine Dienste in der Diaspora gesagt sei. Für ihn erhielt der Pfarrer an H. H. Josef Andermatt einen treuen, hilfsbereiten Nachfolger. Ein Dankeswort sei der Inländischen Mission gesagt sür ihre stets offene Hand für unsere Diasporastation, wie auch dem Paramentendepot in Luzern für die gesandte Kirchenwäsche. Möge der "Bettelspfarrer an der Limmat", der sich in diesem Iahre des öftern auf Wanderschaft besgeben wird, für den Kirchenbau recht viel offene Herzen und Hände sinden.

# Zofingen

Pfarrer: Hermann Müller; Vikar: Vinzenz Erni Mühletalstraße; Telefon 8 14 32; Postched VII 1779

Ratholiten: Zirta 1500.

Taufen 48; Konversionen 3; Beerdigungen 5; Chen 11, davon 4 ges mischte; Rommunionen 13 000; Unterrichtskinder 148. Auswärtige Unsterrichtsstationen: Strengelbach und Vordemwald.

Ein Tag besonderer Festsreude war der 25. April, an dem der hoche würdigste Bischof Franziskus von Streng 76 Firmlingen das Saskrament der Firmung erteilte. Mögen alle Gesirmten durch die Gaben dieses Sakramentes diasporafähig werden, das heißt, ihren Glauben beswahren mitten unter einer Mehrheit Andersgläubiger.

Mitte Sommer hat H. H. Pfarrer I. Hunkeler auf die Pfarrei 30sfingen resigniert. Nachdem er eine lange und schwere Krankheit glücklich überstanden hatte, sah er sich aus Gesundheitsrücksichten genötigt, die weitverzweigte Diasporapfarrei mit der Krankenseelsorge am Kantonssspital Luzern zu vertauschen. Während 28 Jahren hatte er mit großer Hingabe und Erfolg am Ausbau der Pfarrei gearbeitet. Das bleibende sichtbare Werk seiner Wirksamkeit sind die schöne Christkönigskirche und das stattliche Pfarrhaus. Der aufrichtigste Dank der ganzen Pfarrei mit den besten Wünschen für gute Gesundheit folgen ihm in seinen neuen Wirkungskreis nach. Der vom hochwürdigsten Vischof ernannte Nachstolger wurde am 8. November durch Domherrn Kaufmann in Sarmensstorf installiert. Die für 1942 erwartete Erklärung der Pfarrei zur Kirchsgemeinde durch den Großen Rat des Kantons Aargau ist noch nicht Tatssache geworden. Wir hoffen, daß es nun doch in Välde geschehen wird.

# Selbständige Diasporapfarreien

Aarau, St. Peter und Paul o

Pfarrer: Linus Angst

Vikare: Dr. Josef Bublmann, Alfred Baring, Johann Stamminger

Laurenzenvorstadt 80; Telefon 211 14; Postched VI 1513

Ratholiten: Zirka 4000.

Taufen 139; Konversionen 23; Beerdigungen 26; Ehen 47, davon 24 gemischte; unkirchliche Trauungen zirka 15; Kommunionen 49 800; Unterrichtskinder 459. Auswärtige Gottesdienststationen: Suhr, Kantonsspital, Sanatorium Barmelweid. Auswärtige Unterrichtsstationen: Buchs, Gränichen, Küttigen, Rohr, Suhr, Unterentfelden, Taubstummenanstalt Landenhof.

Das Pfarreileben bewegte sich in den gewohnten Bahnen. Der Sakramentensempfang ist etwas zurückgegangen. In der Karwoche fand eine Missionserneucsrung statt. Die Erziehungswoche im November für Frauen und Töchter, gehalten durch R. P. Planzer, D. P., Luzern, war leider etwas beeinträchtigt durch die früher einsehende Berdunkelung. Ueberaus erfreulich ist immer noch der Opferssinn vieler Pfarreiangehörigen, die ohne die Kirchensteuer Fr. 30 020. – opferten, sodaß die Kirchenbauschuld auf Ende des Jahres noch Fr. 271 564. – ausmacht. – In der Verselbständigung unserer Außengemeinden ist ein weiterer Schritt getan worden, indem ein eigenes Pfarrvikariat Suhr errichtet worden ist.

# Brugg<sup>o</sup>

Pfarrer: Bermann Reinle; Vikar: Unton Banggi

Bahnhofstraße 4; Telefon 4 17 55

Ratholiken: Zirka 2300.

Taufen 73, davon 13 von auswärts; Konversionen 4; Beerdigungen 14; Ehen 42 (3 von auswärts), davon 18 gemischte; unkirchliche Trauungen zirka 20; Komsmunionen 24 500; Unterrichtskinder 300. Auswärtige Gottesdienststation: Schinzsnachbad (im Sommer). Auswärtige Unterrichtsstationen: Schinznachbad, Stilli.

# Raiseraugsto

Pfarrer: Josef Mehr; Telefon 6 10 23.

Ratholiken: 465.

Taufen 8; Verdigungen 1; Chen 4, davon 2 gemischte; unkirchliche Trauungen 2; Rommunionen 20 000; Unterrichtskinder 63. Auswärtige Unterrichtsstation: Vaselaugst.

Die fremde Aushilfe auf den Herz-Tefu-Freitag hat sich gut bewährt; sind es doch immer auch eine schöne Anzahl Männer und Jungmänner, die regelmäßig kommen, wenn auch nicht ganz alle die 9 Monatssteitage ausgehalten haben, die angesangen hatten. H. H. Hieronymus von Mariastein gedührt für sein getreues Rommen der wärmste Dank der Pfarrei. Ein besonderes Ereignis war die Firmung am 30. Mai, woran die ganze Pfarrei regen Anteil nahm. In der Bereinstätigkeit war nicht immer das Ideal erreicht, auch nicht im Mütterverein. Viel Mühe gab sich der Cäcilienverein insbesondere durch die Pflege des Chorals. Am 3. Adventsonntag erfreute er uns mit einer gut gelungenen kirchenmusikalischen Feier, die mit sakramentalem Segen geschlossen wurde. Als besonderes Ereignis mag auch der Missionssonntag genannt werden, durchgeführt von einem Missionär aus Immensee. Mit gutem Erfolg wurde dieses Iahr durch den Ortssertreter Eugen Füchter die Sterbefürsorge eingeführt, Verschiedene Wallsahrten und außerordentliche Andachten belebten immer wieder das Pfarreileben, das mit Erfolg und Mißersolg abwechselte. Im großen und ganzen wollen wir zufrieden sein, wissen dach, wieviele Opfer heute von allen verlangt werden. Und ein richtiges Urteil über den Pfarreigeist kann nur der Berrgott geben, der Herz und Nieren durchforscht und darnach einen seden einst richten wird.

### Wallbacho

Pfarrer: Jules Boser; Telefon 6 90 10

Ratholiken: 458.

Tausen 12; Beerdigungen 3; Ehen 3; Rommunionen 8000; Unterrichtskinder 72. Das vergangene Iahr war trot des grausamen Weltgeschehens ein Iahr des Segens für unser Dörschen. Das Frühjahr brachte eine religiöse Woche, in der durch den unermüdlichen Eiser des Redemptoristenpaters Friedrich Wahlster soviel des Suten in die unsterblichen Seelen gelegt wurde. In den Iugendvereinisgungen wurde treu der Devise: "Christi Reich im Iugendreich" weiter gearbeitet. Eine besonders große Freude war der Tag der heiligen Firmung, als der Hochswürdigste Vischof 35 Firmlingen das Sakrament des Heiligen Seistes spendete. Mit dem Danke an die Inländische Mission erbitte ich von Gott den Segen über Hirt und Herde für Glaubenstreue und Vekennermut auch in der Zukunft.

# IV. KANTON SCHAFFHAUSEN

### Hallau

Pfarrer: A. Raas Bahnhofstraße 168; Telefon 6 31 68; Postched VIII a 240

Ratholiken: Zirka 450.

Taufen 14; Konversion 1; Beerdigungen 6; Che 1; Kommunionen 3800; Unterrichtskinder 62. Auswärtige Unterrichtsstationen Neunkirch, Ostersfingen und Trasadingen.

Wenn auch das religiöse Pfarreileben sich nur mühsam auswärts bewegt, dürsen wir doch eine merkliche Zunahme des sonntäglichen Gottesdienstbesuches von seiten der Männer freudig buchen. Der Zusammenschluß in den Standesvereinen leidet besonders unter der Pfarreizerstreuung. – Die leere Pfarreikasse füllten wir sahreseingangs mit einem starsten Vertrauen auf Bruder Klausens Patronshilse und die Mildtätigkeit seiner Verehrer im Lande, da unsere eigenen Kräste gar armselig sind. Wir haben heute Grund zu großer Dankbarkeit; denn wir konnten die Kirchenschuld wieder um einige tausend Franken reduzieren. Einige grös

ßere zweckbestimmte Spenden ermöglichten die für unsere Verhältnisse unumgängliche Installation des elektrischen Glockenantriebes. Zudem hat die abgeschlossene Pfarreisammlung einen sehr gefälligen Kreuzweg aus der Kunstwerkstätte Veat Gasser in Lungern erstehen lassen. Unverminsderten Dank für die jährlichen Hilfsposten senden wir an die Inländische Mission, die bischösliche Kanzlei in Solothurn und an unser bestaunensswertes Christisch der Pfarreisugend, die Jungfrauenkongregation Visberist. – Nach fünfvierteljähriger gastfreundlicher Aushilfe und Vetreusung der französischen Ferienkinder verließ uns am 1. Dezember der H. N. Neupriester Ioh. Gagg, um in der Andelsinger Diaspora opferwillig zu helsen. Unsere besten Wünsche begleiten ihn.

### Neuhausen am Rheinfall

Pfarrer: Dr. Franz Niggli; Bikare: G. Baur, W. Portmann Rheinfallstraße 2; Telefon 5 11 38; Postcheck VIII a 411

Ratholiken: 3000.

Taufen 62; Konversionen 5; Beerdigungen 26; Chen 38, davon 16 gemischte; untirchliche Trauungen 6; Kommunionen 34 000; Unterrichtskinder 310. Auswärtige Gottesdienststation: Schleitheim. Auswärtige

Unterrichtsstationen: Beringen, Dachsen, Schleitheim, Uhwiesen.

Auf Grund unserer neuen Genossenschaftsstatuten kam der Einzug der freiwilligen Kirchensteuer auf der Grundlage der staatlichen Versanlagung wenigstens teilweise zur Auswirkung, so daß ein erhöhtes Steuererträgnis gebucht werden konnte. Es kann nur zum Vorteil sein, wenn wir auch unsern Gläubigen in der Diaspora die Steuerpflicht vordemonstrieren. Nicht wenige haben so die Gelegenheit, ihren sinanziellen Veitrag an die Kultusausgaben zu korrigieren. Der Gemeinschaftszgedanke als Pfarrei wird nur gestärkt, wenn die Pfarrangehörigen für ihren Glauben auch materielle Opfer bringen müssen. Auch hier gilt im richtigen Sinn: Was nichts kostet, ist auch nichts wert.

In einer ausgesprochenen Grenz und Industriepfarrei wie Neubausen, mit seinen vielen ausländischen Katholiken, bedeuten die gegenswärtigen Kriegszeiten eine starke seelische Belastung, indem nicht wenige für den Kriegsdienst aufgeboten wurden. Segensreich wirkt sich das vorbildliche Schaffen unseres Frauen und Müttervereins auf dem sozialen Gebiet der Familienfürsorge aus. Fördernd für das Zusammengehörigsteitsgefühl erwiesen sich im verlaufenen Jahr die regelmäßigen Zusams

menkunfte der Katholiken in den Außengemeinden.

# Thayngen

Pfarrer: Robert Reinle Schlatterweg 354; Telefon 671 72; Postched VIII a 1716

Ratholiten: Birta 470.

Taufen 11; Beerdigungen 3; Chen 6; Kommunionen 4760; Unterrichtsstinder 63. Auswärtige Unterrichtsstation: Hofen.

Nach vierjähriger erfolgreicher Tätigkeit verließ H. H. Pfarrer Weber am 1. Oktober die Pfarrei, um nach Luzern überzusiedeln. Unsere Semeinde verdankt dem scheidenden Hirten nebst seiner tatkräftigen Sorge um die Vermehrung des Kirchenbaufond in ganz besonderem Maße die wertvolle Förderung und Festigung des guten Einvernehmens mit den Andersgläubigen. Es ist unser treuer Wunsch, daß Gott es ihm tausendsach vergelten möge! – Eine große Prüfung bedeutete ebenfalls der plözliche Tod des überaus verdienten Kirchenchordirigenten Herrn August Oberholzer-Isele. Ein wahrer Trost, in Herrn Piccolin, ebenfalls aus Schafshausen, einen würdigen Nachfolger gefunden zu haben!

Ratholisch Thanngen verdankt auch an dieser Stelle die Hilfe der Inländischen Mission, die große Weihnachtsgabe der rührigen Jungsfrauenkongregation Rapperswil, sowie alle Gaben, die uns helsen, unsserm großen Ziele: dem so nötigen Kirchenbau, näher zu kommen!

# Selbständige Diasporapfarreien

### Schaffhausen

Pfarrer: M. Baag

Vikare: Carl Schirmer, Dr. G. Püntener, Thomas Blatter Promenadenstraße 25; Telefon 541 08; Postcheck VIII a 1320

Ratholiken: 6800.

Taufen 128; Konversionen 8; Beerdigungen 49; Chen 65, davon 18 gemischte; unkirchliche Trauungen 4 bekannte; Kommunionen 64 000; Unterrichtskinder 736. Auswärtige Unterrichtsstationen: Feuerthalen, Herblingen, Merishausen.

Die Pfarrei hat dieses Iahr mit großem Kostenauswand den großen Saal ihres Vereinshauses neu in moderner Form erstellt, sowie weitere große Vauverändes rungen am Vereinshaus vorgenommen.

### Stein am Rhein

Pfarrer: Jos. Thoma; Oberdörfli 300; Telefon 8 61 17

Ratholiken: 460.

Taufen 9; Konversionen 3; Beerdigungen 7; Chen 4, davon 1 gemischte; unkirche liche Trauungen 4; Kommunionen 7000; Unterrichtskinder 48.

# V. KANTON SOLOTHURN Bellach

Pfarrer: Frig Kamber; Telefon 2 10 49; Postcheck V a 725

Ratholiken: 740.

Taufen 16; Konversionen 3; Beerdigungen 8; Chen 10, davon 3 gesmischte; unkirchliche Trauungen 3; Kommunionen 5200; Unterrichtsstinder 100.

Auch die Pfarrei steht im Zeichen des Mehranbaues. Nennen wir nur die Jugendwoche vom Frühjahr und die 14tägige Volksmission im November. Es wurde gepflügt und Samen gestreut. Vom Mehrertrag spricht man bei der Ernte. Inzwischen waren wir besorgt, daß der Weizen auch wachse. Denn das Unkraut kommt von selber. Die Verchristelichung des Vorses ist unser Ziel. Dazu trägt bei sedes Englisch Grußz

Läuten. Der Pfarrer besorgt es selber, weil ihm der Sigrist fehlt und weil der Klang der Glocke weiter dringt als die Predigt. Die Frauen halten weiterhin unentgeltlich unsere Kirche blizdlank. Am Fronleichenamssest und bei der Friedenswallsahrt nach Oberdorf waren wir eine stattliche Schar. Die Jungmänner schauen auf ihr erstes segensreiches Vereinssahr zurück, und die Töchter wachsen zaghaft zum geschlossenen Marienkreis zusammen. Die Verchristlichung geht nicht so leicht. Aber mit der Zeit werden wir gewiß in der Adventse und Fastenzeit an keinen Samstaganlässen mehr mitmachen. — Die Kommunionzisser ist leicht gesunken. Trotz Mehranbau.

# Derendingen°

Pfarrer: Otto Gagler; Postched V a 1056

Ratholiken: 1200.

Taufen 37; Beerdigungen 9; Chen 9, davon 6 gemischte; unkirchliche Trauungen zirka 4; Kommunionen 10 800; Unterrichtskinder 140.

Den alten Ortsverein, der sich seinerzeit mit der Vorbereitung des Rirchenbaues befakte, haben wir in einen Ratholikenverein umgewandelt, der als Sektion dem Schweizerischen Volksverein angegliedert ist und nun deffen Ziele zu verwirklichen strebt. Wir haben ja allen Grund, kein Mittel unversucht zu lassen, um die katholische Aktivis tät zu steigern; denn der Boden ist leider noch nicht viel lockerer geworden. Dafür sind die Ideen in manchen Köpfen locker genug. Unsere Industrie-Diaspora trägt den bekannten Stempel an der Stirne: fatale Umkehrung der Werte. Gott und Kirche, die doch Ziel und Ende alles Handelns sein sollten, gelten für viele als Nebensache, der man - je nach Bedarf – mehr oder weniger Wichtigkeit beimißt. Sensationslust und übertriebener Sport geben die Richtung an. Wir sind daher keineswegs erstaunt, daß die Nachfrage nach geistiger Rost – auch auf dem Gelände der Schule – nicht besonders groß ist. Die Erziehung im Elternhause läßt mancherorts viel zu wünschen übrig. Aber gewisse Bäter und Mütter spüren dieses Manko nicht und wundern sich noch, wenn Lehrerschaft und Pfarrer an ihren kleinen Herrgöttchen etwas auszusetzen finden. – Was wird wohl aus den 37 Täuflingen werden? Noch nie war die Zahl so groß. Hoffen wir, daß das leere Album ihrer jungen Seelen mit Worten des Lebens beschrieben werde! Hoffen wir, daß sie dereinst erfüllt seien von tatkräftiger Opferliebe zu Gott und Kirche, die auch Verständ= nis aufbringt für die materiellen Bedürfnisse des Reiches Christi! -Dürfen wir noch ein Wort beifügen über die gemischte Che? Auch auf die Gefahr hin, mißverstanden zu werden, betonen wir mit Unzähligen andern, die im Weinberg arbeiten, daß sie ein Rrebsübel unserer Zeit ist und die religiöse Verflachung immer mehr fördert. Diese Auffassung teilen mit uns auch maßgebende Leute aus andersgläubigen Lagern. Man redet heute soviel vom Sichfinden und Sichverstehen; aber der

Schauplatz dieser Begegnung ist kaum sene moderne, gemischte Che, in der beide Chegatten religiös abgestumpst sind. Wir in der Diaspora spüren immer deutlicher heraus, daß nur ein Weg zur Einheit führt: das unablässige Gebet, "auf daß alle eins seien"! (Joh. 17, 21.)

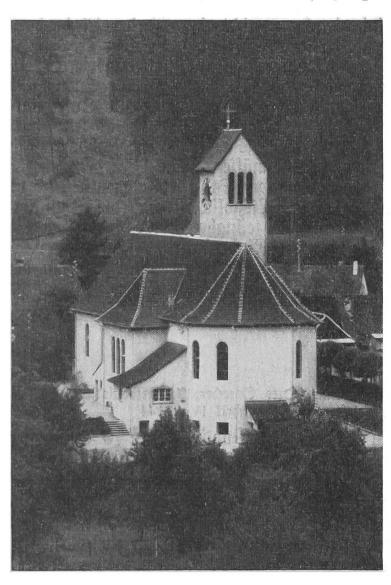
### Trimbach o

Pfarrer: Alfred Otto Amiet; Bikar: Paul Hügli Baselstraße; Telefon 5 22 12; Postched V b 1530

Ratholiten: 1940.

Taufen 53; Konversionen 2; Beerdigungen 13; Chen 28, davon 7 ges mischte; unkirchliche Trauungen 5; Kommunionen 35 900; Unterrichtsskinder 280.

Wiederum konnte auf dem Gebiete der Pfarreicaritas recht viel Gustes getan werden. Tropdem wir eine finanzarme Gemeinde sind, brinsen die Gläubigen schöne Opfer für die Armen und Bedürftigen der Pfarrei. So belaufen sich die Unterstügungen im Berichtsjahre auf die



Die umgebaute Pfarrkirche von Trimbach

beträchtliche Summe von Fr. 6000. Den Wöchnerinnen und Rranken steht unsere Pfarreischwester stets zur Verfügung, die sich mit einem Gehalte von Fr. 1800 pro Jahr begnügt. Auf das Fest der Liebe - Weihnachten - konnten wir, dank der großen Spende des katholischen Frauenhilfsvereins Solothurn an 44 Familien mit 198 Kindern Gaben in Kleidern und Wäsche abgeben. Mit dankerfülltem Berzen durfen wir auf das Jahr 1942 zurückblicken. Gottes Vatergute waltete segenspendend über unserer Pfarrei. Das große Ereignis des Jahres war die Kirchweihe der vergrößerten und renovierten Pfarrkirche St. Mauritius, die unser Oberhirte, der hochwürdigste Bischof Dr. Franciscus von Streng am 12. Juli vornahm. Wir besitzen nun ein geräumiges, bethaftes Gotteshaus, für das auch der besorgte Vater der Inländischen Mission, H. H. Prälat Hausheer nur Worte des Lobes fand. Turm, Chor und die vordere Hälfte des Schiffes sind neu. Aus der alten Kirche stammen Kanzel, Taufstein und die drei Altäre, die entsprechend renoviert und harmonisch in den Neubau eingefügt wurden. Der Kirchweihtag, der für die Trimbacher Ratholiken und die vielen Wohltäter ein Freudentag war, hat unsere Pfarrei von der Kirchenbausorge, nicht aber von der Kirchenbaus schuld befreit. Haben wir heute doch eine Bauschuld von über Fr. 80 000. Wenn wir bedenken, daß die Kirchgemeinde gänzlich vermögenslos ist - denn wir besitzen keine Konde - und daß wir für die Entrichtung des Vikargehaltes in jedem sonntäglichen Gottesdienste ein Opfer aufnehmen, so sind wir für sede Sabe zur Abtragung der Schuld sehr dankbar. Diese Restschuld muß bald bealichen sein, da wir in absehbarer Zeit an den Bau eines Pfarrhauses denken muffen. Das Pfarramt hat sich nach dem Kulturkampfe in einem ehemaligen Fabriklein eingenistet, wo es bis heute verblieb. – Ein besonderer Lichtblick ist auch die Wallfahrt nach Mariastein, an der 200 Erwachsene teilnahmen. An dieser Snadenstätte beteten wir für die Wohltäter des Kirchenbaues. – Am Feste Mas riä Unbefleckte Empfängnis legte unser Mitbürger Paul Heer in der Basilika von Mariastein die bl. Drofek ab und dient dem lb. Gott im Benediktinerhabit als Bruder Stephan.

#### VI. KANTON BERN

#### Bielº

Pfarrer: I. Lötscher; Vikare: Otto Sprecher, A. Barthoulot Juravorstadt 47; Teleson 4066; Postcheck IVa 1144

Ratholiken: 6120 in der Stadt Biel und 1320 in 70 Ortschaften zerstreut.

Taufen 135; Konversionen 11; Beerdigungen 51; Ehen 93, davon 65 gemischte; unkirchliche Trauungen zirka 35; Kommunionen 29 000; Unsterrichtskinder 510. Auswärtige Gottesdienststationen: Büren, Präsgelz, Reuchenette, Tschugg, Worben. Auswärtige Unterrichtsstationen: Aarberg, Buswil, Leubringen, Lyk, Nidau, Pery, Reuchenette.

Steter, gleichmäßiger Gang des kirchlichen Lebens. Wie immer viele Hinkende und auch vollständig Gelähmte, die den Kirchenweg Andern überlassen. Mit ganz wenig Ausnahmen wurden die gemischten Shen nach den kirchlichen Vorschriften geschlossen. Aber auch bei den "Unsrigen" gibt es leider Schescheidungen und dann "entgleiste" Heiraten. Für die zwei weitab von der Kirche liegenden Flüchtlingslager mit nichtarischen Katholiken und die zwei Polenlager wurde ein Vikar viel beschäftigt und so an Sonntagen dem Dienst in der Pfarrkirche entzogen. Es war dies mißlich für uns, aber für den betreffenden Geistlichen, wenn auch ansstrengend, so doch hochinteressant und lehrreich. Durch die vielen in prostestantischen Familien plazierten belgischen und französischen Kinder wurde ob deren oft musterhassen religiösen Einstellung manches Vorurteil beseistigt und dem Priester für die Seelsorge sehr nützliche Beziehungen gesschaffen.

# Burgdorf<sup>o</sup>

Pfarrer: Johann Ignaz Genn; Vikar: Joh. Kuner Friedeggstraße 12; Telefon 295; Postched III b 447

Ratholiken: 1200.

Taufen 35; Konversionen 3; Beerdigungen 5; Ehen 18, davon 14 gemischte; unkirchliche Trauung 1; Unterrichtskinder 136. Auswärtige Gottesdienststationen: Langnau, Thorberg, Schloß Hindelbank, Anstalt Bärau. Auswärtige Unterrichtsstationen: Biglen, Langnau, Lütelflüh, Kirchberg, Rüegsauschachen, Sumiswald, Wasen, Zollbrück.

Die vor zirka 10 Jahren erbaute Kirche von Langnau erhielt das elektrische Licht und die elektrische Heizung und eine neue Holzdecke, aus einem einzigen Stamm erstellt; zudem wurde das Kircheninnere schön gestrichen. Die vorgesehenen Wandgemälde konnten noch nicht gemalt werden. Dagegen ist eine kleine, aber schöne Orgel bereits im Bau und wird in absehbarer montiert werden. All diese Arbeiten wurden durch verschiedene hochherzige Spenden von auswärts, nicht zuletzt aber durch den wirklich vorbildlichen Opferwillen der Katholiken von Langnau und Umgebung ermöglicht. Durch diese Arbeiten wurde das Interesse der Katholiken von Langnau mächtig angeregt und das kirchliche Leben sichtsbar gefördert.

Die verschiedenen Pfarrvereine und der Kirchgemeinderat haben sich seit den wenigen Iahren ihres Bestehens gut eingelebt und arbeiten zielbewußt und ersprießlich zum Wohle der Gesamtheit. Besondere Erwähnung verdienen die beiden Familienabende in Burgdorf und Langnau, die in jeder Hinsicht prächtigen Ersolg zeigten, so daß über 800 Franken an die mitwirkenden Vereine und an den Kirchenausbau verteilt werden konnten.

Im Juli trat unser neue Chordirektor, Hr. Riat, aus Bern, sein neues Amt an anstelle des nach Bümpliz gewählten bisberigen Dirigen-

ten, Hr. Gehbauer. Möge ihm wie seinem Vorgänger eine erfolgreiche Tätigkeit im Dienste der Musica sacra beschieden sein. – Eine zusätzliche Belastung des Unterrichtes brachten die Franzosenkinder, die in großer Zahl in den verschiedenen Gemeinden des Emmentales untergebracht waren, und denen zuliebe wir täglich Wege bis zu teilweise 25 Kilometer zurückzulegen hatten. Sie machten uns aber auch wirklich große Freude.

Besonders seierlich wurde unser Patrozinium, Maria Himmelsahrt, begangen. Un diesem Tage trat unser neue Vikar, H. H. Johann Runer, als Nachfolger von H. H. Vikar Birri, der drei Iahre bei uns vorbildelich gewirkt hatte, sein Umt an. Um 6. September hielt der deutschbernische Rantonalverband des Schweizerischen katholischen Volksvereins in Burgdorf seine Delegiertenversammlung ab. Die Burgdorfer Ratholiken hatten die Ehre, die Spizen des bernischen Klerus und die führenden katholischen Laien des deutschen Kantonsteiles bei sich zu begrüßen. Ihrer Freude darüber gaben sie Ausdruck durch starken Besuch der nachs mittägigen Hauptversammlung.

Sehr stark war auch der weihnachtliche Mitternachtsgottesdienst bessucht, den die internierten Polen durch polnische Weihnachtslieder zu verschönern halfen. Ihre monatlichen Gottesdienste in unserer Kirche bilden wie immer eine willkommene Abwechslung und Erbauung.

### Gstaad

Pfarrer: Etienne Bermeille; Chalet Ginette; Telefon 141

Ratholiken: Zirka 300.

Taufen 2; Chen 4, alle gemischt; Rommunionen 5200; Unterrichtskinder 41. Auswärtige Gottesdienst= und Unterrichtsstationen: Lenk und Zweissimmen.

Die Gläubigen erweisen speziell im Sakramentenempfang einen überaus erfreulichen Eifer. Die Rommunionenzahl hat innert Jahressfrist über 2000 zugenommen. Die beiden Außenkapellen von Lenk und Zweisimmen wurden von Soldaten und Kurgästen sehr eifrig besucht. Die Kapelle von Lenk, die kurz vor dem Kriege noch gebaut werden konnte, hat sich geradezu als notwendig erwiesen. Segenüber gewisser pessimistischer Voraussagen weisen Sstaad und Lenk trotz des Krieges sehr hohe Fremdenzissern auf. Es bleibt nur zu wünschen, daß unsere weit zerstreuten Släubigen den Seist der Zusammengehörigkeit und Sesschlossenheit besser betätigen könnten.

# Pfarr-Rektorat Herzogenbuchsee

Pfarr-Rektor: Josef Birri

Bahnhofstraße 43, Langenthalo; Telefon 60409; Postcheck III a 1239

Ratholiken: Zirka 220.

Taufen 7; Konversion 1; Beerdigung 1; Ehen 3, davon 1 gemischte; Kommunionen 350; Unterrichtskinder 30. Auswärtige Unterrichtsstation: Thörigen.

Der Gottesdienstbesuch war recht gut. In der Gestaltung des Sonntagsgottes, dienstes war reiche Abwechslung: Singmesse, Chormesse, Spenter Domsestmesse und Choralamt. Die Kinder und das ganze Volk singen ausgezeichnet. Die Opsers und Gebetsgemeinschaft von Priester und Volk kommt in unserer trauten Kapelle besonders gut zur Auswirkung. Ein internierter Polensoldat amtet bei jedem Gottesdienst und jeder Andacht als vorbildlicher Organist, obwohl er sast eine Stunde weit entsernt wohnt. Am Weißen Sonntag und an Weihnachten sang ein gemischter Chor mehrstimmige Lieder. Mit der Zeit soll dieser Chor im Gesang führend wirken.

Ein besonderer Anlaß war die Installation des neuen Pfarr-Rektors am 26. Juli, wobei der scheidende Pfarr-Rektor S. S. B. Burkard seine Abschiedspredigt hielt, um nun die Pfarrei Niederbuchsiten zu übernehmen. Bei der Abschiedsfeier am Mittag nahm der ganze Kultusverein teil. herr Vizepräsident Broggi würdigte in feiner Rede die großen Verdienste, die S. S. Pfr. Burkard im Ausbau des Pfarr-Rektorates und durch die vielen Neuanschaffungen sich erworben hatte, und sprach ihm für seine scaensreiche, zweisährige Wirksamkeit den berglichften Dank aller Katholiken aus. Als besonderer Ausdruck des Dankes wurde ihm ein schönes Geschenk überreicht. Sein Name wird für immer mit Bergogenbuchsee verankert bleiben. - Der neue Pfarts Rektor wohnt nun in Langenthal. Infolge der bessern Berbindung ist so vermehrte Seelforge möglich. Im August wurde darum auch die regelmäßige Sonntag-Abendandacht eingeführt, die recht aut besucht wird. Geit Oktober wird auch der Berg-Tefu-Freitag gefeiert: BerzeIefu-Messe am Morgen und feierliche Andacht am Abend. -Die Weihnachtsfeier konnte recht schön und eindrucksvoll gestaltet werden. Sie wird immer mehr ein wertvolles Bindeglied unter den Gläubigen. Es ist nicht leicht, unsere Ratholiken, die in 15 Gemeinden zerstreut wohnen, zu einer wahren Gemeinschaft zusammenzuschließen. Dieses Biel sucht auch das Pfarrblatt zu erreichen, das auf Weihnachten zum ersten Mal erschien und gemeinsam mit der Pfarrei Langenthal herausgegeben wird.

Ein Markstein im Pfarr-Rektorat bildete der im Mai stattgefundene Kauf eines schöngelegenen Kirchenbauplages. Dieser Kauf war nur möglich durch das hochherzige Seschenk eines lieben Wohltäters in Beromünster und durch die Hilfe des Kirchenbaus vereins. Nun gilt es, froh zu sammeln für eine neue Kirche. Die Katholiken von Herzogenbuchsee und Umgebung haben den Ansang gemacht. Für jede Sabe, für jeden Baustein zu unserem Gotteshaus sind wir jederzeit herzlich dankbar und werden jeden Sonntag beim hl. Opfer gemeinsam für unsere Wohltäter beten.

#### Missionsstation Huttwil

Pfarrer: Martin Hunkeler; Vikar: Iohann Kandid Felber Ufhusen Kt. Luzern; Telefon 5 38 65; Postched VII 6971

Ratholiken: 202.

Taufen 5; Konversion 1; Beerdigung 1; Chen 3, davon 1 gemischte; Kommunionen 920; Unterrichtskinder 34. Auswärtige Unterrichtsstationen: Rohrbach und Schwarzensbach.

Der Markstein dieses Jahres war die vierzehntägige Volksmission, deren Schlußseier mit dem Osterallelusa zusammenklang. Wenn auch nicht alle Abseitsstehenden, die der Seelsorger alle aufgesucht hatte, diese Tage der Erneuerung mitgemacht haben, so wußte doch der Gutteil der Katholiken die Volksmission zu schäpen. – Ein Zeichen der Festigung unserer Diasporagemeinde ist der Vertrag der Kirchenstiftung Huttwil mit der Kirchgemeinde Langenthal, der Ende des Jahres abgeschlossen werden konnte. Möge die innere Festigung der Gnade die äußere Festigung begleiten. Für die Ferienskinder aus Frankreich wurde ein eigener Unterrichtskurs eingerichtet. Auf Ende des

Jahres erhielt Bruder Klaus seinen Shrenplatz auf der Außensassasse unserer Kirche. Segnend und schützend breitet er seine Hände aus über Land und Volk. Dieses ans sprechende Hochrelief möge ein stiller Dank sein an die fürbittende Obhut Bruder Klausens in den Stürmen des gegenwärtigen Weltkrieges. Im seierlichen Gottesdienst vom 17. Januar 1943 erhielt das Relief seine Weihe. In der verdankenswerten Festspredigt seierte der Dekan des Kapitels Willisau, H. H. Rurmann, Pfarrer in Altischosen den Bringer und Hüter des Friedens. Es wurde uns dabei wieder so recht bewußt, welch Glück es ist, eine eigene Stätte des Opfers und Gebetes zu haben. Es ist uns darum ein Herzensanliegen, für die Wohltäter unserer Kirche immer wieder zu beten.

#### Interlaken°

Vikar Paul Kißling; Schloß 4; Telefon 134; Postcheck III 6772

Ratholiken: 1100.

Taufen 35; Konversionen 3; Beerdigungen 7; Ehen 15, davon 11 ges mischte; Kommunionen 14 000; Unterrichtskinder 108. Auswärtige Gotstesdienststationen: Beatenberg, Grindelwald, Mürren, Wengen. Auswärtige Unterrichtsstationen: Beatenberg, Grindelwald, Gündlischwand.

Nachdem auf Ende Juli H. H. Bikar Henageler nach Heraiswil (Luzern) versetzt worden war, wurde Ende September H. H. Pfarrer Merke nach St. Anton in Basel berufen. Für all das viele Gute, das er während 18 Jahren unermüdlicher Tätigkeit im Berner Oberland gewirkt hat, sei ihm aufrichtig gedankt. Nur wer die hiesigen Verhältnisse kennt, kann auch einigermaßen die geleistete Arbeit schätzen! Gottes Segen walte auch weiterhin über seinem seelsorglichen Wirken! - Eine seiner letzten Handlungen war der Rauf eines Bauplages in Grindelwald. Vorläufig können wir dort noch in der anglikanischen Ravelle den Gottesdienst halten. Doch wird der Bau einer eigenen Kapelle immer notwendiger und dringender. Am 20. September vereinigte eine bescheidene Abschiedsfeier die Pfarrei um ihren alten Pfarrer in Wilderswil. Schon am 27. September fand die Installation in Basel statt. – Ueberraschend schnell hatte sich diese Abberufung vollzogen. Wir aber warten immer noch auf einen neuen Pfarrer. Die Tatsache, daß wir solange keinen Pfarrer erhalten, zeigt einigermaßen auch, mit welch ungeheuren Schwieriakeiten die Berneroberländer Katholiken zu kämpfen haben. Der Umstand, daß der größte Teil der Pfarrkinder aus armeren Verhältnissen stammt, die Ausdehnung der Pfarrei mit den vielen kostsvieligen Außenstationen, die regelmäßig betreut werden mussen, wenn nicht die unter großen Opfern begonnene Aufbauarbeit untergehen soll, sowie die notleidende Fremdenindustrie bedingen finanzielle Schwierigkeiten, die zu einer Verzögerung der Besetzung führten. Nur mit Hilfe von außen läßt sich eine Lösung finden, daß auch in Zukunft Pfarrstelle und Vikariat aufrecht erhalten bleiben können, was von absoluter Wichtigkeit ist. Darum danken wir allen jenen, die durch opferbereite Hilfe es uns ermöglichten, die verschiedensten Bedürfnisse unserer Ofarrei einigermaßen zu befriedigen.

# Langenthal<sup>o</sup>

Pfarrer: Adolf Bösch; Bikar: Josef Birri Bahnhofstraße 43; Telefon 60409; Postched III a 715

Ratholiken: Zirka 700.

Taufen 20; Konversionen 3; Beerdigungen 2; Chen 9 (3 auswärtige), davon 6 gemischte (2 auswärtige); Kommunionen zirka 4900; Unterprichtskinder 75.

Als außerordentliches Ereignis dürfen wir den Besuch unseres hochwürdigsten Oberhirten erwähnen, der uns bei der Pfarreifeier im Februar einen Vortrag über Che und Familie hielt. Seine Worte haben bei der außerordentlich großen Zuhörerschaft starken Eindruck gemacht und werden ihren Zweck nicht verfehlen. Wir danken unserm hochwst. Bis schof herzlich für den Nachmittag, den wir mit ihm verleben durften. – Als erfreuliches Zeichen darf die wachsende Zahl der Taufen gewertet werden. Hingegen hat der Rommunionempfang eher etwas abgenommen, was wohl auf den geringeren Besuch der Werktagsmesse in der Sommerzeit zu buchen ist. Der Gottesdienstbesuch durch Militär und der dadurch entstandene Vlatmangel machte eine Frühmesse absolut notwendig, so daß unsere Vfarrgenossen sett regelmäßig 2 Vormittagsgottes= dienste haben. Im August bekam Langenthal einen zweiten Geelsorger in der Person von H. H. Jos. Birri. Er besorgt als Pfarr-Rektor den Bezirk Herzogenbuchsee und ist, so weit es die Zeit zuläßt, in der Seelsorge von Langenthal behilflich. Damit ist Herzogenbuchsee, das zur Kirchgemeinde Langenthal gehört, auch pastorell enger mit der Pfarrei verbunden, und auch für Langenthal wirkt sich die zweite Seelsorgskraft vorteilhaft aus.

# Meiringen

Pfarrer: Dominif Bäusler

Telefon 174; Postcheck VIII 5389

Ratholiken: Zirka 400, dazu kommen noch Hunderte von Saisons arbeitern am Susten und Grimselwerk.

Taufen 16; Konversion 1; Beerdigungen 3; Chen 10, davon 6 gemischte, 3 convalidiert; Kommunionen 2600; Kinder 51. Auswärtige Gottess dienststationen: Brienz, Handeck, Guttannen und Gadmen. Auswärtige Unterrichtsstationen: Brienz, Oberried und Innertkirchen.

Eine große Sorge des Pfarrers ist immer noch die schwere Schulsdenlast auf unserer Meiringerkirche. Noch mehr Sorgen bereiten die schweren Schäden, die an dieser Kirche hasten. Trozdem sie erst vor 10 Jahren erbaut wurde, mußte bereits an der Nords und Westseite die äußere Renovation durchgeführt werden, um der fortschreitenden Fäulsnis wehren zu können. Andere notwendige Renovationen stehen bevor. – Um für die Verzinsung der Schuldenlast wie für die überaus nötige Renovation auskommen zu können, mußten wieder Bittbriefe versandt

und Sammelpredigten gehalten werden. Ein besonderes Vergelt's Gott den 4 Pfarrherren, die mir erlaubten, eine Sammlung bei ihren Gläubigen durchführen zu können. – Im religiösen Leben geht es langsam auswärts. Im Sakramentenempfang dürfte es noch besser werden. – Für die vielen Aushilsen in der Pfarrei wie in der Arbeiterpastoration auf dem Susten und am Grimselwerk möchte ich dem Kapuzinerkloster und dem Kollegium in Sarnen für ihre stete Vereitschaft ein warmempstundenes Wort des Dankes aussprechen. – Ein Höhepunkt im Leben der Pfarrei ist immer die Weihnachtsseier, die in Brienz und Meiringen einen würdigen Verlauf nahm. Dem Kirchenchor Vrienz und seiner eistisgen und tüchtigen Leiterin wie der Angestelltengruppe von Meiringen, die durch ihre tätige Mitwirkung das Fest verschönern halfen, möchte ich ein besonderes Kränzchen der Dankbarkeit winden. Nicht vergessen möchte ich die Vereine und Institutionen aus dem Zugerland, ohne die eine würdige Weihnachtsbescherung nicht hätte durchgeführt werden könsnen. Ihnen unser herzlichster Dank!

#### Moutiero

Pfarrer: Gabriel Cuenin, Dekan; Vikar: Georges Mathez Rue industrielle; Telefon 94163; Postched IV a 1774

Ratholiten: 2200.

Taufen 40; Konversionen 2; Beerdigungen 11; Ehen 13, davon 6 gemischte; unkirchliche Trauungen 5; Kommunionen 16 600; Unterrichtskinder 290. Auswärtige Gottesdienststationen: Crémines, Court und St. Theresienkapelle. Auswärtige Unterrichtsstationen: Crémines, Court, Eschert, Perresitte, Roche.

Das wichtigste Ereignis des Berichtsjahres war die große Volksmission im Mai. Die weiten Entfernungen verunmöglichten es allerdings, daß alle Gläubigen restlos alle Vorträge hätten besuchen können. – Hochherzige Wohltäter halfen zur Verwirklichung eines Jugendund Ferienheimes in Raimeur bei Crémines, wo nun gelegentlich für
die ortsansässigen Gläubigen und die Touristen Sonntagsgottesdienst
gehalten wird.

# Gottesdienststation Niederbipp

Pfarrer: E. Probst; Bifar: Curt Borrer

Densingen Rt. Golothurn; Telefon 891 58; Postched V b 1612

Ratholiken: 67

Taufen 4; Konversion 1; Shen 2, beide gemischt; Kommunionen zirka 100; Untersrichtskinder 2, nebst 15 Franzosenkindern.

Auf Veranlassung der Gemeindebehörden von Niederbipp, wo zirka 15 Franzossenkinder bei Pflegefamilien gastfreundliche Aufnahme gefunden, beauftragte der hochwürdigste Vischof von Vasel das benachbarte Pfarramt Densingen, daselbst den katholischen Gottesdienst einzurichten. So wurde am 10. Mai 1942 im stattlichen Niederbipp das hl. Meßopfer geseiert. Prälat Humaire, Professor am Priesterseminar,

und das löbliche Rapuzinerklofter in Solothurn stellen feitdem den armen kleinen Gästen und den andern beglückten Glaubensgenoffen diefer großen Gemeinde Sonns tag für Sonntag ihre Seelforgefräfte uneigennützig zur Verfügung. Josef haudenschild aber, Schuhmacher in Niederbipp, selbst Konvertit, der das Sigristenamt trefflich versieht, hat leidenschaftlich sein Bestes hergegeben, um in kurzer Zeit die nötis gen kirchlichen Gerätschaften aus seinem weitreichenden Bekanntenkreis beizubringen. Wider Erwarten sind die Gaben so zahlreich geflossen, daß das Inventar dieser neuen Diasporagemeinde sich wohl sehen lassen darf. Bergliches Bergelt's Gott dem eifrigen Laienapostel und den vielen freundlichen Gebern! Sogar ein zierlicher Altar ist vorhanden, der freilich erst noch seine Aufstellung finden soll. Man sieht sich mit allem Ernst nach einem passenden eigenen Gottesdienstlokal um, für das von Unges nannt bereits Fr. 500. - gestiftet wurden. Das ist aber erst ein Tropfen auf den harten Stein. Das neue arme Miffionskind empfiehlt fich der Inländischen Miffion, Dieser besorgten lieben Landesmutter, weiterhin bestens! Erbarmet Euch des armen "Hüdeli", das noch kein eigenes Beim hat! Inzwischen sind wir mit dem Arbeitse schulzimmer, das uns die löblichen Gemeindebehörden gütigst zur Verfügung stellten, zufrieden.

#### Missionsstation Pieterlen

Pfarrer: H. H. Schmund Meier Bikare: H. H. Zeannerat Othmar, H. H. Breitenmoser Karl Lindenstraße 16, Grenchen Rt. Solothurn; Telefon 8 52 33.

Ratholiken: Birka 100.

Beerdigung 1; Chen 3, davon 2 gemischte; Unterrichtskinder 15.

Wiederum wurde alle 14 Tage von Grenchen aus im neuen Schulhaus Gottess dienst gehalten. In zuvorkommender Weise stellen uns Schuls und Gemeindebehörden ein im Winter geheiztes Lokal zur Verfügung. In die "Deutsche Heimstätte" wurde den gebrechlichen Insassen mehrmals die hl. Kommunion gebracht. Sehr erfreulich und gut war wiederum unsere Weihnachtsseier, an welcher sedem Kind aus den gesammelten Gaben eine Ueberraschung bereitet werden konnte. – Der 27. Dezems ber dürste für die Katholiken von Pieterlen ein wichtiges Datum bleiben. Unter Leitung ihrer Seelsorger versammelten sich erstmals die katholischen Männer, um wichtige Kultusfragen zu besprechen.

# Spiezo

Pfarrrer: Germain Broffard

Leimern; Telefon 5 67 77; Postched III 9885

Ratholiken: Zirka 600.

Taufen 12; Konversionen 2; Beerdigungen 2; Ehen 8, davon 4 ges mischte; Rommunionen 4200; Unterrichtskinder 50. Auswärtige Gottess dienststationen: Adelboden, Aeschi, Blausee, Frutigen, Kandersteg. Auswärtige Unterrichtsstationen: Adelboden, Blausee, Frutigen, Kanderssteg, Reichenbach.

Mit Freude konstatieren wir im Pfarreileben eine aufsteigende Linie. Dank der uneigennützigen Aushilfen aus dem Priesterseminar Luzern und dem Hilfspriesterheim Bertigny konnte in den 5 Außenstationen fast jeden Sonntag Gottesdienst gehalten werden, wobei allerdings Aeschi nur während der Sommersaison bedient wurde. Für die nächste

Zukunft muß auch die Eröffnung einer Gottesdienststation in Erlenbach in Aussicht genommen werden. Die Gründung eines Frauenvereins und der Jungwacht muß leider noch auf später verschoben werden, bis bessere Zeiten und solide Pfarreiverhältnisse deren Bestand gewährleisten. Der Volksverein konnte wieder einige öffentliche Versammlungen veranstalten mit Vorträgen von Vischof Siffert, Dekan Nünlist und Prior Sigen. - Dank mehrerer Predigten und Kollekten in Pfarreien der katholischen Stammlande konnten auch die materiellen Verhältnisse unserer armen Pfarrei einigermaßen geordnet werden. -Im Verlaufe des Herbstes stattete unser hochwst. Bischof der Pfarrei mit ihren sämtlichen Außenstationen einen Besuch ab. Dabei richtete er sein Hauptinteresse auf den Bau einer Kapelle in Frutigen. Die Katholiken dieser großen Ortschaft mit ihren 5000 Einwohnern haben noch kein würdiges Gottesdienstlokal. Es ist darum der sehnlichste Wunsch der Gläubigen, in dies sem Verkehrszentrum des Berner Oberlandes eine Kapelle zu bauen, sobald die Zeitverhältnisse es gestatten. Die Verwirklichung dieses dringenden Wunsches ist aber nur möglich mit Hilfe edler Wohltäter. Wir möchten darum vorab die Berner Katholiken, aber auch die Glaubensgenossen unserer ganzen Beimat auf dieses wichtige Vorhaben hinweisen und strecken die bittende Hand aus, damit recht viele unsern armen Glaubensbrüdern in der weiten, einsamen Zerstreuung zu Hilfe kommen.

### St. Immero

Pfarrer: Emil Fähndrich; Vikar: Arnold Guenat Beau-Site 6; Telefon 139; Postched IV b 862

Ratholiken: Zirka 1900.

Taufen 28; Konversionen 3; Beerdigungen 9; Ehen 15, davon 7 ges mischte; unkirchliche Trauung 1; Kommunionen 10 000; Unterrichtskins der 160. Auswärtige Gottesdienststationen: Corgémont, Présauxsboeufs, Renan. Auswärtige Unterrichtsstationen: Corgémont, Cormoret, Courtéslary, Renan.

Für die Kapelle in Corgémont wurde eine hochherzige Gabe geschenkt, die gemeinsam mit weitern Spenden helsen möge, den dringenden Kapellenbau recht bald zu verwirklichen. Auch die Gottesdienststation Renan entfaltet ein recht erfreuliches Leben. – Der Inländischen Mission wie der Kongregation St. Leodegar Luzern schulden wir herzlichen Dank.

### **Tavannes**°

Pfarrer: A. Juillard; Vikar: G. Greppin Route de Tramelan 22; Telefon 9 23 80; Postcheck IV a 2021

Ratholiken: Zirka 1500.

Taufen 38; Konversionen 2; Beerdigungen 11; Ehen 21, davon 7 gesmischte; unkirchliche Trauungen 4; Kommunionen 10 000; Unterrichtsstinder 160. Auswärtige Gottesdienststationen: Bellelan, Malleran-Bés

vilard, Reconvilier. Auswärtige Unterrichtsstationen: Le Fuet, Loveresse, Malleran=Bévilard, Reconvilier.

Das allgemeine Bedauern beim Wegzug von hochw. Herrn Pfarrer Fleury und der warme Empfang, der seinem Nachfolger bereitet wurde, sind Zeugen einer großen Priesterfreundlichkeit und eines guten Geistes in unserer Pfarrei. Das brennende Problem bleibt der Kapellenbau in Malleray. Der Baufond mehrt sich langsam durch die verdankenswerten Extragaben der Inländischen Mission und durch das Kirchenopfer, das bei jedem Gottesdienst für diesen Zweck aufgenommen wird. Um in absehbarer Zeit das dringende Werk vollbringen zu können, muß der liebe Gott uns noch weitere Wohltäter erwecken, die wir in freundlicher Weise auf unsern Vostcheck aufmerksam machen.

# Selbständige Diasporapfarreien

Bern, Dreifaltigkeitskirche o

Pfarrer: Mgr. J. E. Münlift, Defan

Vifare: A. Deandrea, E. Ludwig, M. Estermann, I. Trorler Taubenstraße 4; Telefon 21584; Postcheck III 1266

Studentenscelsorger: Dr. E. Meier; Falkenplaty 9; Telefon 2 17 76 Italienischer Missionär: 3. Rizzi; Mattenhofstraße 41; Telefon 3 94 33

Ratholiken: Zirka 9000.

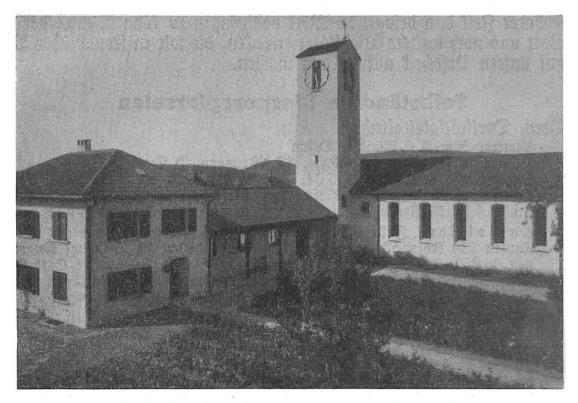
Taufen 220 (dazu 50 auswärtige); Eben 138, davon 60 gemischte; Rommunios nen 98 850; Beerdigungen 60; Unterrichtskinder 980. Auswärtige Gottesdienststation: Infelspital. Auswärtige Unterrichtsstationen: Muri, Gümligen, Wabern. Im Februar wurde der Katholische Frauenbund für alle städtischen Pfarreien Ueber Berufswahl und Berufslehre der heranwachsenden Jugend wurden verschiedene Veranstaltungen von amtlichen Berufsberatern gehalten. Um 8. März hielt der hochwurdigste Nuntius die öffentliche Papstfeier in Gegenwart von Mitgliedern der obersten Landesbehörden und der Diplomaten. In der Fastenzeit Vortrag des hochwürdigsten Bischofs über das Thema: Wie die Jugend vom Beiraten denkt. Die Kastens und Karwochenpredigten wurden vom Studentenseelsorger, bochw. Dr. E. Meier übernommen. - Um 5. Juli feierte Neupriester hochw. Friedrich Ruoß seine Primig in der Dreifaltigkeitskirche. -Un der jährlich stattfindenden, wichtigen Weihnachtsfeier unserer Männer und Jungmänner wurden von herrn Bundespräsident Dr. Ph. Etter, den hhr. Nas tionalräten I. Escher, X. Greffot und A. Janner Ansprachen gehalten. - Infolge der Kriegsverhältnisse mußte die städtische Schulordnung vielfach ges ändert werden, was für den Religionsunterricht, der außerhalb der Schulhäuser und Schulzeit erteilt werden muß, mancherlei Schwierigkeit mit sich brachte. -Die Aufrechterhaltung unserer Presse, "Neue Berner Nachrichten" und Pfarts blatt, erforderte von den Gemeindeangehörigen erhöhte Opferwilligkeit. - Für die große, der Gemeinde bevorstehende Aufgabe, den Bau der Bruder Klausens kirche im Kirchenfeld, sind von Berehrern unseres Landesvaters wiederholt Gaben eingegangen. Berglichsten Dank!

# Bern, Marienkirche

Pfarrer: Ernst Simonett; Vikare: Paul Lachat, Alfred Hurni Wylerstraße 24; Telefon 281 17; Postcheck III 4807

Ratholiken: Zirka 3500.

Taufen 150 (aus der Pfarrei 103); Konversionen 7; Beerdigungen 26; Chen 42, davon 28 gemischte; Rommunionen: Marienkirche 30 000, Kapelle Viktoria 21 500; Unterrichtskinder 410. Auswärtige Gottesdienststationen: Ostermundigen (bis August), Zollikosen (von November an). Auswärtige Unterrichtsstationen. Ostermundigen und Stettlen (bis August), Enge, Zollikosen und Schüpfen. Fünf Jahre schon stand in Ostermundigen die Kirche, aber das Pfarrhaus sehlte noch und ein eigener Seelsorger. Im Sommer war das Pfarrhaus bezugsbereit, und am 23. August war Installation und zugleich Errichtung der Pfarrei Sut Hirt. Staatlich gehört das ganze Gebiet noch zur Marienpfarrei. So wurde kirchlich fast die Hälfte der Pfarrei abgetrennt: Gemeinde Bolligen mit Ostermundigen, Stettlen, Vechigen und vom Gebiet der Dreisaltigkeitspfarrei noch Worb. – Am 22. November wurde die neue Gottesdienststation Zollikosen eröffe



Rirche und Pfarrhaus von Oftermundigen

net. Im Saal zum "Bären" haben wir seden Sonntag hl. Messe. Die dortigen Släubigen sind sehr dankbar, daß sie nun nicht mehr den weiten Weg haben. Für die über 30 Kinder war der Besuch der Sonntagsmesse bisher sast eine Unmöglichkeit. – Die rasche Entwicklung war nur möglich auf Grund der staatslichen Anerkennung der Berner Pfarreien vor drei Jahren, denn mit ihr kam die obligatorische Kirchensteuer und damit ein wesentlich höherer, sinanzieller Ertrag als vorher. – Möge das Wachstum nun auch in die Tiese gehen!

# Bern, St. Anton o

Pfarrer: Roman Magne

Burgunderstraße 124; Telefon 46221; Postched III 7001

Ratholiten: Birta 1300.

Taufen 20; Beerdigungen 6; Eben 14, davon 9 gemischte; Kommunionen 5400; Unterrichtskinder 177. Auswärtige Gottesdienststation: Köniz. Auswärtige Untersrichtsstationen: Belp, Köniz, Thörishaus.

Dem Ernst der Zeit Rechnung tragend, wurden während der Karwoche Bets und Bugandachten gehalten, die gut besucht wurden. - Die Abhaltung des Sonns

tagsunterrichtes, im Sommer nach dem Amt und im Winter nach der Abends andacht um ½6 Uhr, hat sich bewährt; der Besuch ist besser. – Der Uebergang zum neuen Laudate machte etliche Singproben nötig; diese Gelegenheit benütsend, wurde ein Kinderchor gegründet, der vielversprechend angesangen hat. – Die Jungwächter haben sich mit ihrem Sammels und Verkaufseiser die Anschafssung eines Banners ermöglicht. Die seierliche Bannerweihe am 29. November gestaltete sich zu einer erhebenden Feier. – Die Verdunkelung hat für die Verssammlungen der Standesvereine keine Aenderung gebracht, außer daß die Mütster am Nachmittag statt am Abend kommen.

### Ostermundigen

Pfarrer: Emil Banggi; Sophiestraße 5 a; Telefon 4 13 01; Postched III 14 886 Ratholiken: 450.

Taufen 9; Konversion 1; Beerdigung 1; Chen 10, davon 8 gemischte; Untersichtskinder 51. Auswärtige Unterrichtsstationen: Stettlen, Worb.

Seit 1937 besigt Ostermundigen ein eigenes Gotteshaus mit Unterrichtse und Vereinssaal. Dieses Iahr wurde ein stattliches Pfarrhaus angebaut und damit alle Bedingungen zur Gründung einer Pfarrei geschaffen. Im Sommer 1942 wurde die Gut Hirtpfarrei Oftermundigen, als vierte Pfarrei der Stadt Bern gegründet und der Kirchgemeinde Bern angeschloffen, die auch die finanzielle Berwaltung der neuen Pfarrei beforgt. Am 23. August konnte S. S. Dekan Migr. E. Nünlist den ersten Pfarrer der Gut Hirtirche installieren. Die ganze Pfarrei nahm freudigen Unteil an diefer erhebenden Feier. Um Nachmittag versammelten sich die Pfarreiangehörigen zu einer weltlichen Feier und zur Bes grußung des neuen Seelforgers. Zu diefem Anlaß erschien auch der protestans tische Pfarrer des Ortes und richtete anerkennenswerte Worte der Toleranz an die Festversammlung. – Wir möchten es nicht unterlassen, der Mutterpfarrei St. Maria, für all das Gute zu danken, das fie in der religiöfen Betreuung für Oftermundigen und Umgebung getan hat. - Obwohl jeden Gonntag in Ostermundigen Gottesdienst gehalten wurde, ist das Pfarreibewußtsein bei unssern Leuten sehr schwach. Nur langsam gewöhnen sich die Leute an die neuen Verhältnisse. Wenn auch der Boden der Vernerdiaspora hart und steinig ist, so schreitet das kirchliche Leben doch langsam und stetig vorwärts. Det Satras mentenempfang hat merklich zugenommen. Bur vermehrten religiösen Betreuung der Schulsugend wurde eine Blau-Rings und eine Jungwachtgruppe ins Leben gerufen. Fast die gesamte Jugend macht in diesen beiden Organisationen mit. -Um die Pfarrkinder einander näherzubringen, wurde ein Familienabend und eine Weihnachtsfeier durchgeführt. Auch die Katholiken in Worb haben sich zu einer schlichten Weihnachtsseier zusammengefunden. Ein herzliches Vergelt's Gott den caritativen Organisationen der Dreifaltigkeitse und Marienkirche, die es uns durch ihre Gaben etmöglichten, sedem Unterrichtstind ein Weihnachtspäckli zu geben. Herzlichen Dank auch der Paramentensektion der Inländischen Mission und den edlen Wohltätern, die unsere nur notdürftig ausgestattete Satriftei mit Paramenten bereicherten.

# Thun o

Pfarter: René Duruz; Vikar: Walther Hunziker Hofftettenstraße 17; Telefon 2 22 20; Postcheck III 3685

Ratholiken: 2500.

Taufen 51; Konversionen 5; Chen 18, davon 12 gemischte; Kommunionen 16 800; Beerdigungen 5; Unterrichtskinder 229. Auswärtige Gottesdienststatiosnen: Konolfingen, Sanatorium Heiligenschwendi, Heils und Pflegeanstalt Müns

singen, Gurnigelbad (Sommersaison). Auswärtige Unterrichtsstationen: Konolssingen, Gurnigelbad, Oberhofen, Wattenwil.

Eine Vertiefung und Verinnerlichung der Pfarrei ist gekennzeichnet durch die beträchtliche Zunahme der hl. Kommunionen um mehr als 2300, durch den befsern Besuch der Werktagsmesse und vor allem durch die vom schönsten Erfolg gekrönte religiöse Männerwoche, die im Monat November durch H. H. P. Franz Lüttike gehalten wurde, und deren bleibende Frucht die neueingeführte Monatsskommunion der Männer ist, sowie der monatliche Männerabend zur Aussprache über religiösssittliche und allgemein weltanschauliche Fragen und zur Pflege des Gemeinschaftssinnes. Die äußere Entwicklung ist ausgeprägt in der Eröffnung einer neuen Gottesdiensisstation in Konolfingen, wodurch den Gläubigen dieser Gemeinde und der umliegenden Ortschaften einmal im Monat Gelegenheit geboten ist, dem hl. Meßopfer beizuwohnen, ohne eine halbstündige Bahnsahrt



Notaltar von Konolfingen

unternehmen zu müssen. In zuvorkommender Weise wurde uns von den Schulbehörden von Konolsingen ein Saal im Schulhaus Stalden zur Verfügung gestellt, der jedesmal in eine bescheidene Notkapelle umgewandelt wird. Wohlstäter und Paramentenvereine in katholischen Stammlanden halsen uns zur Aussstatung der Station, wosür wir den edlen Spendern ein herzliches Vergelt's Sott sagen. Der stets gute Besuch des Gottesdienstes zeigt, daß die Gründung dieser neuen Station einem wirklichen Vedürsnis entspricht. Im Sommer verließ H. D. Vikar Hänggi nach fünssähriger gesegneter Wirksamkeit Thun, um als erster Pfarrer die Seelsorge in der neu gegründeten Pfarrei Ostermundigen zu übersnehmen. Die Thuner Katholisen werden den seeleneisrigen Vikar in bester Ersinnerung behalten. An seine Stelle trat eine junge Kraft aus dem Seminar, D. H. Walther Hunzister aus Olten. Für den geplanten Kirchenneubau wurde weiter gesammelt, und es konnten die Vorarbeiten für den Planwettbewerb in Angriff genommen werden.

### Tramelan 0

Pfarrer: Roger Chapatte

Rue Virgile Rossel 19; Telefon 931 63; Postcheck IV a 3270

Ratholiken: 700.

Taufen 18; Beerdigungen 6; Chen 9, davon 3 gemischte; Kommunionen 6000; Unterrichtskinder 88.

### Missionsstation Upenstorf

Pfarrer: A. Weingartner; Vikar: Marcel Isler

Biberisto Rt. Golothurn; Telefon 4 62 71

Gottesdienstlokal im Sause des Brn. Baumeister Rafermann in Landshut (Bern)

Im Berichtssahre verließ uns hochw. Herr Vikar Iohann Kuner. Er hat in zwei Jahren mit Eifer und Hingabe bei der seelsorglichen Betreuung der Katholiken von Utenstorf und Umgebung geholfen. Besonders oblag ihm der Religionsunterricht der Kinder, den er mit großem Fleiß und in vorbildlicher Gewissenhaftigkeit erteilte. Der liebe Gott vergelte ihm alles und gebe ihm seinen Segen zur Arbeit im weiten Gebiet der Pfarrei Burgdorf, wohin er versetzt wurde. – Wir danken dem lieben Gott für seinen Segen, der Inländischen Mission immer wieder, daß sie diese Station errichtet und ermöglicht hat, unsern Katholiken, die treu mits machen und doppelte Steuern bezahlen: diesenige an die nun staatlich anerkannte Kirchgemeinde Burgdorf und die freiwillige zum Unterhalt des Lokals.

# Bistum Sitten

#### I. KANTON WALLIS



### Montana-Vermalaº

Pfarrer: André Paillotin; Vikar: Paul Chollet Rue du Rawil; Telefon 5 21 90; Postcheck II c 655

Ratholiken: 2500.

Taufen 16; Konversionen 2; Beerdigungen 17; Ehen 5, davon 1 gemischte; unkirchliche Trauung 1; Kommunionen 45 000; Unterrichtskinder 200. Gottesdienst in den Heimen: Bethania, Cécile, Clairmont, Fleurs des champs, Lumière et Vie, Notre-Dame. Auswärtige Unterrichtsstation: Crans.

Die große Zunahme der Kranken in den verschiedenen Sanatorien hat die Arbeit der beiden Seelsorger wie diesenige der Hausgeistlichen in den verschiedenen Heimen bedeutend vermehrt. Dazu gesellt sich die Betreuung der Soldaten und die Belebung und der immer weitere Ausbau der verschiedenen Standesvereine, die wir auf möglichst hohem Stand zu erhalten bestrebt sind. Wir warten freilich mit Sehnsucht auf bessere Zeiten und danken der Inländischen Mission für ihre wertvolle Hispe.

# Italienische Seelsorge im Wallis

Missionar: Luigi Florida

Missione italiana, Naters; Teleson 85

Katholiken italienischer Junge: Zirka 1800.

Die beiden Sonntagsgottesdienste mit italienischer Predigt in den Pfarrkirchen von Naters und Brig sind sehr gut besucht. Am Sonntagnachmittag ist jeweils in der Rapelle unserer Mission Segensandacht mit anschließender Bereinsversammlung. Am ersten Monatssonntag wird dieser Nachmittagsanlaß in Bisp gehalten, damit auch ein Teil der auswärts wohnenden Gläubigen den Sonntag in unserem Seiste verbringen kann. Von Zeit zu Zeit werden alle einzelnen Gruppen von italienisch sprechenden Ratholiken im ganzen Wallis besucht. In der Fastenzeit werden allsährlich an den verschiedenen Orten mit größern italienischen Einwohnerzahlen Triduen gehalten. — In Naters haben wir eine von ehrw. Schwestern geführte italienische Primarschule, die auch von den Kindern aus Brig besucht wird. Der Missionar erteilt in dieser Schule das ganze Jahr über den Religionsunterricht.

Ranton Waadt 155

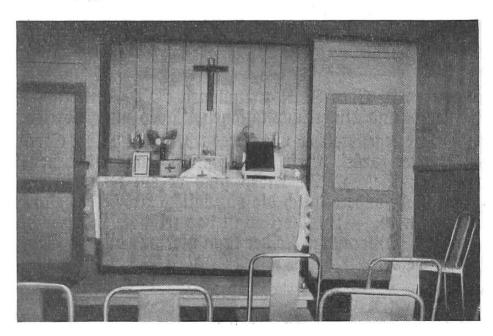
### II. KANTON WAADT Aigle

Pfarrer: D. Fleurn

Rue du Rhône; Telefon 2 23 88; Postched II b 1727

Ratholiken: 2143

Taufen 32; Konversionen 8; Beerdigungen 11; Ehen 14, davon 6 gesmischte; unkirchliche Trauung 1; Unterrichtskinder 218. Auswärtige Gotstesdienststationen: Corbenrier, Diablerets, Le Sépen, Villars. Auswärstige Unterrichtsstationen: Diablerets, Ollon, Saint-Triphon, Le Sépen, Villars, Pvorne.



Notaltar von Le Sépen

An Weihnachten wurde zum ersten Mal in Le Sépen, 11 Rm. von der Pfarrkirche entfernt, die hl. Messe gefeiert. Bisher waren dem Pfarrer dortselbst etwa 40 Katholiken bekannt; seit nun seden Sonntag Sottesdienst gehalten wird, sind es bereits ihrer 60. – Vorübergehend wurde auch in Les Mosses Sonntagsgottesdienst gehalten für die dort sich aufhaltenden Franzosenkinder.

### Bexº

Pfarrer: 3. Beimgartner

Rue du Stand; Telefon 5 21 32; Postcheck II 6054

Ratholiken: Zirka 1000.

Taufen 36; Konversionen 2; Beerdigungen 6; Ehen 11, davon 8 ges mischte; unkirchliche Trauungen 2; Kommunionen 9100; Unterrichtsskinder 150. Auswärtige Gottesdiensts und Unterrichtsstationen: Gryon und Les Plans

Als wichtigste Stappe unserer Kirchenrenovation konnte im Berichtsjahre die Erneuerung der Außenfassade und der Bau des KirchDiözese Sitten

turmes ausgeführt werden. Von der Höhe des Turmes ruft nun unser einziges Glöcklein die Gläubigen zum Gottesdienst. Möge das neue Jahr uns den guten Fortgang und glücklichen Abschluß der großen Arbeit bringen. – Das innere Leben der Pfarrei entfaltet sich recht erfreulich dank der Vereine und der vorzüglich geführten Schule, die von 120 Kinzdern besucht wird. Der übliche Jahresbazar brachte wiederum einen schönen Reingewinn für die Kirche und die Schule, der sich dem verdankenszwerten Beitrag der Inländischen Mission würdig an die Seite stellt.

# Lavey-Morcles

(Unter Iurisdiktion des hochwürdigsten Abtes von St. Maurice) Pfarrer: Chanoine I. Farquet; Abtei St. Maurice Postcheck II c 1170

Ratholiken: 300.

Taufen 5; Beerdigungen 2; Ehen 3; Rommunionen 6000; Unterrichtsstinder 55. Gottesdienste und Unterrichtsstationen: Laven und Morcles.

Nach dreizehnjähriger segensreicher Seelsorgsarbeit trat H. H. Chorberr Follonier als Pfarrer zurück. Sein Nachfolger übernahm das neue Amt am Eidgenössischen Bettag. In Laven fand er ein recht eifriges religiöses Leben, das insbesondere durch die vorzügliche Arbeit der ehrw. Lehrschwestern gefördert wird. – In Morcles ist das religiöse Leben nicht so gut infolge der weiten Entfernung. Leider kann hier nur alle 14 Tage Gottesdienst gehalten werden.

# Leysin

Pfarr-Rektor: P. Petermann; Vikar: I. Prieur Lenfin-Fenden; Telefon 621 49; Postched II b 1440

Ratholiken: 2300.

Taufen 7; Konversionen 5; Beerdigungen 55; Ehen 8, davon 2 gesmischte; Rommunionen 25 000, wovon 5000 den Kranken ins Haus gesbracht wurden; Unterrichtskinder: Aus der Pfarrei 60 und im Kinderssanatorium 50. Gottesdienststationen: Klinik St. Agnes und ab Neusjahr 1943 Sanatorium Miremont.

In unserem Kurort halten sich gegenwärtig 2300 Katholiken auf, von denen aber nur 900 ortsansässig sind, während 1400 zur Kur hier weilen. Die Hälfte der katholischen Kurgäste sind Ausländer, unter denen 500 internierte Soldaten zu erwähnen sind, für die in P. Vernard Velgrand ein spezieller Seelsorger bestellt wurde, der sich ausschließlich ihrer Vetreuung widmet. Die 700 katholischen Schweizergäste stammen aus allen Diözesen unseres Landes, nämlich 280 aus dem Vistum Vasel, 260 aus der westschweizerischen Diözese, 60 aus dem Vistum Sitten, je 40 aus Chur und Lugano und 20 aus dem Vistum St. Gallen. – Der hochwürdigste Vischof Franziskus von Streng machte im Verlaufe des

Ranton Waadt 157

Herbstes allen Kranken aus seiner Diőzese einen Besuch und brachte so den armen Leidenden eine Stunde besonderer Freude und Erbauung.

Auf Neusahr 1943 hat die christlich-soziale Krankenkasse das Sana-torium Miremont und ein Kinderheim eröffnet. Hier steht nun den Kranken ein Hausgeistlicher zur Verfügung. Es wäre ein großes Glück, wenn für die deutschsprechenden Patienten auch ein Seelsorger aus der deutschen Schweiz angestellt werden könnte. Wir hoffen, im neuen Jahre diesen Wunsch erfüllen zu können, den wir der gütigen Hirtensorge unserer Bischöfe und dem Gebete der Gläubigen recht sehr empfohlen halten wie auch der tatkräftigen Hilfe der Inländischen Mission.

In der Pfarrei selber hat sich das religiöse Leben durch die Abhaltung eines Triduums, die Einführung der monatlichen Kinderkommunion und eine erfreuliche Verbreitung des Pfarrblattes bedeutend vertieft. Der Bund katholischer Krankenpflegerinnen steht in schöner Blüte.

### Roche

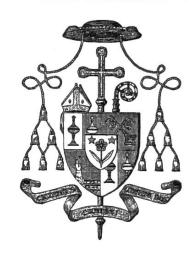
Pfarrer: Robert Jaeger

Ratholiken: 260.

Taufen 2; Konversion 1; Beerdigung 1; Ehen 3, davon 2 gemischte; Unsterrichtskinder 39. Auswärtige Unterrichtsstationen: Chessel, Noville, Rennaz.

Die starke Abwanderung der jungen Leute, die anderswo Arbeit suchen, die religiöse Gleichgültigkeit mancher Familien und der Mangel eines Vereinssaales sind die hauptsächlichsten Hindernisse für ein gedeiheliches Pfarreileben und für die Gründung von Vereinen. Darum bleibt der Bau eines Pfarrsaales unser sehnlichster Wunsch, den wir dem Wohl-wollen unserer Wohltäter dringend empsohlen halten.

# Bistum Lausanne, Genf und Freiburg



#### I. KANTON FREIBURG

#### Missionsstation Sensebrück-Flamatt

Pfarrer: A. Riedo; Vikar: M. Jenny Wünnewil o

Ratholifen: 210.

Taufen 8; Beerdigungen 2; unkirchliche Trauung 1; Kommunionen 600; Unterrichtse kinder 25.

Der Raummangel in unserer Kapelle macht sich leider immer mehr bemerkbar. Auch wird die Schulhausfrage aktuell. Immerhin konnte im vergangenen Jahre ein Stück Voden gekauft werden, der für den Bau eines Schulhauses und einer Kapelle bestimmt ist. Also ist schon ein wichtiger Schritt getan worden. Wir danken der Inländischen Mission für die so notwendige Hisse.

#### II. KANTON WAADT

#### Missionsstation Avenches

Pfarrer: Leo Jone, Dekan; Domdidiero, Rt. Freiburg; Telefon 8 32 54 Ratholiken: 254.

Taufen 8; Beerdigungen 2; Chen 2, davon 1 gemischte; Kommunionen 420; Untersrichtskinder 36.

Die Gläubigen besuchen die Sonntagsmesse im Gemeindesaal in erfreulich großer Zahl. Mehrmals schon vermochte das Gottesdienstlokal nicht mehr alle zu fassen. So sehen wir uns genötigt, den Bau einer Kapelle in absehbarer Zeit vorzubereiten.

#### Pfarrvikariat Bière

Pfarrvikar: Georg Chaffot

Ratholiken: 250.

Taufen 4; Beerdigungen 3; Ehen 3, alle gemischt; unkirchliche Trauungen 4; Unterstichtskinder 30. Auswärtige Gottesdienststationen: Apples und Gimel. Auswärtige Unterrichtsstationen: Ballens, Cottens, Gimel, Marchissp, Mollens.

Die weite Entfernung der wenigen Gläubigen, die in einem Gebiet von zwanzig Dörfern zerstreut wohnen, bietet ein großes Hindernis für eine erfreuliche Entwicklung des Pfarreilebens. Wohl wohnen in jedem der drei Gottesdienstorte ein paar Ratho-liken, aber umsonst warten wir auf ein Anwachsen der Getreuen. – Die Rekruten besuchen gerne unser Kirchlein und bereichern den Gottesdienst mit ihrem erbaulichen Gesang. Sie sind glücklich, nun einen Priester am Ort ihrer Rekrutenschule zu sinden.

In Apples, wo der Gottesdienst in einem Wirtshaussaal gehalten wird, sollte notwendig eine Kapelle gebaut werden. Das gleiche Bedürfnis macht sich auch in

Ranton Waadt 159

Simel geltend. Wenn nur in der prekaren Frage unserer Finanzen "das bose Wenn nicht wär"! In solcher Lage sind wir der Inländischen Mission und all ihren Wohlstätern aus tiesstem Herzen dankbar.

### Le Brassus

Pfarrer: Josef Douffe; Telefon 8 55 64

Ratholiken: 450.

Taufen 7; Konversion 1; Beerdigungen 2; Ehen 8, davon 7 gemischte; unkirchliche Trauungen 4; Kommunionen 1700; Unterrichtskinder 41. Auswärtige Gottesdienststation: Le Pont. Auswärtige Unterrichtsstation nen: Les Biour, Le Lieu, Le Pont, Le Sentier.

Seit Jahren zeigte sich ein dringendes Bedürfnis zur Renovation unserer Kirche. Doch wie konnten wir ein solches Unternehmen wagen bei unserer leeren Kasse und der noch großen Bauschuld für die Kirche? Dank eines erfolgreichen Bazars, eines weitgehenden Entgegenkommens der Inländischen Mission und einer monatlichen Sammlung unter den Gläubigen wurde es möglich, im Verlaufe der letzten Jahre anfangs die allerdringendsten Arbeiten auszuführen. Auf den Palmsonntag war diese erste Etappe unserer Kirchenrenovation vollendet. Wenn auch noch vieles sehlt, erweist sich unser kleines, armes Kirchlein in seinen frohen Farben doch als heimeliges, bethaftes Beiligtum.

# Château-d'Oex

Pfarrer: Henri Bullet; Petit Pré Teleson 44; Postched II a 839

Ratholiken: 250.

Taufen 4; Beerdigungen 2; Chen 4; Kommunionen 3500; Unterrichtse kinder 40. Auswärtige Unterrichtsstation: Rossinière.

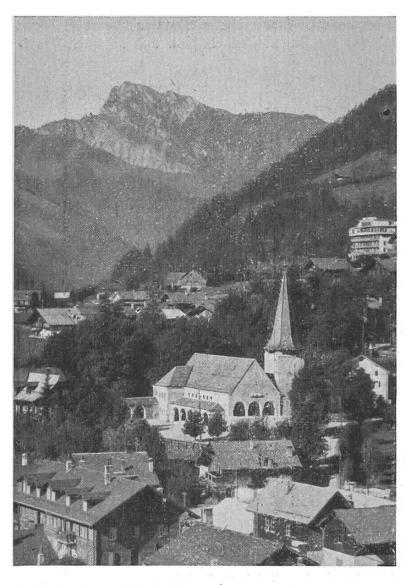
Die französischen Ferienkinder bringen unsern Gläubigen viel Ersbauung. Ieden Sonntag kommen sie in den Sottesdienst unserer Pfarrskirche, die der hl. Theresia vom Kinde Iesu geweiht ist. Das Bild dieser Kirche, das bisher noch nie im Iahresbericht der Inländischen Mission erschienen ist, zeigt, wie sehr die geplante Kreuzigungsgruppe unsere Kirschensassassen verschönern würde. Leider mußten wir die Ausführung dieses Planes auf später verschieben. Ob dies "Später" nun gekommen ist? Dies hängt von den Verehrern der hl. Theresia ab, nach deren Meinung wir seden Freitag die Wohltätermesse aufopfern.

### Founex

Pfarrer: Edmund Pittet; Saint-Robert, Coppet; Telefon 8 60 97

Ratholiten: 400.

Taufen 9; Beerdigungen 4; Ehen 6, davon 5 gemischte; unkirchliche Trauungen 2; Kommunionen 3600; Unterrichtskinder 27. Auswärtige Gottesdienststation: Mies. Auswärtige Unterrichtsstationen: Céligny, Mies.



Dorflirche von Châteausd'Oer

Mr. 6011. BRB. 3, 10, 39.

Die Karwochenpredigten, die seit einigen Jahren regelmäßig gehalten werden, vermochten eine erfreuliche Anzahl unserer Gläubigen zu erfassen. Der Fortschritt im religiösen Leben ermutigt uns, eine allgemeine Volksmission zu veranstalten, sobald die sinanziellen Mittel dazu ausreichen werden. Mit innigem Dank empfehlen wir unsere kleine Pfarrei dem Wohlwollen und Gebet der Wohltäter.

### Missionsstation Granges-Marnand

Pfarrer: Georg Barras

Ménières Rt. Freiburg; Telefon 6 41 04

Ratholiken: Zirka 100.

Taufen 2; Che 1; Unterrichtskinder 19.

Die Gläubigen der beiden Gemeinden sind sehr dankbar für die Möglichkeit, den Sonntagsgottesdienst in der Nähe besuchen zu können. Ihr guter Geist berechtigt zu den schönsten Hoffnungen für die Zukunft. Auch auswärtige Wohltäter bekunden für unsere Missionsstation ein freudiges Interesse. So hat ein Neupriester uns seinen Primizkelch geschenkt. – Der Pfarrer plant, den Eiser der Gläubigen zu belohnen

durch eine noch interessantere Sestaltung des Gottesdienstes und der ganzen religiösen Betreuung. Wir bitten den lieben Gott, daß er alle segne, die durch ihre Hilfe die so erfreuliche Situation unserer Missionsstation ermöglicht haben.

# Lausanne, Notre-Dame°

Pfarrer: I. Mauvais

Bifare: R. Borruat, L. Peter, L. Overnan, M. Bonlanthen

Rue Valentin 3; Teleson 28295; Postcheck II 2525

Ratholiken: 9000.

Taufen 121, wovon 25 im Spital; Konversionen 14; Beerdigungen 77; Ehen 98, davon 45 gemischte; Kommunionen 75 200; Unterrichtskinder 943. Auswärtige Unterrichtsstationen: Les Croisettes, Le Mont, Montpreventes, Vermes.

Wir hatten die Freude, im Juli zwei Neupriester unserer Pfarrgemeinde zum Primizaltar begleiten zu dürfen. — Unsere Kirchenfassade wurde mit einer kunstvollen Marienstatue bereichert. Die Gläubigen, die zum größten Teil in bescheidenen und armen Verhältnissen leben, tun ihr Möglichstes für den Unterhalt der Pfarrei und der Schule und verzienen dafür aufrichtige Bewunderung. Freilich, das Pfarrhaus und die Mädchenschule sollten notwendig restauriert werden. Doch sind wir kaum im Stande, die durch die Kirchenrenovation aufgeladene Zinsenlast tragen zu können. So hoffen und beten wir, die Inländische Mission möge recht viele Wohltäter bekommen, damit sie uns hinreichend helsen kann.

# Lausanne, Sacré-Coeur°

Pfarrer: Iean Ramuz; Vikare: P. Borcard, E. Corminboeuf, L. Matthen Chemin Beau-Rivage, Lausanne-Ouchn; Telefon 291 43

Ratholiken: 6000.

Taufen 105; Konversionen 9; Ehen 54, davon 24 gemischte; Kommunionen 82 000; Unterrichtskinder 600. Auswärtige Gottesdienststationen: Montoie und die Heime Bois Cerf, Montolivet, Le Servan. Auswärtige Unterrichtsstationen: Montoie, Montolivet, Le Servan.

Ein ständig steigender Eifer im Gottesdienstbesuch und mehrere Standeswochen haben das religiöse Leben vertieft. Die Vereine, unter denen insbesondere die Vinzenzkonferenz vorbildlich arbeitet, entfalten eine recht erfreuliche Tätigkeit. Die katholische Schule steht zwar sehr gut, aber sie kostet uns größte Opfer, da wir notwendig weitere Schulzimmer bauen müssen, um allen Ansprüchen genügen zu können. Im November erteilte der hochwürdigste Diözesanbischof Msgr. Vesson 320 Kindern und 20 Erwachsenen die hl. Firmung. Auf Ende Jahr konnte der hochwürdigste Herr Generalvikar unsere neue Orgel einweihen, die selbst von den Tageszeitungen als ein Meisterwerk der Firma Tschamun in Genfgelobt wurde. Nach dreisähriger vorbildlicher Tätigkeit hat uns H.H. Vicael

in Freiburg zu übernehmen. Als wichtigste Aufgabe steht vor uns der Bau einer Bruder Klausenkirche in Montoie, dann die notwendige Vergrößerung der Pfarrkirche und die Erweiterung der Schule.

# Lausanne, Saint-Joseph°

Pfarrer: I. Haas; Vikare: E. Hähliger, I. B. Matthen Avenue de Morges 66, Laufannes Prélaz; Telefon 2 54 34 Postcheck II 5903

Ratholiken: Ueber 4000.

Taufen 60, wovon 11 in der Frauenklinik; Konversionen 3; Beerdigunsen 22; Ehen 39, davon 15 gemischte; Kommunionen 20 500; Untersrichtskinder 253. Auswärtige Gottesdienststation: Aspl von Cerp. Auswärtige Unterrichtsstation: Prilly.

Durch Intensivierung der Hausbesuche und Aktivierung der Stansdesvereine suchen wir das religiöse Leben der Pfarrei zu vertiefen. Für den Gottesdienst in der Heils und Pflegeanstalt C er n wurde ein schösner Notaltar erstellt in der protestantischen Hauskapelle, die auch uns für die Abhaltung des Gottesdienstes und der Beerdigungsseiern zur Versfügung steht. Die riesige Schuldenlast von über Fr. 350 000 erfüllt uns mit großen Sorgen für die Zukunft und läßt ahnen, mit welcher Danksbarkeit wir der Inländischen Mission und ihren Wohltätern verbunden sind.

# Lausanne, Saint-Rédempteur°

Pfarrer: Henri Barras; Vikare: M. Favre, I. Petrei, Jean Schmudli, Studentenseelsorger; P. Theurillat, Redaktor des "Scho" Avenue de Rumine 44; Teleson 2 29 25; Postched II 4766

Ratholiken: Zirka 4000.

Taufen 93; Konversionen 8; Beerdigungen 46; Ehen 64, davon 36 gesmischte; Kommunionen 45 100; Unterrichtskinder 300. Auswärtige Gotstesdienststationen: Cully, Lutry, Champittet. Auswärtige Unterrichtssstationen: Chailly, Cully, Forel, MontssdesPully, La Paudèze, Lutry, Savigny.

In einer Pfarrei mit so weiten Entfernungen und so großen sozialen Unterschieden, wie wir sie haben, ist ein Zusammenschluß furchtbar erschwert. Wir suchen den Mangel zu beheben durch einen möglichst persönlichen Kontakt mit den Gläubigen und einen immer weitern Ausbau der Familienbesuche. So haben die drei Pfarrgeistlichen im Berichtssiahre über 2000 Hausbesuche gemacht. Aus dem gleichen Grunde sind wir bestrebt, den Sonntagsgottesdienst möglichst seierlich und anziehend zu gestalten. – In echt familiärem Geiste seierte die Pfarrei das 25jährige Priestersubiläum des Pfarrers, der sein ganzes bisheriges Priesterswirken ihr geweiht hat. Der ehemalige erste Pfarrer des Jubilaren Msgr. Besson gab uns die Ehre, persönlich an der Feier teilzunehmen. Der

große Caritastag im November zeigte eine unerwartete Hochherzigkeit unserer Släubigen auf; das Ergebnis überstieg die frühern Reingewinne ganz bedeutend.

#### Missionsstation Lausanne-Montoie

Seelforger: Bitar L. Matthen, Laufanne-Duchn

Ratholiken: Zirka 2000.

Unsere Missionsstation seiert nun seden Sonntag drei Gottesdienste. Seit Oftern wird in unserer armseligen Notkapelle auch an den Werktagen die hl. Messe geseiert. Selbst Fasten» und Karwochenpredigten wurden gehalten und haben das Glaubens» leben unserer Bannmeilenkatholiken gehoben, wie auch die allabendliche Maiandacht die Marienverehrung stark gesördert hat. Mit Freuden vermerken wir einen viel eistrigern Besuch des Religionsunterrichtes und die Gründung von Jugendvereinen. Dank einer Bausteinsammlung in der Pfarrei und des Versandes von Bittbriesen konnten wir den neu erworbenen Bauplat wenigstens teilweise abbezahlen und auf Weihnachten haben wir sogar eine Baracke bekommen, die uns ein eigenes Unterstichts» und Vereinslokal bietet. – Wann aber werden wir unsere Kirche bekommen? Und einen Pfarrsaal? Und das Pfarrhaus? – Nächst Gott hängt die Antwort auf diese Fragen von der Inländischen Mission und ihren Wohltätern ab, denen wir außer dem Besoldungsbeitrag auch einen sehr schönen Kelch verdanken.

#### Lausanne, Italienische Seelsorge

Missionär: Valentino Fabbro

Valentin 15; Telefon 3 77 79; Postcheck II 10240

Ratholiken: In Laufanne zirka 3000;

im übrigen Gebiet des Kantons zirka 9000.

Ronversionen: 4 in Lausanne.

Seit Jahren war an der Notre-Dame-Rirche ein italienischer Vikar angestellt, der sich in erster Linie mit der Scelsorge der italienisch sprechenden Gläubigen von Laussame befaßte. Im Jahre 1941 wurde dann durch die römische Ronsistorialkongregation die italienische Mission für den Ranton Waadt geschaffen, und der gegenwärtige Missionär mit ihrer Vetreuung beauftragt. Auch heute noch werden die italienischen Sotetesdienste für die in der Stadt ansässigen Gläubigen in der Kirche von Notre-Dame geseiert, wo seden Sonntag eine Frühmesse mit italienischer Predigt gehalten wird. Dazu aber reist der italienische Seelsorger durch den ganzen Ranton, und es freut ihn, daß er überall, wo größere oder kleinere Gruppen von italienisch sprechenden Rathosliken beieinander sind, ganz im Einverständnis mit dem betr. Ortspfarrer, italienische Sottesdienste und Predigten halten kann. – In Lausanne selbst hat sich nun ein Rosmitee gebildet, das die Sorge um die weltlichen Belange der neugegründeten Mission übernommen hat. Als Six der Mission konnte nahe bei der Kirche von Notres Dame ein Haus gemietet werden, das dem Missionär Wohnung und den Gläubigen ein Lokal für die so wertvollen Zusammenkünste bietet.

#### Lausanne, Spitalseelsorge

Spitalpfarrer: Ernst Waeber

Avenue de Beaumont 52; Telefon 2 82 70; Postcheck II 7728

Im Berichtsjahr suchten ungefähr 2500 katholische Kranke Heilung in den verschiedenen Abteilungen des Kantonsspitals in Lausanne. Diese Kranken stammen aus allen Kantonen der Westschweiz. Bon den 115 Berstorbenen hatten die meisten die Gnade, die hl. Sterbesakramente empfangen zu können. Insgesamt wurden im Spital

97 Taufen gespendet; die Jahl der katholischen Neugebornen ist allerdings viel grösker; die meisten Eltern ziehen es aber vor, ihre Kindlein daheim in der Pfarrkirche taufen zu lassen. – Die Teilnahme an der Sonntagsmesse ist überaus ersreulich. Jeden Sonntagmorgen kommen ein paar Jungmänner aus der Stadt in den Spital, um die bettlägerigen Patienten in ihren Betten ins Gottesdienstlokal zu bringen. Diese Tat christlicher Nächstenliebe und echt katholischer Hingabe verdient aufrichtigen Dank. Ebenso gebührt freudiger Dank den verschiedenen Kirchenchören, die mitunter unsern Gottesdienst verschönern halfen.

### Lausanne, Studentenseelsorge

Studentenseelsorger: Jean Schmudli Avenue de Rumine 44; Teleson 22925

Die besondere Standesseelsorge für die Lausanner Studenten wurde im Herbst 1938 gegründet. Der Seelsorger betreut vorerst die katholischen Studenten an der Universität, deren jeweils etwa 120 in Lausanne sind; dann aber auch die jungen Leute an den städtischen Mittelschulen: Kantons und Handelsschule, Lehrer und Lehrerinnenseminar. – Vereint mit der Universität Freiburg werden alljährlich relisgionswissenschaftliche Kurse veranstaltet, zu den außer den Studenten die ganze Bes völkerung Jutritt hat. – Die ganze Tätigkeit ist im Sinne der Katholischen Aktion organissert, was die öftere Abhaltung von Heimabenden für die Studenten und die Studentinnen und mehrerer Führerkurse bedingt. – Der Inländischen Mission, ohne deren Unterstützung unsere Seelsorgsstelle nicht existieren würde, sagen wir aufrichstigen Dank.

### Montreux o

Pfarrer: A. Pahud, Dekan; Vikare: M. Billod, A. Polla, I. Reidn Avenue des Planches 27; Telefon 63708; Postcheck II b 751

Ratholiken: Zirka 4500.

Taufen 66; Konversionen 10; Beerdigungen 41; Ehen 55, davon 31 gemischte; Kommunionen 50 000; Unterrichtskinder 400. Auswärtige Gottesdienststationen: Les Avants, Caux, Glion, Tavel. Auswärtige Unterrichtsstationen: Les Avants, Chernex, Collonges, Glion, Tavel.

Die Gläubigen leisten ihr Möglichstes für den Unterhalt der Pfarrei, was vor allem beim großen Pfarreiabend im Frühjahr und beim Bazar im Serbst zum Ausdruck kam. Wir verdanken es dem Reingewinn dieser Veranstaltungen und der Sabe der Inländischen Mission, daß wir trot der schweren Zeit unsere Rechnung ohne Defizit abschließen konnten. – Die interessanten religiös» wissenschaftlichen Vorträge durch Prosessoren der Universität Freiburg erzielten einen vollen Erfolg, was uns ermutigt, sie auch in Zukunft in ähnlicher Weise durchzusühren.

# Morges o

Pfarrer: I. Borcard

Rond Point 2; Telefon 72435; Postched II 2324

Ratholiten: Zirka 1200.

Taufen 25; Konversionen 3; Beerdigungen 16; Chen 11, davon 9 gesmischte; Kommunionen 7900; Unterrichtskinder 102.

Ziel unserer Arbeit ist eine ständige Verinnerlichung des religiösen Menschen. Mit Freuden kann vorab bei den Mitgliedern der verschiedenen Standesvereine die Formung der christlichen Persönlichkeit konstatiert werden. Die Pfarrschule erzieht unsere Jugend dank der hingebenden Arbeit der ehrw. Lehrschwestern zu echten Ehristen, denen die Religion nicht bloß äußere Sewohnheit ist, sondern wahres Leben. In den Sottessdiensten such wir in den Seelen eine warme, begeisterte Liebe zu Christus und seiner hl. Kirche zu wecken. — In sinanzieller Hinsicht war das Jahr nicht gerade schlecht. Die Hauskollekte im Frühjahr und ein Herbstbazar gaben den Släubigen Selegenheit, der Pfarrei die schuldige masterielle Hilfe zu leisten. Die Vereitwilligkeit, mit der sie es taten, und die so verständnisvolle Hilfe der Inländischen Mission sind alljährlich der große Trost unseres Pfarreirates, wenn er sorgenvoll an die Ausstellung des Budgets herantreten muß.

### Moudon

Pfarrer: Eugen Buttlinger; Rue d'Arfenal

Ratholiken: 560, in 35 Gemeinden zerstreut.

Taufen 17; Konversion 1; Beerdigungen 5; Chen 2; unkirchliche Trausung 1; Kommunionen 2250; Unterrichtskinder 67. Auswärtige Gottessdiensts und Unterrichtsstation: Lucens.

Die Feier der Erstkommunion war ein wahres Freudenfest für die ganze Pfarrei. Dagegen leidet der Männerverein schwer unter einer großen Sleichgültigkeit, der die Sports und Vergnügungsstätten mehr entsprechen als ein intensives katholisches Leben. Von den ausländischen Ferienkindern sind viele bei nichtkatholischen Familien untergebracht; leisder können sie nicht einmal alle Sonntage den Sottesdienst besuchen. Dagegen kann der Pfarrer im Flüchtlingslager, das Leute seden Alters und seder Konfession beherbergt, bei den Katholiken unbehindert vorspreschen und ihnen den Trost unseres hl. Glaubens bringen. Sie kommen auch geschlossen sonntag zur Kirche.

# Nyonº

Pfarrer: Albert Catto; Bikar: Isidor Hauser Colombière 16; Telefon 9 52 33; Postcheck I 2346

Ratholiken: Zirka 2000.

Taufen 30; Konversionen 2; Beerdigungen 15; Ehen 7, davon 5 gesmischte; Kommunionen 11 000; Unterrichtskinder 215. Auswärtige Gotstesdienststationen: Begnins, SaintsCergue. Auswärtige Unterrichtsstationen: Begnins, SaintsCergue, Crans, Crassier, Signy, Trélex.

Ein vermehrter Hausbesuch war bestrebt, den Kontakt zwischen Priesster und Släubigen enger zu schließen. Dies ist wohl sehr oft recht erfreuslich, bedeutet aber eine überaus große Last in einer Pfarrei, die 26 Ges

meinden umfaßt, von denen die einen am Ufer des Genferses liegen und andere hoch oben in den Bergen des Jura. Die Gläubigen zeigten sich aber dankbar, wie der wohlgelungene und gut besuchte Bazar bewies, der einen schönen Reingewinn einbrachte, welcher sich würdig an die Seite des Beitrages stellen darf, den die Inländische Mission unserer Schule mit ihren 215 Kindern leistet. – Die Kapelle von Saint-Cergue fristet während des Krieges ein einsames Dasein, während die über 100 Kastholiken von Begnins in einem allzu kleinen und armseligen Lokal den Gottesdienst seiern müssen. Das Bedürfnis nach einem Kirchlein zeigt sich immer dringender. Doch kann dies Ziel nur erreicht werden mit Hispeguter Wohltäter.

#### Orbeo

Pfarrer: G. Weibel; Vikar: A. Cantin Chemin de la Dame; Telefon 7 22 90; Postcheck II 5752

Ratholiken: 800, in 43 Gemeinden zerstreut.

Taufen 30; Ronversionen 2; Beerdigungen 7; Ehen 13, davon 9 gemischte; untirchliche Trauungen 2; Rommunionen 6300; Unterrichtskinder 120. Auswärtige Gottesdienststationen: Chavornan, Cossonan, La Sarraz, Le Bochuz. Auswärtige Unterrichtsstationen: Arnex, Agiez, Bavois, Chavornan, Corcelles, Cossonan, Cron, Penthalaz, La Sarraz.

Im Herbst hatten wir große Volksmission, die sich unter Leitung von drei hochw. Kapuzinerpatres eigentlich in vier Missionen aufteilte. Die Außenstationen Chavornan, Cossonan und La Sarraz hatten se eine Missionswoche, während in der Pfarrkirche zwei Wochen lang Predigten gehalten wurden. Dank dieser Verteilung und eines ausgezeichneten Wetters hatten die Gläubigen beste Gelegenheit, den Segen der Mission reichlich zu genießen. Bei der Schlußfeier von Chavornan und Cossonan konnten die beiden von der Tröpflisammlung gestisteten Monstranzen zum ersten Mal gebraucht werden für die Erteilung des seierlichen Segens. — In einer vorbildlich eifrigen Aehrenlese spendeten die Gläubigen und insbesondere die Kinder das Mehl für die hl. Hostien zur Meßseier und zum Rommunionempfang in der Mission und auch für das tägliche Brot der hochw. Missionäre.

Seit Bestehen der Pfarrei konnte noch nie eine so hohe Zahl von Tausen registriert werden wie im vergangenen Jahre. Dies eröffnet uns einem hoffnungsvollen Blick in die Zukunft der Pfarrei, die an einem eigentlichen Mangel an jungen Leuten leidet. Die Hälfte unserer Gläusbigen stammt aus Italien, und so wurden eben viele zum Kriegsdienst aufgeboten. – Zum achtzigsten Lebenssahr der Inländischen Mission sagen wir diesem segensvollen Werk und seinen Leitern aufrichtigen Dank und Glückwunsch.

### Missionsstation Oron-la-Ville

Pfarrer: L. Rern; Vifar: D. Maudonnet Promasenso Rt. Freiburg; Telefon 9 39 27

Katholiken Zirka 210.

Taufen 4: Eben 1 gemischte; unlirchliche Trauungen 2; Unterrichtskinder 36. Aus-

wärtige Unterrichtsstation: Mégières.

Dank eines gütigen Entgegenkommens der titl. Behörden konnten wir den Unterricht ins Schulhaus verlegen. Der Gottesdienst in der kleinen, armseligen Notkapelle ist immer gut besucht und läßt uns von Sonntag zu Sonntag das Bedürfnis nach einer größern und dem hohen 3wede würdigern Rapelle immer dringender empfinden.

# Payerne°

Pfarrer: E. Chappuis

Rue Reine Berthe; Telefon 6 21 96; Postched II a 117

Ratholiken: 1300.

Taufen 47; Konversionen 2; Beerdigungen 11; Chen 7, davon 2 ges mischte; Rommunionen 14000; Unterrichtskinder 200. Auswärtige Unterrichtsstation: Corcelles.

Sottesdienstbesuch und Vereinstätiakeit verdienen freudige Anerkennung. Unter den verschiedenen Standesvereinen gebührt dem katholischen Männerverein mit seinen allmonatlichen Vortragsabenden, die jedesmal von ungefähr hundert Mitgliedern besucht sind, ein besonderes Kränzchen. Diesem Vereine der Väter haben sich im Verlaufe des Jahres durch Neugründungen die Jugendvereine würdig an die Seite gestellt. Der Rirchenchor, der zu den besten Gesangsvereinen der Stadt zählt, verlieh unsern Gottesdiensten in musikalischer Hinsicht ganz vorteilhafte Werte. - Die beiden Pfarreianlässe zur Besserung unserer Kinanzlage fanden bei den Leuten sehr guten Anklang und brachten einen schönen Reingewinn ein. Doch möchten wir das Loblied auf diesen Erfolg nicht allzu laut in die Welt hinaussingen, denn trotz allem drücken noch so schwere Sorgen für die allzu große Bauschuld der Kirche und für den Unterhalt der Pfarrschule, deren Erziehungserfolge allerdings alle Anstrengungen und Opfer reichlich lohnen. – Der Betrieb in unsern Kasernen bringt es mit sich, daß in und neben unserer Zivilpfarrei eine eigentliche Militärpfarrei besteht. Ein großes Verständnis und Entgegenkommen der Militärbehörden hat aber die religiöse Betreuung der Soldaten überaus erfreulich und erfolgreich gestaltet.

# Renensº

Pfarrer: R. Clemmer; Avenir 19; Telefon 3 91 45

Ratholiten: 1200.

Taufen 20; Beerdigungen 6; Chen 12, davon 8 gemischte; unkirchliche Trauungen 3; Kommunionen 7800; Unterrichtskinder 145. Auswärtige Unterrichtsstationen: Bussignn, Saint-Sulpice.

Der prächtige Erfolg des Bazars zugunsten unseres Wassenhauses hat auch die kühnsten Erwartungen weit übertroffen. Die Hilfsbereitschaft unserer Gläubigen hat es ermöglicht, endlich die Pfarreirechnung ohne Defizit abschließen zu können. Freilich, ein Defekt unserer alten Kirchenheizung nötigte zu Neuanschaffungen, die eine Schuld von 3000 Franken hinterließen. – Ein ständiges Anwachsen des Gottesdienstebesuches kann der Inländischen Mission und allen Wohltätern als Zeischen der Dankbarkeit gemeldet werden.

### Rolleo

Pfarrer: 3. Corminboeuf; Grand'Aue 17; Telefon 7 55 68

Ratholiken: 700.

Taufen 19; Ronversionen 2; Beerdigungen 11; Ehen 8, davon 4 ges mischte; untirchliche Trauungen 2; Rommunionen 6500; Unterrichtskins der 73. Auswärtige Gottesdienststation: Auswärtige Unters

richtsstationen: Aubonne, Bugnaur, Bougy, Perron, Saint-Livres, Villars.

Unterrichts = Die stationen mußten bedeutend vermehrt werden in die Beit, dieser dem wertvollen Pfarrer die Dienste des Autos ge= nommen bat und ibn nötigt, stundenweit über Berg und Tal zu wandern und bald da, bald dort ein paar Kinder in den Wahrheiten des bl. Glaubens zu belehren. – Der Kirchenchor von Aubonne hat mit über hundert Proben im Verlaufe dieses Jahres einen sehr beachtlichen Sochstand erreicht, der ihm bei einem wohlaelunaenen Kamilien= abend eine reich ver= diente Anerkennung ein= brachte. - In Rolle jährte sich am 9. Okto= hundertsten ber zum Male der Tag, an dem



Gnadenbild U. L. Frau von Aubonne

Kanton Waadt

nach der Reformation wiederum eine hl. Messe geseiert werden konnte. Im kommenden Oktober werden wir das Iubeljahr beschließen mit einer hl. Volksmission und mit der Iahrhundertseier der Kirchweihe, zu der wir den hochwst. Bischof erwarten und den Direktor der Inländischen Mission, dem unsere Pfarrei mit großem Dank verbunden ist.

### Sainte-Croixº

Pfarrer: C. Bavaud; Telefon 6 21 28; Postched II 8486

Ratholiken: 350.

Taufen 9; Konversion 1; Beerdigungen 3; Ehen 4, davon 3 gemischte; unkirchliche Trauung 1; Unterrichtskinder 45. Auswärtige Unterrichtssstationen: Bullet, Château, Grangessdes Saintes Croix.

Im dritten Pfarreijahr entfaltete sich das religiöse Leben wiederum recht erfreulich. Die Ortsanwesenheit eines Priesters, der der Inländischen Mission seinen Lebensunterhalt verdankt, erweist sich als wahre Wohltat. Sie ist vorteilhaft für die kirchliche Betreuung der Jugend und die Leitung der Erwachsenen, aber auch für so manche andere Dienste des täglichen Lebens. Während einiger Monate waren auch die französischen Ferienkinder zu betreuen, die in einer Kolonie bei uns Erholung suchten. – Dank der generösen Freigebigkeit unserer Gläubigen wie auch der Sympathie der ganzen Bevölkerung, die insbesondere bei unserem Bazar zum Ausdruck kam, konnten wir nicht nur die große Zinsenschuld bezahlen, sondern noch eine kleine Amortisation leisten.

# Saint-Prexº

Pfarrer: Ch. Jorand; Telefon 7 60 49

Ratholiken: 400.

Taufen 5; Beerdigungen 5; Che 1 gemischte; Rommunionen 2400; Unsterrichtskinder 54. Auswärtige Unterrichtsstation: Etop.

An Pfingsten konnten 17 Kinder unserer Pfarrei den Tag ihrer ersten bl. Rommunion feiern. Zu diesem geistlichen Freudentag kam im Juli ein Tag irdischen Segens im unerwartet schönen Erfolg unseres Bazars, der uns gestattete, die alte Kirchenbauschuld endlich abtragen zu können. – Im Dezember hielten wir eine Volksmission als Vorbereitung auf das silberne Jubiläum der Pfarrei. Der hochwst. Bischof selber, Migr. Besson, gab uns die Ehre, am Jubeltag bei seinen Gläubigen von Saint-Prer zu weisen. So verlebten wir einen unvergestlich schönen Tag, dessen Erstolg unter Gottes Segen und mit viel gutem Willen der Gläubigen nun recht groß und dauerhaft werden möge! – Leider konnten wir den gesplanten Pfarrhausbau nicht ausführen und müssen dies dringende Prosieft nun bis nach dem Kriege verschieben.

### Vallorbe

Pfarrer: L. Battiftolo

Signal 4; Telefon 8 41 97; Postcheck II 5547

Ratholiken: 600.

Taufen 11; Konversionen 2; Beerdigungen 5; Ehen 5, davon 4 ges mischte; untirchliche Trauungen 2; Kommunionen 4350; Unterrichtskins der 77. Auswärtige Unterrichtsstationen: Ballaigues, Le Day.

Unsere Pfarrei hat in den letten zwei Jahren ein vollständig versändertes Aussehen bekommen. Durch die Schließung der nahen Grenze und den Ausfall des Verkehrs sind die französischen Angestellten, die einen guten Drittel unseres Pfarrvolkes ausmachten, fortgezogen. Daher hat sich in unserer Statistik die Zahl der Gläubigen, der Unterrichtsskinder, der Gottesdienstbesucher und der Vereinsmitglieder stark vermindert. Doch viele der Getreuen haben den Ruf der Stunde verstanden und helsen wacker mit zur Erhaltung der Pfarrei und des religiösen Lesbens, wenn auch manch andere ihr Heil in Genuß und Zerstreuung suchen.

# **Vevey**°

Pfarrer: I. W. Kurfürst; Vikare: F. Cosanden, A. Riedo Chenevières 2; Teleson 5 14 14; Postched II b 1231 (Rassier)

Ratholiken: 6500.

Taufen 100; Firmlinge 415, wovon 20 Erwachsene; Ehen 53, davon 12 gemischte; Kommunionen 54000; Unterrichtskinder 500. Auswärtige Gottesdienststationen: Cherbres, Montspélerin. Auswärtige Untersrichtsstationen: Blonan, Cherbres, Montspélerin.

Außer den beiden Schulen umfaßt unsere Pfarrei 18 Organisationen, von denen der Gesellenverein und der Marienverein für die deutsch Sprechenden besonders erwähnt seien. Alle diese Vereine und Werke vermehren die Arbeit der Seelsorger, fördern aber auch das religiöse Leben. Die sinanzielle Lage allerdings ist weniger erfreulich, so daß wir immer noch keinen dritten Vikar anstellen können, obwohl wir der Arbeit genug für ihn hätten. Aus diesem Grunde auch – die Schulen kosten uns alljährlich an die Fr. 17000 – mußten wir die letzte Knabenklasse ausgeben.

### Villeneuve°

Pfarrer: I. Bord; Avenue de Bryon; Telefon 6 80 08

Ratholiken: 550.

Taufen 13; Ronversionen 3; Beerdigungen 4; Chen 19, davon 8 ges mischte; untirchliche Trauung 1; Unterrichtskinder 57. Auswärtige Unsterrichtsstation: Vertaux.

Eine erfreulich große Steigerung des Kirchenopfers und des Reinsgewinns des Bazars brachten unserer Kirchenrenovation beinahe Fr. 2000

ein. Diese Tatsache beweist den Zusammenhalt und die Opferfreudigkeit unserer Släubigen. Leider ist die Frömmigkeit weniger vorbildlich. Obswohl wir einige ganz gute Familien haben, begnügen sich gar viele mit dem Minimum von religiöser Praxis, und andere erfüllen nicht einmal die wesentlichsten Pflichten eines Christen. Auch Villeneuve leidet unter dem Schicksal der Diaspora.

### Yverdon o

Pfarrer: M. Roulin; Bikar: I. Chattagny Maison rouge; Teleson 2 21 58; Postcheck II 6401

Ratholiten: 2000.

Taufen 33; Konversionen 2; Beerdigungen 26; Ehen 16, davon 6 gesmischte; Kommunionen 15 200; Unterrichtskinder 180. Auswärtige Gotstesdienststationen: Baulmes, Grandson. Auswärtige Unterrichtsstatiosnen: Baulmes, Concise, Cronan, Ependes, Grandson, Mathod, La Mosthe, Mutrux, Trencovagnes, Les Tuileries.

Die Pfarrschule weist einen vorzüglichen Stand auf dank der hingebenden Arbeit unserer Lehrschwestern und der wertvollen Unterstützung durch die Inländische Mission. Die Släubigen von Grandson untsissen ihre Kapelle recht sehr zu schätzen. Insbesondere bietet diese Gottesdienstsstation große Vorteile für die religiöse Erziehung der Kinder; unsere Iugend lernt die hl. Messe nicht nur bloß in der Theorie, sondern kann sie nun praktisch mitseiern. Obwohl die Eröffnung dieser Gottesdienststation uns große Schulden und neue Arbeit brachte, hat diese Tat uns noch keinen Augenblick gereut, und wir danken dafür Gott und der Inlänzdischen Mission.

#### III. KANTON NEUENBURG

### Cerniero

Pfarrer: L. Hanoz; Bois du Paquier; Telefon 711 58

Ratholiken: 500.

Tausen 12; Ronversionen 2; Beerdigungen 5; Ehen 4, davon 3 gesmischte; unkirchliche Trauung 1; Rommunionen 3700; Unterrichtskinster 55. Auswärtige Gottesdienststationen: Le Genevensssur-Coffrane und Valangin. Auswärtige Unterrichtsstationen: Dombresson, Les Genevens, Les Hautsschenevens, Malvilliers, Valangin.

Im Juli konnte in Valangin eine neue Gottesdienststation eröffnet werden. Die Gemeindebehörden stellten dafür gütigst ein Schulzimmer zur Verfügung, in dem nun jeden Monat einmal die hl. Messe geseiert werden kann. Die Inländische Mission und ihr Paramentendepot haben uns dazu wertvolle und verdankenswerte Dienste geleistet.

### La Chaux-de-Fondsº

Pfarrer: Mfgr. A. Cottier, Dekan; Vikare: M. Vauthen und W. Probst Rue du Doubs 47; Telefon 2 16 18

Ratholiken: 5300.

Taufen 82; Konversionen 12; Beerdigungen 47; Ehen 55, davon 24 gemischte; Kommunionen 32 000; Unterrichtskinder 500. Auswärtige Unterrichtsstation: Pontsøde-Martel.

Für die Frauen und Töchter wurde eine religiöse Standeswoche absgehalten. Großer geistlicher Nutzen brachte den Teilnehmerinnen reichen Lohn.

### Colombier o

Pfarrer: Louis Glaffon; Vikar: Jof. Equen

Rue du Château; Telefon 6 32 75; Postched IV 1446

Ratholiken: 1050.

Taufen 23; Konversionen 2; Beerdigungen 12; Ehen 21, davon 12 gemischte; Kommunionen 7500; Unterrichtskinder 130. Auswärtige Gottesdienststationen: La Béroche und Cortaillod. Auswärtige Unterrichtsstationen: Auvernier, La Béroche, Bevaix, Boudry, Cortaillod, Grandchamp.

Die Standesvereine entfalten in einer neuen Art von Studiensirkeln ein recht fruchtreiches Leben. Der Pfarrer greift irgend ein Problem auf, hält darüber ein Kurzreferat und stellt einige praktische Fragen, worauf sich meist eine recht vielseitige und interessante Diskussion entwickelt. Die Behandlung der gleichen Frage in den verschiedenen Bereinen bewirkt ein einheitliches Denken im gesamten Pfarrvolk. – Die Kriegszeit gab uns Gelegenheit zu vielerlei Liebestätigkeit, die sich inse besondere an den Franzosenkindern reichlich auswirken konnte. Eine Poslenkolonie veranlaßte die Eröffnung eines allsonntäglichen Gottesdiensstes in Cortaillod, wodurch wenigstens vorübergehend eine neue Missionsstation entstanden ist.

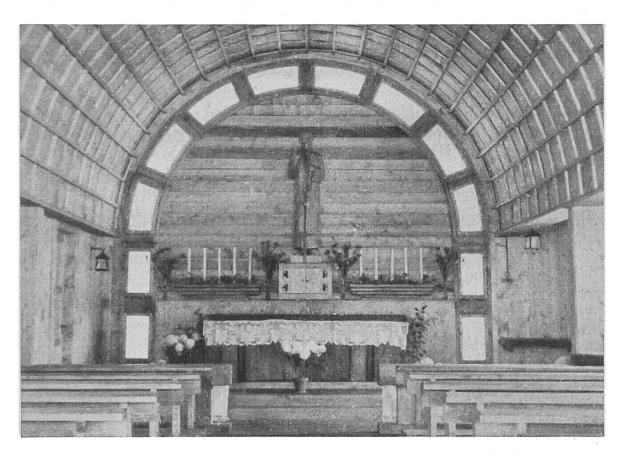
### Fleuriero

Pfarrer: P. Muriset; Vikar: M. Bouvier Pont 4; Teleson 71; Postcheck IV 1053

Ratholiken: Zirka 1000.

Taufen 18; Konversionen 4; Beerdigungen 5; Ehen 13, davon 10 gesmischte; unkirchliche Trauungen 3; Kommunionen 6400; Unterrichtskinder 132. Auswärtige Gottesdienststation: Les Verrières. Auswärtige Unterrichtsstationen: Les Bayards, Buttes, La Côtesaux-Fées, Môtiers, Les Sagnettes, Saint-Sulpice.

Ein langgehegter Traum ist in Erfüllung gegangen. Les Verrières hat eine Rapelle bekommen. Um 8. November konnte im kleinen Heiligs tum die erste hl. Messe geseiert werden. Die Herren Architekten Rosset und Matthey in Freiburg haben es verstanden, mit einem gefälligen Holzbau ein würdiges Heiligtum und zugleich eine Zierde unseres Vergs



Chor der Bruder Klausenkapelle von Les Verrières

dorfes zu schaffen. Mit ihren 116 Sixplätzen genügt die Kapelle den derzeitigen Bedürfnissen; neben der Sakristei wurde ein Zimmer für den Priester eingebaut. Unter den vielen edlen Gaben erwähnen wir die hochherzige Hilfe der Inländischen Mission ganz besonders.

### Le Locle o

Pfarrer: H. Chauffard; Vikar: Alfred Pernet Ruc Chapelle 3; Telefon 3 11 86

Ratholiken: 2047,

Taufen 42; Konversionen 6; Beerdigungen 18; Ehen 17, davon 11 gesmischte; unkirchliche Trauungen 3; Kommunionen 9800; Unterrichtskinster 180. Auswärtige Gottesdiensts und Unterrichtsstation: Les Brenets.

Im vergangenen Iahre konnten wir als zweite Stappe unserer Totalrestauration den Chor der Kirche renovieren. Das Werk ist vollauf gelungen und verleiht unserer Kirche ein recht imposantes Aussehen.

# **Neuenburg**°

Pfarrer: R. Juillerat; Vikare: A. Riedo und E. Taillard Faubourg du Crêt 19; Telefon 5 19 89; Postcheck IV 1710

Ratholiken: 5000.

Taufen 71; Konversionen 6; Beerdigungen 42; Ehen 36, davon ges mischte 18; unkirchliche Trauungen 4; Kommunionen 43 500; Untersrichtskinder 337. Auswärtige Gottesdienststation: Saint-Blaise. Auswärtige Unterrichtsstationen: Saint-Blaise; La Coudre, Les Parcs, Sersrières.

Die neuen Verfassungsartikel, die in unserem Kanton die Beziehuns gen zwischen Kirche und Staat von Grund auf umändern, treten nun bald in Kraft. Statt der bisherigen Unterstützung der einzelnen Pfarsteien gibt der Staat nur noch einen Sesamtbeitrag an alle Kirchen, von dem den katholischen Pfarreien nur ein kleiner Teil zukommt. Diese Neuerung stellt uns vor große Aufgaben und schwere Sorgen. Umso mehr sind wir der Inländischen Mission für den Beitrag an die Schulen zu großem Dank verpslichtet. – Der Krieg verunmöglichte die auf dies Iahr vorgesehene Volksmission. Dasür arbeiten unsere Vereine bei den verschiedenen durch den Krieg bedingten Fürsorgewerken eifzig mit.

### Peseuxº

Pfarrer: Pierre Beffero

Rue du Château 11; Telefon 6 15 85

Postched: für die Pfarrei IV 1414, für den Kirchenbaufond IV 2136

Ratholiken: 630.

Taufen 14; Konversion 1; Beerdigungen 4; Chen 3, alle gemischt; unstirchliche Trauung 1; Kommunionen 5400; Unterrichtskinder 70. Ausswärtige Unterrichtsstationen: Chambrelien und Corcelles.

Gegen Ende des fünften Pfarreisahres konnten wir den 25. Jahrestag der ersten hl. Messe von Peseur begehen, mit der H. H. Pfarrer Raboud am 21. Oktober 1917 den Grundstein zu unserer Pfarrei gelegt hatte. – Die Neugestaltung des Verhältnisses von Kirche und Staat dürfte unsere Gemeinde nicht allzustark beunruhigen; die Hauskollekte wie auch der nach zweisährigem Unterbruch wieder abgehaltene Kirchenbaubazar erzielten recht erfreuliche Resultate. Auch die von unserem eiserigen Pfarreirat im kirchlichen Anzeigeblatt eröffnete Vausteinsammlung brachte sehr schöne Gaben ein. Die große Sympathie, die wir für unser Kirchenbauvorhaben bei den Gläubigen unseres Kantons und darüber hinaus in der ganzen Diözese sinden, wie auch die wiederholten Vespreschungen mit Architekten lassen uns vertrauensvoll der Zeit des Kirchenbaues entgegensehen.

### Travers o

Pfarrer: Pierre Vogt

Rue de l'Abbaye; Telefon 9 23 72; Postcheck IV 2059

Ratholiken: 690.

Taufen 21; Konversionen 3; Beerdigungen 4; Ehen 10, davon 8 gemischte; unkirchliche Trauungen 4; Kommunionen 3500; Unterrichtskinder 97. Auswärtige Gottesdienststationen: Couvet, Champ-du-Moulin, Noiraigue. Auswärtige Unterrichtsstationen: Couvet, Frétereules, Noi-

raique.

Die bedeutende Zunahme der Taufen in dieser Kriegszeit stellt der Glaubenstreue und dem Gottvertrauen unserer jungen Familien ein ehrenvolles Zeugnis aus. Dank der gutgehenden Industrie ist ein gutes Dutzend Familien zugezogen, deren größter Teil im Gebiet der Außenstation Couvet Wohnsitz hat. – Mit dem aufrichtigen Dank gegen die Inländische Mission verbinden wir die Bitte, sie möge uns ihre wertvolle Unterstützung auch fernerhin gewähren.

#### IV. KANTON GENF

# Genf, Saint-Antoine

Pfarrer: E. Bouchardn; Vikare: R. Gillon, B. Thevoz, P. Derln Rue Schaub 17, Servette; Telefon 2 29 48; Postched I 7459

Ratholiken: Zirka 4500.

Taufen 44; Konversionen 3; Beerdigungen 48; Chen 27, davon 8 gemischte; Kommunionen 40 000; Unterrichtskinder 300. Auswärtige Gottesdienststation: Exerzitienhaus Petit-Saconnex. Auswärtige Unterrichtsstation: Petit-Saconnex.

Für eine mittelgroße Stadtpfarrei besteht die Hauptschwierigkeit darin, die gleichen Pflichten und Lasten zu haben, wie die zahlenmäßig viel reichern Pfarreien, die über weit größere Hilfsquellen verfügen. So lastet auf unserer Kirche immer noch eine alte Bauschuld von Fr. 200 000. Die Inländische Mission hat gütiges Verständnis für unsere Lage gezeigt und unterstützt nun unsere Pfarrschule, die wir trotz der Ungunst der heutigen Zeit unbedingt aufrecht erhalten wollen.

# Genf, Sainte-Clothilde

Pfarrer: P. Marquis; Vikare: A. Candolfi, F. Clément, I. Paratte Boulevard Saint-Seorges 14; Telefon 46337; Postcheck I 4148

Ratholiken: 4000.

Taufen 44; Ronversionen 6; Beerdigungen 35, wovon 20 aus der Pfarrei; Ehen 34, davon 10 gemischte; Rommunionen 16 000. Auswärtige Gottesdienst- und Unterrichtsstation: Saint-Michel in Queue-d'Arve.

Die Seelsorge in unserem Arbeiterviertel wird immer schwieriger. Der Eiser im Unterricht und die Treue im Sonntagsgottesdienst, das Interesse für die Sache Gottes, alles bewegt sich in abfallender Linie.

Die Mächte der Finsternis entfalten eine ungeheure Offensive. Wir müsen unsere Last in schwierigsten Verhältnissen vorantragen, wozu die Insländische Mission durch ihre Hilfe uns ermutigt.

# Genf, Saint-François

Pfarrer: I. W. Laich; Vikare: Chapatte, Hulliger, Menoud Rue des Boisins 23; Teleson 462 90; Postcheck I 3392

Ratholiken: 6000.

Taufen 222; Konversionen 2; Beerdigungen 199; Chen 40, davon 9 ges mischte; Kommunionen 33 000; Unterrichtskinder 450.

Die Zahl der Taufen und Beerdigungen ist in unserer Pfarrei desswegen so groß, weil im Pfarreigebiet sehr viele Spitäler und Kliniken gebaut wurden. – In der Seelsorge teilen wir die allgemeine Klage über eine religiöse und sittliche Verwilderung, und fühlen immer mehr, wie sehr das Evangelium recht hat, wenn es das Heil von einer kleinen Herde erwartet. – Für die Kapelle in Ucacias sind die Pläne bereit. Wir werden ein schönes, kleines Heiligtum bekommen mit 300 Sippläzen, müssen aber mit dem Bau bis nach dem Kriege warten. Der Inländischen Mission sind wir für die Ertragabe an diesen Bau dankbar und versprechen ihr, ihre Hilfe nur so lange in Anspruch nehmen zu wollen, als es absolut nötig ist, da wir wissen, daß auch sie ihre Sorgen hat und ihre Mittel auch andern Werken zuwenden muß.

# Genf, Sainte-Jeanne

Pfarrer: A. Moren; Vikare: A. Tingueln, A. Terrapon Avenue d'Are 3; Telefon 2 86 60; Postcheck I 4590

Ratholiken: 1500.

Taufen 26; Konversion 1; Beerdigungen 9; Chen 12, davon 6 gemischte; Rommunionen 12 800; Unterrichtskinder 140.

Die Einschränkungen in der Heizung und die frühe Verdunkelung haben dem Pfarreileben und der Vereinstätigkeit bedeutend geschadet. Manche sind durch diese Verhältnisse tatsächlich verhindert, andern wieder dienen sie als Vorwand, so daß wir von den Gläubigen nur etwa auf einen Orittel zählen können. Die langen Winterferien beeinträchtigen auch den Religionsunterricht und die Schulmesse. Zum guten Glück entsalten die verschiedenen Standesvereine, die die zuverlässige Grundlage des ganzen Pfarreilebens bilden, trot allem eine recht erfreuliche Tätigkeit.

# Genf, Sainte-Marie du Peuple

Pfarrer: A. Cadour; Bikar: A. Demierre Chemin d'Aire 106; Telefon 2 18 02; Postched I 5091

Ratholiken: 870.

Taufen 19; Beerdigungen 8; Ehen 12, davon 7 gemischte; Kommunionen 5100; Unterrichtskinder 102. Hat das dritte Kriegsjahr die Wiederverchristlichung unseres Volkes gefördert? Hat es die nicht praktizierenden Släubigen der Kirche näher gebracht? Wir zweiseln daran. Das religiöse Leben ist in unserer Pfarrei um nichts besser geworden. Unsere Gruppen der Katholischen Aktion arbeiten zwar in vorzüglichem Seiste. Allmählich werden alle Neuzugezosgenen erreicht und dem Pfarreileben eingegliedert. Die materiellen Sorsgen mit der drückenden Schuldenlast sind für unsere kleine Pfarrei fast nicht mehr tragbar. Slücklicherweise gesellt sich zur Treue der Pfarrkinder die Hilfe der Inländischen Mission, die es uns ermöglichte, wenigstens die dringendsten Forderungen der Gläubiger zu befriedigen.

# Genf, Sainte-Thérèse

Pfarrer: H. Carlier; Vikar: Jean Hörnis Avenue Peschier 16; Telefon 5 37 10; Postched I 7097

Ratholiken: 2000.

Taufen 43; Beerdigungen 11; Chen 18, davon 8 gemischte; Kommuniosnen 19 000; Unterrichtskinder 90.

Unser Quartier war einst das Wohngebiet der Ausländer, von denen nun der größte Teil infolge des Krieges abgewandert ist. Der verbleis bende Rest hat mit vielerlei Finanzschwierigkeiten zu kämpsen. Segenswärtig siedelt sich eine neue, meist schweizerische Bevölkerung an, deren katholischer Teil allmählich den Kern einer geschlossenen Pfarreisamilie bilden hilft. Hauptfrage und Aufgabe unserer Pfarrei bleibt der Kirschenbau. Für die 2000 Katholisen haben wir nur eine kleine Hauskapelle. Der Kirchenbau ist äußerst dringend. Leider müssen wir nun warten wesgen der Materialknappheit, aber auch wegen der Geldknappheit. Wir bitten die hl. Theresia inständig, daß sie uns recht hochherzige Wohltäter schenke, damit wir bald einmal zu unserem Gotteshaus kommen. – Die Pfarrvereine haben hauptsächlich für arme Mütter gearbeitet und für arme Flüchtlinge. Auf Pfarreigebiet haben wir sogar zwei Flüchtlingsslager. Den daselbst internierten Katholisen suchen wir jedmögliche geisteliche und materielle Hilfe zu leisten.

# Genf, Sainte-Trinité

Pfarrer: A. Lamouille; Vikar: B. Geinoz Rue Rothschild 52; Telefon 2 79 25; Postched I 577

Ratholiken: 2400.

Taufen 27; Beerdigungen 12; Chen 20, davon 9 gemischte; Kommusnionen 24 500. Unterrichtskinder 165.

Die Verlegung einiger Vundesämter nach Genf hat uns den Zuzug guter katholischer Familien gebracht, wodurch der Verlust infolge der Schließung des Völkerbundes und des internationalen Arbeitsamtes wenigstens zum Teil wieder gut gemacht ist. – Ohne allzu große

Schwierigkeit konnten wir die Forderung des Priesterbesoldungswerkes erfüllen. Im Berichtsjahr haben wir nun zum letten Mal den seit vielen Jahren gütigst gewährten Beitrag des hochwst. Ordinariates erhalten.

### Deutsche Seelsorge in Genf, St. Bonifatius

Pfarrer: W. Umberg; Vikar: Karl Keller Rue du Mail 14; Telefon 48707 Postched I 2678 Association Saint-Boniface

Taufen 15; Konversionen 3; Chen 5, davon 1 gemischte; Kommunionen 15 700; Unsterrichtskinder 19.

Wir konstatieren einen neuen Zuwachs von jungen Handwerkern nach Genf und bedauern, nicht rechtzeitig bzw. gar keinen Bericht von den Heimatpfarstein ein der deutschen Schweiz erhalten zu haben. Und doch ist diese Meldung wichtig, wenn die jungen Leute in den Gesahren unserer Stadt nicht verloren gehen sollen. Bei den Töchtern hat die Zuwanderung eher abgenommen. Unser Bureau hat dieses Jahr nur 370 Pläze vermittelt, gegen 450 im Vorjahr. Besondere Ereignisse haben wir nicht zu verzeichnen. Wir danken Gott, daß trot der schweren Zeit unsere Werke guten Fortgang nehmen und so unter der stets wechselnden Bevölkerung der Deutsch-Schweizer viel Gutes stiften können.

### Italienische Seelsorge in Genf, St. Margarita

Missionär: P. E. Larcher; Vikar: P. G. Casaril Rue de la Mairie 17; Teleson 4 18 82; Postched I 6243

Taufen 15; Konversionen 7; Ehen 30, davon 10 gemischte; Kommunionen 7000; Unsterrichtskinder 250. Auswärtige Gottesdienststationen: Ital. Waisenhaus, Altersaspl Providentia. Auswärtige Unterrichtsstation: Ital. Schule an der Route de Chêne 60.

Unsere Mission umfaßt die Kapelle St. Margarita in Genf, das Waisenhaus in Grand-Saconner, ein Altersasyl in Petit-Saconner und das Vereinshaus in Carrouge mit einer Kinderkrippe, in denen gegenwärtig 40 Waisenkinder, 42 Greise, 25 Frauen und 15 Kleinkinder beheimatet sind. Alle diese Werke wurden von Msgr. Dosio gegründet, der sein ganzes Leben mit äußerster Hingabe unserer Mission gewidmet hat, bis er am 14. Oktober 1942 völlig entblößt von allen irdischen Mitteln, aber reich an Verdiensten, starb. Die neuen Missionäre aus der Kongregation des hl. Karl Vorromäus haben die dankbare Aufgabe, das Werk des verdienten Gründers weiterzusühren.

# Kaplanei Jussy

Raplan: I. Metral

Ratholiken: 110.

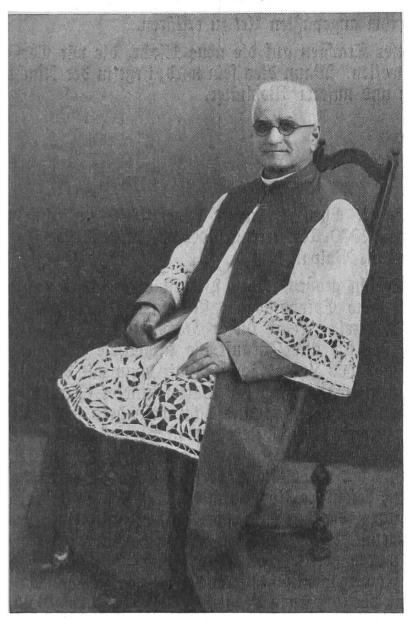
Taufen 3; Chen 2, davon 1 gemischte; Rommunionen 700; Unterrichtskinder 6.

Wegen der weiten Entfernung von der Pfarrkirche in Meinier ist die Seelforge von Jussy ein wahrer Segen. Die ansässigen katholischen Familien und die vielen Dienstdoten – selbst in nichtkatholischen Häusern – sinden in dem zweimaligen Sonntagsgottesdienst und in der täglichen hl. Messe reichlich Selegenheit, ihre religiössen Pflichten unschwer erfüllen zu können. Zwar zählen wir gegenwärtig nur wenig Unterrichtskinder; da aber die Zahl der Taufen bedeutend zugenommen hat, wird die Zahl der Kinder in einigen Jahren auch wieder größer sein.

# Meyrin

Pfarrer: M. Dentand; Telefon 2 17 18

Ratholiken: 750 in Meyrin und 250 in Cointrin.



† Mfgr. A. Dosio, Italienermissionär in Genf

Taufen 13; Beerdisgungen 8; Ehen 9, davon 4 gemischte; Rommunionen 7000; Unterrichtskinder 120. Auswärtige Gottess diensts und Unterrichtsstation: Coinstin.

Immer noch blie= ben die beiden Bunsche nach einer Sa= fristei und dem Berunerfüllt. einssaal Trot aller Schwies rigkeiten hoffen wir aber doch, eines Tages die beiden Dro= iekte ausführen zu können. Sicher wird die Inländische Mission weiterhin uns dazu helfen, wofür wir ihr Dank sagen. Dank schulden wir auch dem H. H. Jugendsekretär Vienne von Genf, der in Hilfsbereit = treuer schaft seden Sonntag den Gottesdienst von Cointrin besorgt.

# Petit-Lancy

Pfarrer: Eugen Petite; Avenue de Petit-Lancy 54; Telefon 40971 Ratholiken: 850.

Taufen 10; Konversionen 2; Beerdigungen 18; Ehen 8, davon 3 ges mischte; Kommunionen 9500; Unterrichtskinder 112.

Die Hoffnung unserer Pfarrei ruht auf der Iugend. Sowohl die Iungmannschaft wie die Töchterngruppe geben sich alle Mühe, was zu

den schönsten Erwartungen berechtigt. Auf das Rosenkranzsest wurde eine Bibelwoche durchgeführt, die allgemein befriedigte und dem Pfarrs volk tiesen Einblick in die Geheimnisse der Offenbarung gewährte. H. H. Prosessor Overnen hat es ausgezeichnet verstanden, unserem Volke die Heilige Schrift in einer ihm angepaßten Art zu erklären.

Unermüdlich geht unser Trachten auf die neue Kirche, die wir Christus dem König weihen wollen. Wann dies sein wird, liegt in der Macht der göttlichen Vorsehung und unserer Wohltäter.

#### La Plaine

Pfarrer: L. Roupet

Ratholiken: 350.

Taufen 5; Beerdigungen 2; Ehen 4, davon 1 gemischte; unkirchliche Trauung 1; Rommunionen 2000; Unterrichtskinder 46. Auswärtige Unsterrichtsstationen: Dardagny, Malval, Russin.

Unsere Pfarrei erlebte ein großes Jahr. Vorerst opferte das ganze tatholische Schweizervolk seine Epiphaniegabe für einen Pfarrfond zugunsten unserer armen Pfarrei. Dank dieser Hochherzigkeit bekommt La Plaine einen Kond, der für alle Zukunft die katholische Seelsorge sicher stellt. - Im Verlaufe des Jahres konnten wir dann mit der Renovation unserer Kirche beginnen. Durch die Gaben unserer Gläubigen und die Hilfe der Inländischen Mission und ganz besonders durch die hochherzige Hilfe der Studenten von Einsiedeln erhielt unser Chor einen schönen, würdigen Altar, eine Kommunionbank und eine einfache Kanzel. Um Christkönigstfest konnte der renovierte Chor seinen Weihetag feiern. Dieser Festtag erhielt seine besondere Note durch die Anwesenheit unseres hochwst. Herrn Generalvikars, der uns mit einer schönen Festpredigt beehrte, und das vom Sekretär der Inländischen Mission gesungene Sochamt. Die Renovation wurde geleitet von Srn. Architekt Guponnet in Benf, dem wir gerne die Totalrenovation unserer Kirche anvertrauen mochten. Doch zur Ausführung der so schönen Pläne fehlt uns das liebe Geld. Unsere kleine und arme Pfarrei kann eine solche Aufgabe unmöglich selber ausführen. So warten wir weiterhin auf gütige Hilfe edler Wohltäter.

Wer viel bekommt, muß auch gut danken können. Darum haben wir das Weihnachtsfest zum großen Danktag der Pfarrei gestaltet. Die übersaus gut besuchte Mitternachtsmesse wurde für die lebenden und verstorsbenen Wohltäter der Inländischen Mission geseiert. Beinahe 100 Gläusbige gingen dabei zur hl. Kommunion und haben sie dem Christkind aufsgeopsert mit der innigen Bitte, es möge alle segnen, die unserer armen und doch so lieben Pfarrei gütige Hispe gewährt haben.

Pregny

Pfarr-Rektor: Marcel Falquet; Telefon 285 51; Postched I 7286

Ratholiken: 250.

Taufen 2; Beerdigung 1; Chen 2, davon 1 gemischte; Kommunionen 2500; Unterrichtskinder 25.

Unserer Volksmission war ein voller Erfolg beschieden. Noch nie hatte unser Kirchlein einen solchen Justrom erlebt wie in diesen Gnadentagen. Das Pfarreileben nimmt nun allmählich sestere Formen an. Die Feierstage werden besser gehalten, und der Hauptgottesdienst erfreut sich an Sonntagen eines recht zahlreichen Besuches. Die Släubigen fühlen sich in ihrem Eiser ermutigt durch die Hilfe der Inländischen Mission, deren Sekretär durch seinen Besuch uns einen Beweis ihres Interesses gab. Die Kirche erhielt eine wertvolle Ausschmückung durch ein auf Holz gesmaltes Chorbild, das die Krönung Mariens darstellt. Freilich, aus eigener Kraft hätten wir dies Wert nicht vollbringen können. Ein guter Wohltäter wollte uns eine Freude, der Mutter Gottes eine Ehre und dem verdienten Künstler I. Falquet in Genf eine gute Arbeitsgelegenheit geben.

# Satigny

Pfarrer: P. Chillier

Ratholiken: 350.

Taufen 2; Konversion 1; Beerdigungen 4; Chen 5, davon 2 gemischte; Kommunionen 2000; Unterrichtskinder 60.

Harrer Mauris mußte aus Gesundheitsrücksichten seine Herde verlassen, die er elf Iahre lang mit größter Hingabe betreut hatte. Wähstend seiner Krankheit amtete ein Iahr lang H. H. Vikar Chollet als Pfarrverweser. Mit klugem Eifer wußte er die Zuneigung der ganzen Pfarrei zu gewinnen und vor allem das Vereinsleben und den Untersticht neu zu beleben, wofür wir ihm von Herzen dankbar sind. Der neue Pfarrer erachtet es als seine Pflicht, der Inländischen Mission ganz bestondern Dank abzustatten für ihre so wertvolle und treue Hilfe.

# Troinex

Pfarrer: Edmund Ethévenon; Telefon 4 67 39

Ratholiken: 450.

Taufen 7; Konversion 1; Beerdigungen 8; Chen 6, davon 2 gemischte; Rommunionen 5650; Unterrichtskinder 66. Auswärtige Unterrichtspstation: Pinchat.

Nach Durchführung einiger notwendiger Renovationen konnte im vergangenen Sommer das lettes Jahr erworbene Pfarrhaus bezogen werden. Die Pfarrei entfaltet ein recht aktives, erfreuliches Leben.

# Selbständige Pfarreien

### Chêne

Pfarrer: Ch. Donnier; Vikar: G. Maury Avenue Petit Senn 16; Telefon 430 96; Postched I 7330

Ratholiken: 2500.

Taufen 25; Beerdigungen 19; Chen 7, davon 3 gemischte; Rommunionen 11 950;

Unterrichtskinder 120.

Das Pfarreileben bekam die Mobilisation und die vielen nächtlichen Fliegers alarme in mancher Hinsicht schwer zu spuren. Die Steigerung der Taufen und der Kommunionzahl ist aber doch ein Zeichen erfreulicher Entwicklung. – H. H. Bitar Chillier, der fich 8 Jahre lang mit größtem Eifer für die Geelforge eingefest hatte, mußte uns verlaffen, um die Pfarrei Satigny zu übernehmen. Die ganze Pfarrei weiß ihm aufrichtigen Dank.

### Genf, Notre-Dame

Pfarrer: I. Lachenal und 4 Vikare; Boulevard James Kazy 22 Ratholiken: Zirka 10000.

# Genf, Gacré-Coeur

Pfarrer: I. Schubel; Vikare: Ch. Gavel, F. Sallin, M. Sauteur Rue Général Dufour 18; Telefon 40621; Postched I 3928

Ratholiken: 4500.

Taufen 61; Konversionen 6; Beerdigungen 30; Chen 29, davon 12 gemischte; Rommunionen 46 200; Unterrichtskinder 280.

### Genf, St. Joseph

Pfarrer: R. Damon; Vifare: G. Juvet, R. Maillart, R. Mauris, C. Roffi, P. Bermot; Caur Vives; Telefon 5 25 31; Postcheck I 1732

Ratholiken: 9000.

Taufen 100; Konversionen 5; Beerdigungen 81; Chen 74, davon 29 gemischte; Rommunionen 78 000; Unterrichtskinder 400.

Die Gläubigen bringen mit bewundernswerter Beharrlichkeit die Opfer fur den Umbau unserer Kirche. - Im Pfarreileben sehen wir immer mehr, wie der Sauss besuch ein Apostolat allerersten Ranges ist. Es ist nur schade, daß wir wegen der vielen Bereinsarbeit und Unterrichtsstunden nicht in der Lage sind, die über 3000 Besuche allsährlich und vollzählig machen zu können.

### Genf, St. Paul

Pfarrer: Dr. H. Druetti; Vikar: A. Pollien Avenue St. Paul 6; Telefon 459 17; Postcheck I 2153

Ratholiten: 1000.

Taufen 25; Konversion 1; Beerdigungen 9; Eben 19, davon 5 gemischte; Roms munionen 14 200; Unterrichtskinder 92. Auswärtige Gottesdienststation: Col-

Die aut besuchten Karwochenpredigten, die sehr schöne Erstkommunionfeier und vor allem der Firmtag haben unser Pfarrvolk mit neuem Eifer erfüllt. Trot mancher Schwierigkeiten haben unsere Vereine und insbesondere der neu gegrundete Muts terverein eine geradezu wohltuende Tätigkeit entfaltet. Mit besonderem Eifer machte die Pfarrei die Weltgebetsoktav zur Wiedervereinigung der Christen und die ganzen Bestrebungen zum Schute der Familie mit. Bei allem Guten bleibt es für unsere Pfarrei eine schwere Pflicht, neben dem Unterhalt für Rirche und Gottesdienst, alljährlich beinahe Fr. 5000 für das Deuvre du clergé aufbringen zu muffen.